



BISCHOFSZELLER MARKTPLATZ

Publikationsorgan und Mitteilungsblatt der Stadt Bischofszell und Umgebung

05/2018



«Das Beiboot ist mein Heiligtum»

EINE STUNDE MIT . . . Stefan Kreis. Mit dem Verein «Hobbyleutswiler» baut der junge Bischofszeller gigantische Wesen für die Fasnacht und das Flossrennen. Wir beobachteten, wie das Globi-Floss für das Rennen Mitte Mai entsteht.

Wie «eigentlich jeden Samstag zwischen November und Mai» treffen sich Stefan

Kreis und seine Kollegen Mitte April um an ihrem aktuellen Projekt zu arbeiten.

Dieses steht in einer riesigen Scheune auf einem abgelegenen Bauernhof ausserhalb von Bürglen. «Es kommt, wer Zeit hat. Heute sind wir nur zu dritt», sagt Vereinspräsident Stefan Kreis. Laute Musik tönt

Bischofszell - «Lüt bi üs»



aus einer Anlage und es herrscht Chaos rund um das Globi-Floss. Überall liegen Baumaterial, Abdeckungen, Farbeimer und Werkzeug herum.

Gearbeitet wird aber alles andere als chaotisch. Die jungen Männer mit Baseball-Käppi machen sich nach einer kurzen Begrüssung gleich ans Grundieren und Streichen. →

INHALT



Baubewilligungen und Interessantes aus der Sitzung des Stadtrates

vom 28. März 2018

Seite 4



Parkierungsreglement: Fortschritte bei der Umsetzung und Einführung der elektronischen Parkvignette

Seite 7



schweiz.bewegt: Eine Rundreise mit dem Motto «rund ums Rad»

Seite 20



Frühlings-Jahrmarkt: Dieses Jahr mit Lunapark während drei Tagen

Seite 32



Die Legende unter den Festivals: Das Open Air Bischofszell

Seite 32



**BISCHOFZELL
ROSENSTADT**
IM THURGAU

Rathaus, Marktgasse 11, 9220 Bischofszell
Schalteröffnungszeiten Einwohnerdienste:
Mo bis Mi 08.30 – 11.30 / 14.00 – 16.30 Uhr
Do 08.30 – 11.30 / 14.00 – 18.00 Uhr
Fr 07.00 – 14.00 Uhr durchgehend

Ausgabe: Mai 2018 / Nr. 05/18
Herausgeber: Stadtverwaltung Bischofszell
Redaktion: Melanie Rietmann, Fabienne Roth
Telefon: 071 424 24 24
Telefax: 071 424 24 20
E-Mail: redaktion@bischofszell.ch
Internet: www.bischofszell.ch
Fotos: Mitarbeiter Stadt Bischofszell
Layout und Inserate: Werner Hungerbühler
Rathaus, Marktgasse 11
9220 Bischofszell
Telefon: 071 424 24 24
Telefax: 071 424 24 20
E-Mail: inserate@bischofszell.ch
Druck: Artis Druck AG, Bischofszell

Redaktionsschluss: siehe Media-Daten
Erscheint: Auf das Ende des Vormonats

Inhalt

Nümänüt	3
Aus dem Stadtrat	4
Interview B. Niedermann	5
Interview J. Schäfer	6
Zweitgutachten Haldenstr.	9
Reservoir Freudenberg	10
TGB Verselbständigung	13
11. SAM-Stadt-Trial	17
Aus dem Kinderrat	18
MarktgassMarkt	19
SRF bi de Lüt	21
Papieri Areal Fest	22
Neuer Grillplatz	25
Kinderfest Bischofszell	31
Kompass feiert mit Forum	36
Dani Felber live	40
Schönster Rosengarten	42
Kinderseite	45
Veranstaltungskalender	46
Mai 2018	
Kirchenkalender	47

Der nächste Marktplatz erscheint am 28. Mai 2018

Fortsetzung von Seite 1

Familiärer Verein

Die Vereinsmitglieder, die sich teilweise schon aus der Schulzeit kennen, haben schon früher gemeinsam das Flossrennen auf Sitter und Thur in Leutswil angeschaut. Vor sechs Jahren kam der Wunsch auf, auch einmal mit einem eigenen Floss am Rennen dabei zu sein. Als sie dann einen Unterbau geschenkt bekamen, legten sie los. Leider fand dann 2013 aufgrund schlechter Witterungsvoraussetzungen das Flossrennen nicht statt und sie mussten alles wieder abrechnen, erinnert sich Kreis an den eher unglücklichen Start auf dem Wasser.

Vor vier Jahren startete die «Floss- und Fasnachtsgruppe», wie sie sich selber nennen, die Saison dann mit einem eigenen Fasnachtswagen. «Seither haben wir keine Fasnacht und kein Flossrennen mehr ausgelassen», freut sich der 26-jährige Bischofszeller. Mittlerweile zählt der vor rund drei Jahren gegründete Verein 20 Personen. Beim Bau des Wagens oder des Flosses sind aber jeweils nur um die fünf Mann dabei. «Das ist gerade gut so. Bei zu vielen Leuten würde die Hälfte nur herumstehen», lacht Stefan Kreis. Zu seinen Aufgaben als Präsident gehören nebst dem Sponsoring, der Koordination und Organisation des Vereins, auch das Motivieren der Leute für den Bau. «Eigentlich hätte ich als Präsident ja nicht so viel zu tun, aber das Delegieren fällt mir oft schwer», schmunzelt er. Seine Spezialitäten beim Bau sind «Zeichnen und Malen», das kommt in seinem Beruf als Servicetechniker bei der SBB sonst «eher zu kurz».

Thema für jedermann

Die Ideen für das Sujet entstehen jeweils an der Generalversammlung des Vereins im September. «Für uns muss es nicht unbedingt ein aktuelles Thema sein. Wichtiger ist uns ein Sujet zu wählen, das möglichst viele Leute und auch die Kinder

anspricht», erklärt der Präsident. «Dies wirke sich auch positiv auf die Motivation beim Bau aus. Denn strahlende Kinderaugen sind unser grösster Lohn», führt der 26-Jährige aus. In den letzten Jahren zählte zu den Sujets etwa die Familie Feuerstein, Baywatch oder die Simpsons. Was mit den Bauten nach dem Flossrennen passiert, ist ganz unterschiedlich. Den Turm der Rettungsschwimmer vom letztjährigen Baywatch-Floss übernahm eine Kita. Nun spielen die Kinder damit im Garten. Was mit dem grossen Globi nach seiner Reise flussabwärts passiert, ist noch nicht klar. «Wir hatten schon eine Anfrage eines Vereins, der die Figur für einen Anlass wollte. Allerdings hätte er diese noch vor dem Flossrennen gebraucht, was natürlich nicht möglich ist», sagt Stefan Kreis. «Wir suchen nicht aktiv nach einem Abnehmer, dann ergibt sich sowieso nichts. Meist kommen die Leute auf uns zu.»

1400 Arbeitsstunden

Die Kosten für einen Fasnachtswagen belaufen sich auf etwa 6'500 Franken. Das meiste Geld wird für das Material eingesetzt. In diesem Betrag sind die unzähligen Arbeitsstunden sowie die Kostüme noch nicht eingerechnet. Finanziert wird der Aufwand durch Sponsoring. Wobei sich der Verein derzeit nach zusätzlichen Einnahmequellen umsieht. Ideen sind etwa eine Glühweinhütte im Advent und eine Bar am nächsten Bischofszeller Stadtfest. Klar ist für die Hobbyeutschwiler, dass beide besonders originell und selbst gebaut sein müssen.

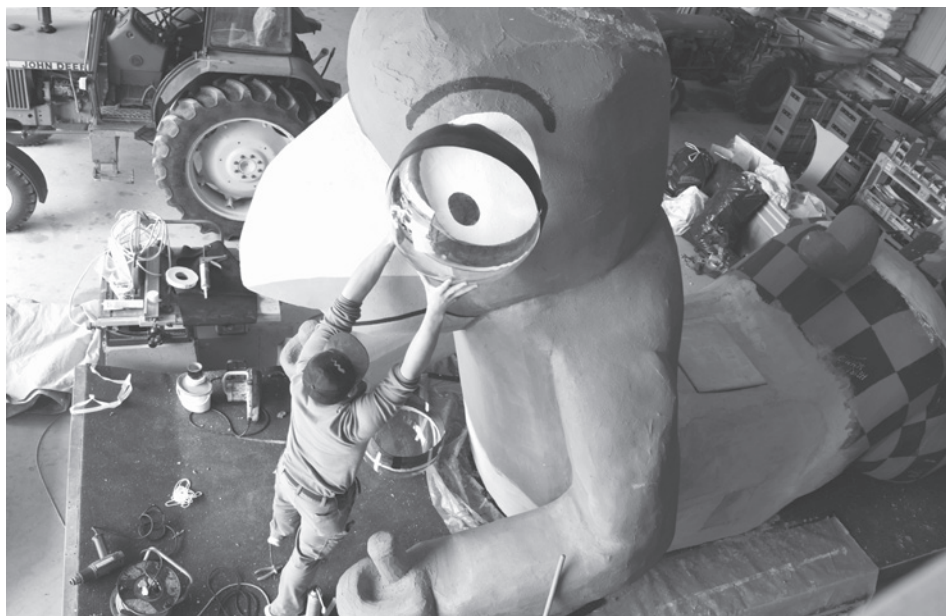
Wenn es möglich ist, adaptieren sie die Figur vom Fasnachtswagen für das Flossrennen im Mai. «Das geht aber nicht immer, weil die Voraussetzungen für ein Floss, vor allem betreffend Gewicht, ganz anders sind», führt Stefan Kreis aus. Wenn es nicht passt, überlegt sich der Verein ein

Bischofszell - «Lüt bi üs»



Anzeige

MUR SANITÄR
071 422 11 13 **130 Jahre**



neues Sujet für das Floss. Rund 1400 Arbeitsstunden investieren sie für ihre aufwändigen Kreationen. Sogar die Kostüme für die Besatzung werden alle selber gemacht. «Was im Fall von Globi gar nicht so einfach war, weil der Stoff für die rot-schwarz karierte Hose des Papagei-Menschen urheberrechtlich geschützt ist», weiss Stefan. «Da war dann unsere Kreativität gefordert.»

Pizza zur Stärkung

Dass die jungen Männer Freude am Bauen, Werkeln und Tüfteln haben, zeigt sich an der guten Stimmung in der Scheune. Es wird gelacht, gescherzt und doch gearbeitet. Niemand kommandiert und es herrscht keine Hektik. «Jeder arbeitet woran er gerade Lust hat», ist unser Motto, ergänzt Flosskaptain Florian Wehrli. Heute wollen sie bis in den Nachmittag hinein arbeiten und überlegen, ob sie eine Pizza zum Zmittag in die Scheune bestellen wollen. Kurz vor dem Mittag stösst Severin Holzer dazu. Obwohl der Ausgang gestern wohl etwas länger gedauert hat, will er heute seine Freunde beim Bauen unterstützen. Noch etwas müde macht er sich gleich daran, die Paddel vom letzten

Jahr wieder weiss zu streichen. Während die eben gefertigte Taucherbrille für die Kultfigur noch trocknet, gründiert Florian Globi's Rücken. Und bevor Stefan die Musikanlage im Riesenglobi verkabelt, streicht er das motorisierte Beiboot passend zum Globi-Sujet rot-schwarz-blau. «Das Beiboot ist mein Heiligtum, da es das einzige ist, das mit einem Motor ausgestattet ist» sagt er stolz.

Fabienne Roth

Persönlich

Der 26-Jährige Stefan Kreis ist in Bischofszell aufgewachsen und wohnt mit seiner Freundin in der Altstadt. Die Lehre absolvierte der Elektroinstallateur bei Elektro Engeler in Bischofszell und arbeitet nun als Servicetechniker bei der SBB St. Gallen. In seiner restlichen Freizeit engagiert er sich für den Turnverein und die Feuerwehr Bischofszell. Wenn es die Zeit zulässt, werkelt er zudem an seinem eigenen Motorboot herum, mit welchem er auf dem Bodensee unterwegs ist.

Hans

Von Basel Stadt und Land nach Solothurn, Aargau, Luzern, Nidwalden, Uri bis ins Tessin verläuft eine Autobahn, diagonal von Norden nach Süden durch unser Land. Ein Abschnitt, jener bei Horw südlich von Luzern, gilt als älteste Autobahn der Schweiz. Mit dem Bau der A2, besser bekannt als Gotthardautobahn, wurde vor rund 60 Jahren begonnen. Für Hans Kempf, der damals im Kanton Uri lebte, änderte sich damit alles. Er musste fort. In Altdorf, seiner Kinderstube, gab es keinen Platz mehr für ihn, seine zehn Geschwister und seine Eltern. Die Bauernfamilie musste der Autobahn weichen. Realersatz wurde ihnen im Sanktgallischen geboten. Familie Kempf zog nach Muolen, Hans



Hans Kempf

war damals 17 Jahre alt. Plötzlich war er ein «fremder Fötzel», wie er heute sagt. «Wir haben alles zurückgelassen, das Haus und die Scheune. Heute steht nichts mehr davon.» So kam Hans 1963 in die Ostschweiz und wurde hier sesshaft. Als Ältester musste er im Sommer auf dem heimischen Hof zur Hand gehen. Im Winter schaufelte er Gräben. «Me hät halt gmacht, wa dä Vater gseit hät.» Eine Ausbildung war kein Thema. Hans sagt, er habe «dä Chüe as Füdle aneplugt». Später arbeitete er 38 Jahre lang für die Bina, als Staplerfahrer, Mechaniker, Auspacker.

Heute ist Hans Kempf 71 Jahre alt und ich bewundere ihn für das was er tut. Tagelang streift er durch den Wald, räumt und scheidet Holz. Hans ist ein Waldmann. Waldmänner können gedankenverloren stundenlang Holz spalten und stapeln, emsig wie die Waldameisen. Hans räumt den Wald so, dass es nicht allzu geräumt aussieht, schliesslich ist ein Wald keine Stube. Es bereitet ihm sichtlich Spass, mit einem seiner vier Traktoren in den Wald zur Arbeit zu fahren. Er hat sie allesamt selber restauriert. Ich mag den Hürlimann besonders, den roten mit viel Chrom. Sieht gut aus.

Streng sei die Arbeit, erzählt Hans. «Mir gheied amigs fasch d'Arme ab.» Vielleicht, sinniert er, mag er im nächsten Jahr nicht mehr so hart werken, vielleicht aber auch nicht. Der Wald würde ihm bestimmt fehlen, so wie die Rehe und jungen Füchse, die ihm beim Holzen manchmal zuschauen. Auch schon haben ihn Jäger nach dem Wild gefragt, doch Hans lacht: «Sogar wenn i wüsst wo's wäred, würdis nöd säge.»

*Thomas Weingart
Stadtpräsident*

Anzeige

erdbeerrot®

manser malergeschäft

Der Maler für farbige Persönlichkeiten

Sandbänkli 2, 9220 Bischofszell
Telefon 071 422 61 70 oder 079 320 22 67
www.erdbeerrot.ch

- persönliche Beratung
- innere und äussere Malerarbeiten
- dekorative Techniken
- biologische und antiallergische Anstriche

INFORMATIONEN

AUS DER SITZUNG DES STADTRATES VOM 28. März 2018

Erteilte Baubewilligungen

Bauherr: Olivia Schenkel,
Thurfeldstrasse 16, 9220 Bischofszell

Projekt: Fassadensanierung

Lage: Thurfeldstrasse 16, Parzelle 1578,
Bischofszell

Bauherr: René Landenberger,
Obertor 12, 9220 Bischofszell

Projekt: Ersatz Dachgeländer

Lage: Obertor 12, Parzelle 378,
Bischofszell

Bauherr: Angelo Tarantino, Obere
Bisrütistrasse 36a, 9220 Bischofszell

Projekt: Fassadenänderung und
Sanierung

Lage: Obere Bisrütistrasse 36a,
Parzelle 1522, Bischofszell

Bauherr: Ernst Engeler, Obergasse 12,
9220 Bischofszell

Projekt: Ersatz Schaufenster

Lage: Obergasse 12, Parzelle 42,
Bischofszell

Bauherr: Gewerbeverein Bischofszell,
Stefan Büchler, Fliederstrasse 5,
9220 Bischofszell

Projekt: Werbeanlage (Bildschirm in
Schaukasten)

Lage: Bogenturm, Parzelle 111,
Bischofszell

Bauherr: EB Liegenschaften AG,
Lessingstrasse 13, 9008 St. Gallen

Projekt: Balkonverbreiterung

Lage: Niederbürerstrasse 37,
Parzelle 1162, Bischofszell

Rosengarten auf dem Friedhof

Auf Anfrage des Vereins Rosen- und Kulturwoche sowie der Gärtnerei Blumen Mürger AG bewilligt der Stadtrat die Erstellung eines Rosengartens auf dem Friedhof. Der Rosengarten soll in Form einer kleinen Parkanlage auf einer freien Rasenfläche im nördlichen Bereich der Friedhofanlage angelegt und Besuchern als besinnlicher Rückzugsort mit Aufenthaltsqualität zur Verfügung gestellt werden. Eine touristische Nutzung wird hingegen klar nicht gewünscht. Der Verein Rosen- und Kulturwoche übernimmt die Entstehungskosten des Rosengartens. Unterhalt und Pflege werden durch die Blumen Mürger AG getragen. Die Einzelheiten werden in einer gegenseitigen Vereinbarung geregelt. Die Umsetzung ist bereits auf die kommende Rosen- und Kulturwoche Ende Juni vorgesehen.

Verselbständigung Technische Gemeindebetriebe – Abstimmungstermine

Der Stadtrat sieht vor, die Technischen Gemeindebetriebe (TGB) in eine selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt zu überführen. Zum Vorhaben wurde im vergange-

nen Jahr öffentlich informiert sowie ein Vernehmlassungsverfahren durchgeführt. Die entsprechenden Entscheidungsgrundlagen im Verselbständigungsprozess werden im Laufe der nächsten Monate vollständig vorliegen.

Die Stimmbürger werden in zwei Phasen über die Verselbständigung abstimmen. Der Stadtrat legt diesbezüglich fest, an der Urnenabstimmung vom 25. November 2018 über eine notwendige Änderung der Gemeindeordnung befinden zu lassen, also einen Grundsatzentscheid zu erwirken. An der folgenden ordentlichen Gemeindeversammlung vom 29. November 2018 soll dann in einem zweiten Schritt – vorbehaltlich vorgängiger Zustimmung an der Urne – über die Statuten der TGB abgestimmt werden. Die Umsetzung der Verselbständigung ist mit einer erforderlichen Vorlaufzeit von rund einem Jahr per 1. Januar 2020 vorgesehen. Weitere Informationen zum Thema werden noch folgen.

Bischofszell, 3. April 2018

*Michael Christen, Stadtschreiber
Thomas Weingart, Stadtpräsident*



Zwei Kandidaturen für einen Sitz im Stadtrat Bischofszell

Mit Bruno Niedermann (SVP) und Jorim Schäfer (GLP) bewerben sich zwei Kandidaten um den frei werdenden Sitz im Stadtrat Bischofszell. Die Ersatzwahl um die Nachfolge von Erich Schildknecht (SVP) findet am 10. Juni 2018 statt.

Innert der gesetzlich vorgegebenen Frist sind die folgenden Wahlvorschläge um den frei werdenden Sitz im Stadtrat Bischofszell gültig bei der Stadtkanzlei eingegangen:

- Niedermann Bruno, SVP, 25.03.1964, Informatiker, Bitzisteig 3, 9220 Bischofszell
- Schäfer Jorim, GLP, 20.08.1974, Berufsfachschullehrer, Eichenstrasse 4, 9220 Bischofszell

Beide Kandidaten werden in alphabetischer Reihenfolge auf die offizielle Namenliste für die Ersatzwahl aufgenommen. Diese findet am 10. Juni 2018 gemeinsam mit den eidgenössischen Abstimmungen statt. Ein allfälliger zweiter Wahlgang wurde durch den Stadtrat auf den 1. Juli 2018

festgelegt und kommt dann zur Durchführung, wenn keiner der beiden Kandidaten das absolute Mehr im ersten Wahlgang erreichen sollte. Die Wahl gilt für die verbleibende Amtsdauer von 1. Juli 2018 bis 31. Mai 2019. Der Gewählte übernimmt die Nachfolge von Erich Schildknecht (SVP), welcher aus beruflichen Gründen per Ende Juni 2018 aus dem Stadtrat Bischofszell ausscheiden wird.

*17. April 2018, Stadtkanzlei
Michael Christen, Stadtschreiber
071 424 24 27*

Interview mit dem Stadtratskandidat Bruno Niedermann

MB: Was ist Deine Motivation um für den Stadtrat zu kandidieren?

BN: Ich habe schon länger mit dem Gedanken gespielt mich in der Lokalpolitik zu engagieren. Mich hat bisher aber das Engagement in der Feuerwehr davon abgehalten, da ich die Zeit dazu nicht hätte aufbringen können. Ende 2016 bin ich altershalber aus der Feuerwehr ausgeschieden. Dann kam die Anfrage der SVP. Nach Absprache mit meinem Arbeitgeber habe ich zugesagt. Ich möchte als Bischofszeller mithelfen die Stadt voran zu bringen, ohne dabei die Geschichte der Stadt zu vergessen.

MB: Wie siehst Du den zeitlichen Aspekt eines Stadtrats Mandates?

BN: Ich habe in den letzten Jahren mit meinem Engagement, sei es als Ambulanzfahrer beim Medizinischen Rettungsdienst in Bischofszell und auch bei der Feuerwehr Bischofszell gelernt, die Zeit optimal zu nutzen. Auch in der Ausbildung zum Feuerwehr-Instruktor war das Zeitmanagement ein grosses Thema. Mit meinem Arbeitgeber ist abgesprochen, dass ich bei einer Wahl mein Arbeitspensum reduzieren und flexibel gestalten kann.

MB: Welches wäre Dein Lieblingsressort im Stadtrat?

BN: Das frei werdende Ressort Kultur/Sport/Marktwesen ist ein Bereich, der sehr mit Bischofszeller Traditionen verbunden ist, was auch auf mich als gebürtiger Bischofszeller zutrifft. Meine Kinder treiben hier in Bischofszell Sport. Das Marktwesen in Bischofszell hat mit seinen zahlreichen Events einen hohen Stellenwert und eine grosse Bedeutung. Dies weiter zu fördern und zu unterstützen ist mir ein Anliegen.

Zusätzlich habe ich Kenntnisse im Bereich Bevölkerungsschutz und Sicherheit. Ich glaube, dass es von Vorteil ist, wenn ein Stadtrat mehr als nur in einem Ressort Kenntnisse hat.

MB: Was steht aus Deiner Sicht im freiwerdenden Ressort Kultur/Sport/Markt an?

BN: Aus meiner jetzigen Sicht ist die Bruggwiesenhalle, deren Einweihung ich als kleiner Junge miterleben durfte ein Thema. Obwohl die Halle renoviert wurde,



ist die Infrastruktur immer noch die gleiche wie vor 40 Jahren. Irgendwie ist da die Zeit stehen geblieben. Die Situation der Fussballfelder im Bruggfeld sollte in der Überarbeitung der Ortsplanung genauer angeschaut werden. Fussballfelder im Wohnquartier und zum Teil auf Bauland liegend bedarf einer Anpassung. Das bereits heute gut ausgebaute Marktwesen muss auch in Zukunft sorgfältig gepflegt werden.

MB: Wie stehst Du zum Geschäftsleitungsmodell der Stadt?

BN: Es ist natürlich schwierig das von aussen zu beurteilen. Die finanziellen Aspekte und die Kompetenzverteilung müssen klar geregelt werden. Das Fachwissen sowie auch die Entscheidungshoheit müssen beim Stadtrat bleiben. Ein möglicher Demokratieabbau und grosszügige Verlagerung der Kompetenzen in die Verwaltung sehe ich kritisch.

MB: Wie stehst Du zu einer Steuererhöhungen?

BN: Mit einer Steuererhöhung um 5% gesellen wir uns zu den Steuerhöchsten Gemeinden im Kanton Thurgau. Unsere umliegenden Gemeinden können ihren Steuerfuss halten oder gar senken. Eine Knacknuss ist sicher die Kostenexplosion im sozialen Bereich.

Die starke Bautätigkeit im Wohnbereich zieht zum einen neue Bewohner nach Bischofszell was sich positiv auf das Steuersubstrat auswirkt. Ein hoher Steuerfuss hemmt jedoch diese Entwicklung, vor allem bei der Ansiedlung von neuem Gewerbe. Es ist mir wichtig, dass Bischofszell auch in Zukunft ein attraktiver Wohn- und Arbeitsort bleibt.

MB: Hast Du eine Vision für Bischofszell ?

BN: Als die Bruggwiesenhalle vor 40 Jahren eröffnet wurde, war das schon ein Schritt der Erfüllung einer grossen Vision. Vom damaligen visionären Projekt gibt es heute noch ein Modell. Diese Vision lebt in mir immer noch weiter. Im Zuge der Regionalplanung wäre dies ein Projekt welches mehr Aufmerksamkeit bekommen dürfte. – Wenn nicht jetzt, wann dann?

*Interview von:
SVP Vize-Präsident Marcel Böhi*

Steckbrief von Bruno Niedermann

- Familie: Vater von 7 Kindern getrennt lebend
- Beruf: Leiter Rechenzentrum bei INEL-DATA AG
- Hobbys: Skifahren, Tanzen, Sport allgemein
- Vereine: > Mitglied im Samariterverein
> Mitglied im Skiclub
> Stv. Leiter der Jugendfeuerwehr

Interview mit dem Stadtratskandidat Jorim Schäfer

Weshalb kandidieren Sie als Stadtrat?

Ich möchte Verantwortung übernehmen und meine Berufs- und Lebenserfahrungen engagiert einbringen. Als Stadtrat werde ich mich für eine gute Schulbildung und die Vereinbarkeit von Familie und Arbeit einsetzen. Weiter sind gesunde Finanzen, Umweltschutz und das einheimische Gewerbe zentrale Themen, für die ich mich stark machen will.

Was steckt hinter Ihrem Wahlplakat-Slogan «engagiert brückenbauend kreativ»?

Diese drei Adjektive beschreiben mich kurz und prägnant. Engagiert bin ich durch meine vielen Aktivitäten und ich engagiere mich für Bischofszell. Brücken bauen möchte ich mit meiner Kontaktfreudigkeit, meiner Fähigkeit zu vermitteln und meiner Bereitschaft zielführende Kompromisse zu suchen. Mein Ideenreichtum und mein Faible für die Kultur stehen stellvertretend für «kreativ».

Welche Führungserfahrung können Sie aufweisen?

Seit 21 Jahren leite ich Klassen in der Volksschule und aktuell als Berufsschullehrer. Ich war an der Schweizer Schule in Rom während mehreren Jahren Mittelstufenleiter. Aktuell führe ich das Qualitätsmanagement – Team der Berufsfachschule Winterthur. Auch in der Freizeit konnte ich Führungserfahrung sammeln, u.a. leite ich seit 2003 das Kino-Openair Marzili-Movie. Des Weiteren bin ich Menschenrechtsbildner von Amnesty International und Experte von nanoo.tv.

Ist Ihre Berufstätigkeit mit den Aufgaben als Stadtrat vereinbar?

Ja, denn ich kann mein Pensum um 20% reduzieren. Dazu würde ich zu Gunsten des Stadtrat-Mandates gewisse Nebenbeschäftigungen aufgeben.

Haben Sie politische Erfahrung?

Ja – ich engagiere mich seit meinem Umzug nach Bischofszell bei den Grünliberalen. Ich habe die glp Bischofszell und Umgebung aufgebaut und bin zudem Delegierter der glp Thurgau auf nationaler Ebene.

Weshalb passt das freiwerdende Ressort «Kultur, Sport und Marktwesen» zu Ihnen?



Das ist mein Wunschressort. Durch meine Hobbys «Fotografieren», «Kino und Film», «Lesen» und «Musik» ist mir die kulturelle Vielfalt wichtig. Der Sport spielt in meinem Leben eine zentrale Rolle. Leichtathletik, Langstreckenlauf, Tischtennis, Volleyball und Fussball übte ich früher in Vereinen aus. Heute treibe ich immer noch aktiv Sport. Durch Reisen in alle Kontinente, Sprachaufenthalte und die vielen interkulturellen Begegnungen spreche ich Englisch, Italienisch, Portugiesisch und Französisch.

Bischofszell hat seit 20 Jahren einen Wochenmarkt. Dies ist bemerkenswert. Dass dieses gesellige und menschenverbindende Ressort zum Bereich Kultur und Sport gehört, finde ich grossartig.

Welche Themen wären Ihnen als Stadtrat wichtig?

Die hohen Sozialausgaben mit griffigen, langfristigen Massnahmen reduzieren. Die Integration der rund 30 Nationalitäten ist mir ein Anliegen. Bischofszell soll sich

auch in Zukunft als kulturell inspirierende Stadt positionieren. Für kunstschaffende und sportbegeisterte Menschen braucht es eine gute Infrastruktur, passende Dienstleistungen und ein Klima von Offenheit und Kreativität. Für KMU müssen attraktive Rahmenbedingungen herrschen und dem zunehmenden «Lädeli-sterben» im Zentrum soll unbedingt Einhalt geboten werden. Mit ergänzenden Tagesstrukturen muss die Volksschule den heutigen Bedürfnissen der Familien und der Arbeitswelt Rechnung tragen.

Würden Sie am strategischen Kurs des Stadtrates etwas ändern?

Nein, mit der Stadtstrategie 2015-2019 hat der Stadtrat unglaublich viele Projekte, Vorhaben und Umsetzungen am Laufen. Ich finde es sehr gut, wie aktiv der Stadtrat ist. Die neuen «Infoforen» begrüsse ich sehr und ich schätze es ausserordentlich, dass der Stadtrat die Bevölkerung aktiv miteinbezieht.

Welche Visionen für Bischofszell haben Sie?

Bischofszell im Jahre 2030: Die Energie kommt zur Hälfte aus erneuerbaren Quellen.

10% E-Fahrzeuge fahren auf unseren Strassen. Carsharing und Carpooling gehören zur Tagesordnung. Die Stadt ist verkehrstechnisch gut erreichbar (ÖV). Die Entlastungsstrasse kann etappenweise in Angriff genommen werden. Das Stadtbudget ist ausgeglichen. Bischofszell ist kinderfreundlich. Quartierstrassen werden punktuell und sporadisch zugunsten der Fussgänger gesperrt. Frühförderangebote (z.B. Vorkinderkarten für Fremdsprachige) und «Tagesschule / Mittagstisch» sind institutionalisiert und für alle bezahlbar. Bischofszell ist geprägt durch attraktiven öffentlichen Raum und verdichtete Bauweise. Bischofszell hat ein Kino.

Wie schätzen Sie die Chancen ein, gewählt zu werden?

Ich glaube, dass meine Chancen intakt sind. Ich zähle auf die Einwohner von Bischofszell, die nicht «nur» parteibezogen wählen, sondern den Menschen und die Aufgabe im Mittelpunkt erkennen und verantwortungsvoll wählen.

Interview von:
Doris Reifler-Zäch

Neues Parkierungsreglement: Fortschritte bei der Umsetzung

Am 30. November 2017 hat die Gemeindeversammlung ein neues Reglement über das Parkieren auf öffentlichen Strassen und Plätzen (Parkierungsreglement) erlassen. Die Kompetenz zur zeitlichen Bestimmung des Inkrafttretens wurde an den Stadtrat delegiert, ebenso der Erlass von Ausführungsbestimmungen zum Reglement. Mittlerweile wurden diese erstellt und bereits teilweise in Kraft gesetzt. Das ist neu:

Einführung der Parkvignette

Die seit über einem Jahrzehnt in Gebrauch stehende Parkkarte aus Papier wurde durch eine zeitgemässe Lösung (elektronisch auslesbare Klebevignette) ersetzt. Der Bezug von Dauerparkierbewilligungen und im Verlaufe des Jahres auch das Bezahlen von Parkiergebühren kann neu bequem via Smartphone oder Computer erledigt werden. Weitere Informationen dazu finden sich in einem separaten Artikel in dieser Ausgabe des Marktplatzes.

Mehr Möglichkeiten für den Bezug von Dauerparkierbewilligungen

Die bisherige Beschränkung von maximal zwei Dauerparkierbewilligungen pro Haushalt wurde aufgehoben. Ab sofort können Anwohnende und Gewerbetreibende der Altstadt eine unbeschränkte Anzahl Bewilligungen beziehen. Diese werden auf das Kontrollschild der zum Bezug berechtigten Person / Firma ausgestellt und sind nicht übertragbar. Die erste und zweite Bewilligung kostet CHF 30.00 pro Monat, ab der dritten Bewilligung verdoppelt sich die Gebühr auf CHF 60.00 pro Monat. Neu ist zudem, dass zum Bezug berechnete Gewerbebetriebe oder andere Organisationen auch für ihre Angestellten Dauerparkierbewilligungen erwerben können.

Spezielle Bewilligungen für unregelmässige Arbeitseinsätze

Wer für unregelmässige Arbeitseinsätze auf unbeschränktes Parkieren in der Blauen Zone angewiesen ist, hat die Möglichkeit, dafür eine entsprechende Dauerparkierbewilligung zu lösen. Dies gilt beispielsweise für Handwerker, welche Arbeiten im Bereich der Blauen Zone erledigen müssen und deshalb ihr Geschäftsfahrzeug möglichst in der Nähe parkieren möchten. Diese Bewilligungen sind innerhalb der Organisation übertragbar, es können also verschiedene Fahrzeuge unbe-

schränkt in der Blauen Zone abgestellt werden, jedoch nur eines pro Bewilligung gleichzeitig. Pro Tag kostet die Bewilligung CHF 5.00 und pro Monat CHF 50.00. In Bischofszell steuerpflichtige Betriebe, welche für den Bezug solcher Bewilligungen berechtigt sind, profitieren von einem Vorzug für Ortsansässige und sie bezahlen für die erste Bewilligung pro Jahr einen symbolischen Betrag von CHF 50.00. Für weitere Bewilligungen werden die regulären Gebühren erhoben.

Ganztags Parkieren für jedermann

Auch alle anderen Fahrzeughalter, die ihr Fahrzeug tagsüber unbeschränkt im Gebiet der Blauen Zone abstellen möchten, können dies ab sofort gegen eine Gebühr von CHF 5.00 pro Tag tun. Diese sogenannten Tagesbewilligungen können bei der Stadtpolizei, bei der Abteilung Bau + Sicherheit sowie bei den Einwohnerdiensten im Rathaus bezogen werden. Da auf der Bewilligung der gewünschte Parkiertag eingetragen werden kann, ist es auch möglich, mehrere dieser Bewilligungen auf Vorrat zu beziehen, beispielsweise von Hotels oder Anwohnenden, die ihren Gästen eine bequeme Parkiermöglichkeit anbieten möchten. Bezogene Tagesbewilligungen werden nicht zurückgenommen und nicht vergütet.

Gebührenpflichtiges Parkieren während der Nacht

Mit der Inkraftsetzung des Reglements ist

auch das regelmässige Abstellen eines Fahrzeugs während der Nacht auf öffentlichem Grund einer Gebührenpflicht unterstellt worden. Das nächtliche Abstellen eines Fahrzeugs beispielsweise in der Blauen Zone der Altstadt ist damit grundsätzlich gebührenpflichtig. Eine Regelmässigkeit wird dann angenommen, wenn das Fahrzeug mindestens drei Mal in einem Zeitraum von drei Monaten anlässlich einer Kontrolle nach Mitternacht auf öffentlichem Grund festgestellt wurde. Die erste dieser Kontrollen hat bereits stattgefunden, dabei wurden über 300 Fahrzeuge erfasst. Die Gebühren pro Fahrzeug betragen für Personen-, Lieferwagen und Anhänger bis 3.5t Gesamtgewicht CHF 30.00 pro Monat, für schwere Motorwagen, Lastwagen und Anhänger ab 3.5t Gesamtgewicht CHF 100.00 pro Monat. Wichtig ist in diesem Zusammenhang, dass alle Inhaber einer Dauerparkierbewilligung für Anwohnende und Gewerbe von dieser Gebührenpflicht befreit sind. Eine „doppelte Gebührenpflicht“, also tagsüber und zusätzlich während der Nacht, besteht demzufolge nicht. Auch bleibt das unregelmässige Abstellen eines Fahrzeugs während der Nacht (beispielsweise das einmalige Parkieren eines Gastes) weiterhin gebührenfrei.

Kostenloses Parkieren für gemeinnützige Organisationen

Mit dem neuen Parkierungsreglement wurde schliesslich auch eine gesetzliche



Der Stadtrat lädt ein:

Dienstag, 29. Mai 2018	20.00 Uhr	INFORUM Informationsveranstaltung zu den Traktanden der Gemeindeversammlung am 13. Juni 2018, mit Referat zum Thema Coworking, Bistro zu Tisch
Mittwoch, 13. Juni 2018	20.00 Uhr	Gemeindeversammlung • Rechnungen 2017 • Geschäftsleitungsmodell • Trinkwasserreglement • Einbürgerungen Bitzihalle
Donnerstag, 29. Nov. 2018	20.00 Uhr	Gemeindeversammlung, Bitzihalle

Unterlagen: www.bischofszell.ch → Neuigkeiten/Aktuelles → Projekte

Grundlage geschaffen, welche es ermöglicht, gemeinnützige Organisationen ganz oder teilweise von der Gebührenpflicht für das Parkieren zu befreien.

Als gemeinnützig gilt eine Organisation dann, wenn sie den Nachweis der Steuerbefreiung erbringen kann. Entsprechende Gesuche können bei der Stadtpolizei eingereicht werden.

Im Übrigen laufen derzeit die Vorbereitungen für eine zweite Phase der Umsetzung des neuen Parkierungsreglements. Diese wird nebst der Ausweitung der Blauen Zone auch die Schaffung von Kurz- und Langzeitparkzonen sowie die Einführung einer entsprechenden Gebührenpflicht beinhalten. Da diese Arbeiten umfangreiche Abklärungen, Bewilligungs- und Beschaffungsverfahren

erfordern, kann frühestens im Herbst mit der weiteren Umsetzung gerechnet werden. Die Bevölkerung wird zu gegebener Zeit umfassend informiert.

Weitere Auskünfte:
Stadtpolizei, 071 424 24 57,
stadtpolizei@bischofszell.ch

Pascal Frei

Einführung der elektronischen Parkvignette

Seit über einem Jahrzehnt wurden in der Stadt Bischofszell Karten aus Papier (Format A5 mit Prägestempel) als Dauerparkierbewilligung (Anwohnende / Gewerbe / Handwerker) ausgegeben. Da diese den gesteigerten Bedürfnissen der Bevölkerung nicht mehr genügt, hat die Stadtpolizei nach einer zeitgemässen Ersatzlösung gesucht. Mit dem Produkt «Parkingpay» hat sie eine solche gefunden.

Die Vorteile des Systems überzeugen: Künftig wird nur noch die sogenannte «Vignette» (siehe Abbildung) im Kreditkartenformat benötigt, welche fix an der Windschutzscheibe des Fahrzeuges aufgeklebt wird. Die individuelle Nummer auf der Vignette wird zusammen mit dem Kontrollschild des Fahrzeugs registriert.

Danach sind Fahrzeuglenker in der Lage, über ihr Smartphone oder über die Parkingpay-Plattform auf dem Internet eine Dauerparkierbewilligung zu kaufen oder auch andere Parkiergebühren zu bezahlen. Bargeldlos, einfach und sicher. Die Vignette kann auch in vielen anderen Gemeinden und Städten der ganzen Schweiz eingesetzt werden, so beispielsweise in Amriswil, Arbon, Frauenfeld, Gossau, Romanshorn, Rorschach, St. Gallen, Weinfelden und Wil.

Konkret heisst das: Für den Bezug oder die Erneuerung einer Dauerparkierbewilligung ist künftig kein Gang zur Stadtpolizei mehr nötig. Diese kann bequem elektronisch von Zuhause aus (via App und Internet) erworben werden, sofern das entsprechende Parkingpay-Konto bereits durch die Stadtpolizei zum direkten Bezug dieser Bewilligung freigegeben wurde. Durch die fix angebrachte Vignette muss zudem nicht mehr an ein Auflegen der Bewilligung hinter der Windschutzscheibe gedacht werden. Die umständliche, auf dem Armaturenbrett umher oder herunterrutschende Parkkarte gehört endlich der

Vergangenheit an. Das Einzige, worum sich Fahrzeuglenker noch kümmern müssen, ist die rechtzeitige Erneuerung ihrer Bewilligung. Damit dies nicht vergessen geht, steht im Parkingpay-System eine kostenlose Erinnerungsfunktion zu Verfügung, welche die Benutzer rechtzeitig per E-Mail über den bevorstehenden Ablauf der Bewilligung informiert.

Um sich eine Vignette zu beschaffen bzw. ein Parkingpay-Konto zu eröffnen und eine Bewilligung zu beziehen, stehen drei Möglichkeiten zu Verfügung:

1. Über das **Smartphone** (Parkingpay-App erhältlich für Apple und Android)
 - > App herunterladen
 - > Registrieren / Konto eröffnen
 - > Vignette bestellen (kostenlos)
 - > Vignette am Fahrzeug anbringen
 - > Konto laden (LSV/Debit Direct, Kreditkarte, Überweisung oder Einzahlungsschein)
 - > Bewilligung direkt beziehen und über das neue Parkingpay-Konto bezahlen

2. **Online** auf www.parkingpay.ch
 - > Registrieren / Konto eröffnen
 - > Vignette bestellen (kostenlos)
 - > Vignette am Fahrzeug anbringen
 - > Konto laden (LSV/Debit Direct, Kreditkarte, Überweisung oder Einzahlungsschein)
 - > Bewilligung direkt beziehen und über das neue Parkingpay-Konto bezahlen

3. **Persönlich am Schalter der Stadtpolizei** (Kornhalle, Bahnhofstrasse 5, 1. Stock)
 - > Vignette beziehen (CHF 5.00 pro Vignette)
 - > Bewilligung bar am Schalter bezahlen
 - > Vignette am Fahrzeug anbringen

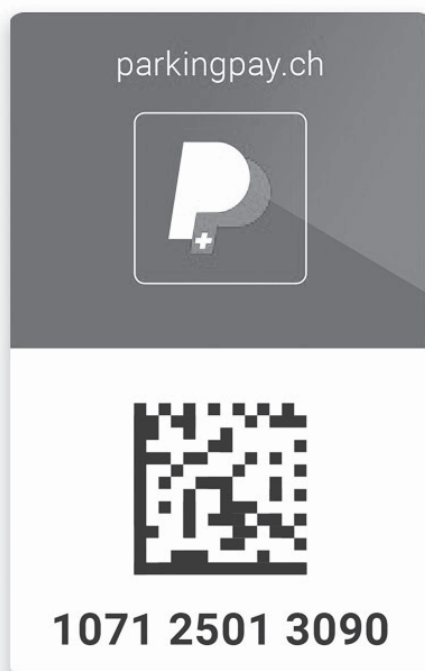
Weitere Informationen zum Produkt und zur Kontoeröffnung finden sich online auf der Webseite www.parkingpay.ch. Zudem steht Benutzern die Parkingpay-Helpdesk per E-Mail (info@parkingpay.ch) oder telefonisch unter 044 276 84 88 zu Verfügung.

Selbstverständlich beantwortet auch die Stadtpolizei Fragen aus der Bevölkerung gerne. Für Spezialfälle (z.B. mehrere Kontrollschilder pro Bewilligung oder Wechselschilder) können individuelle Lösungen gefunden werden.

Anwohnende und Gewerbetreibende der Altstadt können eine unbeschränkte Anzahl Bewilligungen beziehen. Diese werden auf das Kontrollschild der zum Bezug berechtigten Person / Firma ausgestellt und sind nicht übertragbar. Die erste und zweite Bewilligung kostet CHF 30.00 pro Monat, ab der dritten Bewilligung verdoppelt sich die Gebühr auf CHF 60.00 pro Monat. Neu ist zudem, dass zum Bezug berechnete Gewerbebetriebe oder andere Organisationsformen auch für ihre Angestellten Dauerparkierbewilligungen erwerben können.

Weitere Auskünfte:
Stadtpolizei, 071 424 24 57
stadtpolizei@bischofszell.ch

Pascal Frei



Zweitgutachten bestätigt geologischen Befund zur Haldenstrasse

Auf Wunsch der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger hat der Stadtrat eine Zweitmeinung zur Haldenstrasse eingeholt. Es bestätigt die Ursachen und Einflussfaktoren des Hangrutsches und kommt zum Schluss, dass die bestehende Strasse möglicherweise saniert werden kann.

An der Gemeindeversammlung im Juni 2017 beehrten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger nach einer unabhängigen, ausserkantonalen Fachmeinung. Der Stadtrat vergab den Auftrag an das Büro für Technische Geologie AG (BTG) aus Sargans. Dieses hatte die Ursachen des Hangrutsches zu klären und Vorschläge zu unterbreiten, wie die bestehende Strasse saniert werden kann. Die Ergebnisse wurden diesen März der Arbeitsgruppe Haldenstrasse vorgestellt. An einer Informationsveranstaltung Ende April im Restaurant Schäfli orientierte der Stadtrat die Bevölkerung.

Instabiler Hang, bedrohlicher Fluss

Bezüglich Hang berichtet das Büro für Technische Geologie nichts Neues: Die Ursache für die Rutschungen sind vielschichtig. Auslöser ist einerseits die Thur, die insbesondere bei Hochwasser den Hangfuss mit Wasser sättigt und dadurch die Scherfestigkeit beeinträchtigt. Durch den hohen Flusspegel am Prallhang wurde viel Material abgetragen. Am Fuss wurde der Hang dadurch instabil. Nicht nur die Thur, auch die geologische Beschaffenheit des Geländes oberhalb der Böschungskante hat die Rutschung mitverursacht. Klüfte, die teilweise sogar deutlich sichtbar sind, wirken beispielsweise als Ablösefläche. Fels und Moräne wurden durch kontinuierliche Kriechbewegungen aufgelockert. Die vorgängigen Untersuchungen und jahrelangen Beobachtungen durch die Firma CSD Ingenieure aus Frauenfeld wurden somit bestätigt. Bisher ging man davon aus, dass eine Sanierung der bestehenden Strasse aufgrund dieser Gegebenheiten nicht mehr möglich ist. BTG hatte den Auftrag, eigene Ideen zu entwickeln. Das St. Galler Ingenieurbüro kommt zum Schluss, dass die Sanierung der Haldenstrasse grundsätzlich möglich ist.

Umfangreiche Sanierung des Hanges

Soll die Haldenstrasse weiterhin genutzt werden, ist eine äusserst umfangreiche und voraussichtlich auch kostspielige Sanierung des Hanges notwendig. Unabhängig der Sanierungsvariante für die Strasse sehen die Experten unten am Fluss beim Hangfuss eine erdbewehrte Stützmauer vor. Diese erreicht eine Höhe von nahezu 10 Metern. Auf diese Weise könnte ein Teil von oben abgetragenem Material unten wieder eingebaut werden. Im oberen, treibenden Teil des Rutsches wird Material entnommen. Die Rede ist von rund 4'000 m³, die abgetragen werden müssten. Der Hang soll ausserdem so gut wie möglich drainiert werden, da das Hangwasser zu den Mitverursachern gehört. Die Gesamtlänge der Drainagebohrungen schätzen die Ingenieure auf 1'200 Meter.

Variante 1: Strasse wird verschoben

Für die Sanierung der bestehenden Strasse zieht das Büro für Technische Geologie zwei Varianten in Betracht. In Variante 1 wird die Haldenstrasse um ca. 7 m nach bergwärts verschoben. Damit kann der Kopf des Hanges entlastet werden. Zu diesem Zweck muss der Hang bergseitig stellenweise angeschnitten und mit einer verankerten Stützmauer stabilisiert werden. Die Strasse wäre nach wie vor den Kriechbewegungen des Felsens von 2 bis 4 mm pro Jahr Richtung Tal ausgesetzt, was nach Einschätzung der Ingenieure bei einer Lebensdauer der Infrastruktur von 50 Jahren unproblematisch sei. Sie gehen davon aus, dass die Bewegungen konstant bleiben und nicht zunehmen, da der Kopf entlastet und die Strasse hangwärts verlegt wird.

Variante 2: Eine Brücke

Als zweite Option schlagen die Ingenieure eine Brückenkonstruktion vor. Dazu werden eine bis zwei Stützen erstellt, die als zentrale Träger von maximal 30 Meter langen Brückenabschnitten dienen. Zur Erinnerung: Der von den Rutschungen betroffene Abschnitt ist rund 60 Meter lang. Für die Pfeiler wird jeweils ein 16 m tiefer Schacht mit 3.2 m Innendurch-

messer abgeteuft. Darin wird ein Betonpfeiler mit 1.8 m Durchmesser gestellt, der am Fuss zusätzlich rund 4 m in den Fels eingebunden ist. Die Stützen werden talseits in den Schacht eingebaut, so dass diese die Kriechbewegungen auf mehrere Jahrzehnte kompensieren können. Für die Projektierung dieser Sanierungsvariante sind zusätzliche Abklärungen notwendig.

Konkretisierung der Vorschläge

Der Stadtrat nimmt die Einschätzungen der Ingenieure erfreut zur Kenntnis. Noch keine Aussagen machen die Experten allerdings zu den Kosten ihrer vorgeschlagenen Varianten. In einem nächsten Schritt sollen diese abgeklärt werden, damit sie für die Evaluation der Bestvariante zur Verfügung stehen. In Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Haldenstrasse wird der Stadtrat diesen Schritt zügig angehen. Nicht unwesentlich ist die finanzielle Beteiligung von Bund und Kanton, sofern sich der Souverän für eine Sanierung der bestehenden Strasse entscheidet.

Ein erstes Gespräch mit der Abteilung Wasserwirtschaft und Wasserbau des Kantons Thurgau fand bereits statt. Der Kanton stellt sich nach wie vor auf den Standpunkt, für eine Sanierung müssen die Wirtschaftlichkeit und die Zweckmässigkeit gegeben sein, was erst mit einem konkreten Projekt beurteilt werden könne. Der Stadtrat geht davon aus, dass die Gespräche und Abklärungen mit Bund und Kanton viel Zeit in Anspruch nehmen. Er kann daher noch keine Angaben zum weiteren zeitlichen Ablauf machen, wird die Bevölkerung aber weiterhin intensiv über das Thema Haldenstrasse informieren.

Thomas Weingart, Stadtpräsident

Aus dem Vollen schöpfen

TGB investiert eine halbe Million in das Reservoir Freudenberg.

Das Reservoir Freudenberg erstrahlt in neuem Glanz: Die Sanierungsmassnahmen am grössten Wasserreservoir der Technischen Gemeindebetriebe Bischofszell (TGB) sind abgeschlossen. Eine Spezialfolie soll nun für den langfristigen Korrosionsschutz sorgen.

Das Reservoir Freudenberg in Hohentannen wurde 1994 erbaut. Mit einem Fassungsvermögen von sechs Millionen Liter Wasser ist es der grösste Trinkwasserspeicher der TGB. Damit es auch in Zukunft ein zuverlässiger Wasserspeicher bleibt, wurden die beiden Wasserbehälter saniert. Nun kann im Reservoir Freudenberg wieder aus dem Vollen geschöpft werden. Im Rahmen der Einweihung bekräftigt Ante Jularic, Bereichsleiter Wasserversorgung der TGB, seine Zufriedenheit mit dem Ergebnis und dankte den beteiligten Firmen für ihre Arbeit.

Behälter erhalten neue Beschichtung

Die letzten Sanierungsmassnahmen lägen bereits 13 Jahre zurück, wie Ante Jularic ausführte. Die beiden Wasserbehälter mit einem Fassungsvermögen von 3500 und 2500 Kubikmeter Wasser wurden nun mit einer neuen Kunststoffolie bekleidet. Sie sorgt für den nötigen Schutz für die kommenden 20 bis 40 Jahre.

Platten oder Folie?

Bei der Wahl der Kunststoffolie verglich die TGB nicht nur Preis und Haltbarkeit, sondern auch temperaturbedingte Veränderungen des Materials. Kunststoffplat-



Thomas Weingart, Stadtpräsident von Bischofszell, Thomas Hirt, TGB-Geschäftsleiter, und Ante Jularic, TGB-Bereichsleiter Wasserversorgung, im frisch sanierten Reservoir Freudenberg

ten und -Folien dehnen sich, je nach Temperatur, stärker oder schwächer aus. Diese Ausdehnung muss berechnet und anschliessend einkalkuliert werden, damit sie später keine Probleme verursacht. Innerhalb der TGB erkannte man diese Problematik und führte eigene Berechnungen durch.

Energie erfordert Investitionen

Die Sanierungsmassnahmen des Reservoirs Freudenberg sind nur ein kleiner Teil der Gesamtinvestitionen der TGB. Für das laufende Jahr sind bereits Investitionen für über zwei Millionen Franken geplant. Die stetigen Veränderungen auf dem Energiemarkt machen künftig noch mehr Investitionen notwendig, wie Thomas

Weingart, Stadtpräsident von Bischofszell, sagt. Thomas Hirt, TGB-Geschäftsleiter, betont, dass in Zukunft immer schnellere und trotzdem fundierte Entscheidungen nötig sein werden, um dem Markt gerecht zu werden.

Pascal Häderli

Zum Tod von Adolf Keller

Am 10. April 2018 ist Adolf Keller in seinem 75. Lebensjahr gestorben. Adolf Keller war von 1996 bis 2007 Mitglied des Bischofszeller Stadtrats und in dieser Funktion auch mehrere Jahre Vize-Stadtammann. Er betreute das Ressort Umwelt, Landschaft und Landwirtschaft. Im Rahmen seiner Behördentätigkeit war Adolf Keller ausserdem in diversen Kommissionen und Delegationen tätig. In seiner früheren Funktion als Vorsteher der Ortsgemeinde Schweizersholz zeigte sich der Verstorbene im Jahr 1996 massgeblich verantwortlich für den Zu-



sammenschluss zur Einheitsgemeinde Bischofszell. Mit grossem Engagement und Herzblut setzte sich Adolf Keller zu Lebzeiten für das Gemeinwohl ein. Stadtrat und Stadtverwaltung sprechen den Angehörigen im Namen der Bevölkerung ihre herzliche Anteilnahme aus. Die Stadt wird Adolf Keller in dankbarer Erinnerung behalten.

*April 2018
Stadtrat und Stadtverwaltung
Bischofszell*

Zum Tod von Armin Kreis



Am 27. März ist unser Mitarbeiter Armin Kreis unerwartet verstorben. Armin Kreis war beim Abwasserverband Region Bischofszell als Klärwärter tätig. Mit ihm verliert Bischofszell einen treuen, loyalen und äusserst pflichtbewussten Mitarbeiter. Das dreiköpfige ARA-Team arbeitet seit vielen Jahren zusammen. Es verliert mit Armin eine wichtige Stütze und einen guten Freund. Armin Kreis starb im 59. Lebensjahr. Er arbeitete 26 Jahre lang für den Abwasserverband. Mitarbeiter, Vorstand und Delegierte des Verbandes sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt mitsamt Stadtrat werden Armin Kreis in dankbarer Erinnerung behalten.

*Thomas Weingart, Stadtpräsident
Pascale Fässler, Präsidentin AVR*

Pendeln Sie noch?

Wie können sich Arbeitnehmer das zeitintensive Pendeln sparen? Am **INFORUM vom 29. Mai 2018** kann man sich darüber, aber ebenso über die Themen der kommenden **Gemeindeversammlung informieren. Der Stadtrat lädt Sie dazu herzlich ein.**

Im Vorfeld einer Gemeindeversammlung lädt der Stadtrat neu jeweils alle Interessierten zu einem Informationsabend ein. Hier bietet sich auch die Gelegenheit zur Diskussion. Die Veranstaltung heisst **INFORUM** und findet am **Dienstag, 29. Mai 2018** um 20 Uhr im **Bistro zu Tisch** an der **Marktgasse 5** statt.

Remo Rusca von Villageoffice wird eingangs über Coworking referieren, eine Möglichkeit, wie sich Arbeitnehmer zeitintensives Pendeln sparen können. Was andernorts bereits erfolgreich umgesetzt wird, könnte auch in Bischofszell nützlich sein.

Fragen an den Stadtrat?

Ausserdem informiert der Stadtrat über die Themen der Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2018.

Er möchte für die Verwaltung ein neues Führungsmodell einführen und fragt die Bevölkerung im Grundsatz an, ob die entsprechenden Entscheidungsgrundlagen ausgearbeitet werden sollen. Ausserdem muss der Wassertarif angepasst werden, was Änderungen im entsprechenden Reglement zur Folge hat. Am Anlass wird aufgezeigt, wie die Einnahmen aus den Wassergebühren investiert werden. Ausserdem dürfen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des **INFORUMS** kurze Informationen zu weiteren aktuellen Themen erwarten. Zudem bietet sich die Gelegenheit Fragen an die Stadtbehörde zu stellen.

(tw)

INFORUM
Dienstag, 29. Mai 2018
20 Uhr, Bistro zu Tisch
Marktgasse 5

Vorübergehende Leitung der Sozialen Dienste durch Frieda Bürge

Aufgrund eines längeren krankheitsbedingten Ausfalls von Maya Villabruna-Belt werden die Sozialen Dienste der Stadt Bischofszell ab sofort stellvertretend durch Frieda Bürge geleitet. Die 54-jährige wird befristet bis Ende März 2019 bei der Stadt Bischofszell als Abteilungsleiterin in einem Teilzeitpensum angestellt. Ein uneingeschränkter Betrieb der Sozialen Dienste ist somit weiterhin sichergestellt.

Durch bisherige Tätigkeiten in verschiedenen Thurgauer Sozialämtern kann Frieda Bürge auf eine mehrjährige Erfahrung zurückgreifen. Sie ist ausserdem ausgebildete Sozialversicherungs- und Personalfachfrau. Neben der befristeten Leitung der Sozialen Dienste Bischofszell betreut Frieda Bürge aktuell ausserdem die Sozialämter der Gemeinden Bichelsee-Balterswil und Altnau im Rahmen von Teilzeitbeschäftigungen.

März 2018, Stadtkanzlei
Michael Christen, Stadtschreiber



Wiederholung des Sirenentest 2018 – am Mittwoch, 23. Mai 2018

Wie bereits in der Presse publiziert wurde, ist beim Sirenentest vom 7. Februar 2018 gesamtschweizerisch beim zentralen System zur Steuerung der Sirenen eine technische Störung aufgetreten.

Aufgrund dessen ist von Seiten des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz der Entscheid gefällt worden, den Sirenentest am **Mittwoch, 23. Mai 2018 – um 13.30**

Uhr zu wiederholen. Die Auslösung erfolgt zentral und löst alle Sirenen parallel bzw. gleichzeitig aus.

Wir bitten die Bevölkerung der Stadt Bischofszell um entsprechende Kenntnisnahme. **Nach dem Alarm müssen keine Massnahmen ergriffen werden.** Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Franco Capelli



Kreativ-Parcours für jedermann

Wir feiern 125 Jahre Bibliothek Bischofszell und laden Sie ein, ob Jung oder Alt, am Kreativ-Parcours rund um Buch, Papier und Druck teilzunehmen.

An zwei Stationen kann Papier geschöpft und kreativ verziert werden; dazu stehen Pflanzenfasern, vielerlei Blütenblätter und natürliche Farbe zum Gestalten zur Verfügung.

125 Jahre
Bibliothek
Bischofszell
1893 - 2018



An einer Druckmaschine aus dem Typorama entstehen mithilfe leerer Tetraverpackungen ganz spezielle Kärtchen mit persönlichen Grussworten oder Zeichnungen.

Im Bereich Bücher falten werden Sie angeleitet, ein Buch mithilfe exakt gefalteter Eselsohren in ein Kunstobjekt zu verwandeln. Bücher und Schablonen stehen



«Bücher öffnen Welten».

(unbekannt)

für Sie bereit. Sie müssen sich nur noch entscheiden, ob Sie einen Schriftzug, z.B. Danke, Glück u.ä. oder eine Silhouette, z.B. ein Herz, ein Glücksklee o.ä. falten möchten. Sie können auch eine Vase herstellen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, kommen Sie vorbei und erschaffen Sie etwas ganz Persönliches. Wir freuen uns auf Sie: in der Aula Sandbänkli, **Mittwoch 23. Mai von 14 bis 17 Uhr**

Jutta Benedix
Bibliothekarin SAB

Mehr Natur in die Stadt

Nicht nur gepflegte Rosengärten, sondern natürliche Gemüse-, Kräuter- und Blumenbeete werden die Altstadt lebendiger und grüner machen. Ab dem 22. Mai sind die Stadtgärtner unterwegs und alle dürfen mitmachen und alle können ernten – Schmackhaftes sowie Begegnungen.

Mit diesem Leitgedanken wurde 'Stadtgärtnern Bischofszell' geboren. «'Stadtgärtnern' ist ein Mitmachprojekt für die ganze Bevölkerung», erklären Doris Reifler und Isabelle Rey von der Initiativgruppe die Idee. «Solche und ähnliche Projekte gibt es schon in vielen Städten. Sie begrünen graue Steinflächen und geben Menschen aller Altersgruppen die Möglichkeit, gemeinsam etwas zu schaffen, oder geschwind noch zwei Radiesli oder einige Peterli für den z'Mittag mitzunehmen. Vielleicht hat jemand 3 bis 4 Setzlinge aus dem eigenen Garten übrig oder die Kleinen «stibitzen» ein paar Walderdbeeren? Und als Nebenprodukt entstehen Gespräche und Begegnungen», so jedenfalls stellen es sich die Initiantinnen vor und sind sehr dankbar, dass Bischofszell mitmacht.

Ernten dürfen alle!

Die Stadt stellt sechs Pflanztröge zur Verfügung, während Samen und Pflanzen

von verschiedenen Sponsoren bereitgestellt werden. Die Initiantinnen konnten für die Erstbepflanzung die Hoffnungsguter Schulklasse von Christian Frauenfelder und Fabienne Haller gewinnen. Am **Dienstag, 22. Mai** wird am Grubplatz erstmals gehackt, gesät, gepflanzt und bewässert. Danach braucht der Garten **Deine Unterstützung**. Für die Pflege braucht es Menschen, die Unkraut jäten, tränken, ernten, neupflanzen. So ist eine reiche und farbenprächtige Ernte möglich. Betreut werden die Pflanztröge auf der Stadtmauer von der Initiativgruppe, der Schul-

klasse und weiteren interessierten Bewohner/innen. Schön, wenn das ganze Jahr etwas wächst und im nächsten Jahr vielleicht eine andere Schulklasse übernimmt. **Eine Regel ist nötig:** Es soll nur so viel geerntet werden, damit es immer auch noch für andere reicht.

Möchten Sie mehr Informationen zum Projekt? Doris Reifler gibt gerne Auskunft: kontakt@lichtertanz.ch, 076 368 16 00

Für die Stadtgärtnergruppe
Charlotte Kehl



Entscheid zur Verselbständigung der TGB im November

Der Stadtrat möchte die Technischen Gemeindebetriebe in ein selbständig öffentlich-rechtliches Unternehmen ausgliedern. Im November werden die Stimmbürger in zwei Schritten darüber befinden.

Die kommunalen Elektrizitätswerke stehen landesweit vor grossen Herausforderungen. Das Umfeld verändert sich. Der freie Markt spielt für den Einkauf und Verkauf von Energie zunehmend eine bedeutende Rolle. Damit die Technischen Gemeindebetriebe Bischofszell, TGB, für die Zukunft gerüstet sind und über den nötigen Handlungsspielraum verfügen, möchte der Stadtrat die Rechtsform ändern und die TGB in ein selbständig öffentlich-rechtliches Unternehmen ausgliedern.

Das Gesellschaftskapital in Form des Dotationskapitals ist im Eigentum der Stadt Bischofszell. In der neuen Rechtsform sollen sich die TGB künftig optimaler

als markt- und kundenorientiertes Unternehmen ausrichten können.

Entscheidung in zwei Schritten

Nach einer langen und intensiven Vorbereitung ist die Vorlage nun reif für eine Entscheidung durch den Souverän. Bestandteil dieser Vorarbeiten war eine breit abgestützte Vernehmlassung, die von der Bevölkerung und von den Parteien rege genutzt wurde. Der Tenor zur Verselbständigung fiel positiv aus. Im November kommen die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zum Zug. An der Urne wird am 25. November 2018 über eine Anpassung der Gemeindeordnung entschieden. In der Gemeindeordnung sind die Aufgaben der Technischen Gemeindebetriebe festgehalten. An der Gemeindeversammlung vom 29. November 2018 stehen die Statuten zur Abstimmung. Dies unter Voraussetzung, dass die Stimmbürger die Verselbständigung im Grundsatz vier Tage zuvor gutheissen. In den

Statuten sind die Ziele und der Sitz der Gesellschaft sowie weitere Modalitäten wie Geschäftsführung, Verwaltungsrat, Vertretungen, Sacheinlagen etc. geregelt. Aufgrund der Bestimmungen in der Gemeindeordnung unserer Stadt muss die Entscheidung durch den Souverän in zwei Schritten erfolgen.

Umfassende Informationen

Auf verschiedenen Wegen und mit unterschiedlichen Mitteln wird die Bevölkerung in den kommenden Monaten detaillierter über das Vorhaben und die Entscheidungsgrundlagen informiert, damit sich jede und jeder bis zum November eine Meinung bilden kann. Stadtpräsident Thomas Weingart steht gerne auch persönlich für Auskünfte und Präsentationen zur Verfügung.

Thomas Weingart, Stadtpräsident

Anzeigen



SATTELBOGEN
WOHNEN · PFLEGEN · BETREUEN

WIR EMPFEHLEN UNS FÜR

- Familienfeiern ■ Geburtstagsessen
- Dankesessen ■ Leidmahle
- Versammlungen ■ Tagungen/Seminare

INFRASTRUKTUR

- 80 Plätze tagsüber
- 150 Plätze ab 19.00 Uhr
- Moderne technische Infrastruktur

RESERVATION

Ihre Reservation nehmen wir gerne unter Tel. 071 424 03 00 entgegen.



SATTELBOGEN
Sattelbogenstrasse 11 · 9220 Bischofszell
info@sattelbogen.ch · www.sattelbogen.ch

TAVELLA ELEKTRO



Mario Tavella
Stockerweidstrasse 10
9220 Bischofszell
Tel.: 071 422 62 75 · Fax: 071 422 62 46
Natel: 079 306 94 53 · info@tavella.ch
www.tavella.ch

Ihr Elektriker für sämtliche Elektroarbeiten



SATTELBOGEN
WOHNEN · PFLEGEN · BETREUEN

Veranstaltungen

<p>März bis Mai 3. März – 26. Mai</p> <p>Mittwoch 2. Mai, 10.00 Uhr</p> <p>Freitag 4. Mai, 15.30 Uhr</p> <p>Freitag 11. Mai, 15.30 Uhr</p> <p>Samstag 26. Mai, 15.30 Uhr</p> <p>Sonntag 27. Mai, 10.00 Uhr</p> <p>Mittwoch 30. Mai, 10.00 Uhr</p> <p>Donnerstag 31. Mai, 14.30 Uhr</p> <p>Vorschau Samstag 2. Juni, ab 14.30 Uhr</p>	<p>SATTELBOGEN Restaurant TALKBILDER-Ausstellung</p> <p>Familie Ammann Gemeinsames Singen</p> <p>Theodor Eugster Lichtbilder-Vortrag Die Vielfalt der Schweiz</p> <p>Werner Frauchiger Filmmachmittag Naturfilm</p> <p>Tessinerchor St. Gallen Italienische Folklore</p> <p>Stadtmusik Bischofszell Geburtstagsständchen</p> <p>Familie Ammann Gemeinsames Singen</p> <p>Naefis Textilien und P. Schibler Wäsche- und Comfortschuhe-Präsentation</p> <p>SATTELBOGEN Fest Appenzeller-Spezialitäten Blaskapelle d'Seehofer</p>
---	--

Das SATTELBOGEN Restaurant und die schöne Gartenterrasse sind täglich von 9.00 bis 19.00 Uhr für Sie geöffnet. Abends auf Anfrage.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

SATTELBOGEN · Sattelbogenstrasse 11 · 9220 Bischofszell
Tel. 071 424 03 00 · Fax 071 424 03 33
Mail info@sattelbogen.ch · Internet www.sattelbogen.ch

Eröffnung BitziSolar-Anlage

Am Samstag, 7. April wurde die gemeinschaftliche Solaranlage auf dem Dach der Bitzi-Merzeckhalle feierlich eingeweiht. Gleichzeitig wurde der Stadt Bischofszell für ihre nachhaltige Energiepolitik zum zweiten Mal das Energiestadt-Label übergeben.

Das Projekt BitziSolar der Technischen Gemeindebetriebe Bischofszell (TGB) ist ein voller Erfolg. Knapp 90% der insgesamt 537m² grossen Solaranlage auf dem Dach der Bitzi-Mehrweckhalle sind bereits verkauft worden. Damit wurde der Mindestvorverkauf von 60% zur Realisierung des Projektes deutlich übertroffen und der Bau der Anlage konnte Anfang dieses Jahres wie geplant durchgeführt werden.

Eigener Solarstrom

Alle Bewohner und Bewohnerinnen innerhalb des Versorgungsgebietes der TGB Bischofszell konnten sich seit Herbst 2017 an der gemeinschaftlichen Solaranlage beteiligen. Der erzeugte Strom von der erworbenen Solarfläche wird den Kunden für die nächsten 20 Jahre angerechnet. Falls Sie ebenfalls Interesse haben am eigenen Solarstrom, nutzen Sie jetzt die Gelegenheit – es sind nur noch wenige Quadratmeter erhältlich. Weitere Infos und Reservation unter: www.bitzisolar.ch

Feierliche Eröffnung

Nach über einem Jahr Planung und sechs Wochen Bauzeit konnte die Solaranlage wie geplant Mitte März mit einer Gesamtleistung von jährlich ca. 90'000 kWh ans Netz gehen. Dies wurde am Samstag, 7. April in der Bitzi-Mehrweckhalle unter Teilnahme zahlreicher Gäste gefeiert.

Zur Begrüssung zeigte sich Thomas Hirt, Geschäftsleiter der Technischen Betriebe Bischofszell (TGB), erfreut, dass in so kurzer Zeit bereits ein Grossteil der Solarflä-



che verkauft werden konnte. «Dies ist auch ein Zeichen dafür, dass den Bischofszellern und Bischofszellerinnen eine nachhaltige Energiegewinnung am Herzen liegt.» Der Geschäftsführer der Pezag Elektro AG, Thomas Peterhans bedankte sich für den geschätzten Auftrag zum Bau der BitziSolar-Anlage welche zusammen mit einer lokalen Arbeitsgemeinschaft erfolgreich realisiert werden konnte.

Auszeichnung Energiestadt Bischofszell

Im Anschluss einer kurzen Rede des Thurgauer Regierungsrat Walter Schönholzer durfte die Stadträtin und Präsidentin der Energiekommission Bischofszell, Pascale Fässler erneut die Urkunde zur Rezertifizierung des Labels Energiestadt Bischofszell in Empfang nehmen. Dieses wurde von Stephan Tobler, Ge-

meindepräsident Egnach und Vorstand des Trägervereins Energiestadt überreicht.

Die Stadt Bischofszell trägt seit 2013 den Titel Energiestadt, dieses Label wird alle 4 Jahre nach entsprechendem Leistungsausweis erneuert. Das Label zeichnet Gemeinden für eine nachhaltige Energiepolitik, die Förderung von erneuerbaren Energien und umweltverträglicher Mobilität sowie der effizienten Nutzung von Ressourcen aus.

Hoch hinaus...

Nach dem offiziellen Teil waren alle Gäste zu einem feinen Apéro eingeladen. Einige der Besucher liessen sich anschliessend durch die Feuerwehr Bischofszell mit der Hebebühne in ca. 30 Meter Höhe fahren. Dabei konnte die eindruckliche Solaranlage bei herrlichem Wetter einmal von oben bestaunt werden.

Für eine nachhaltige Zukunft

Die Technischen Betriebe Bischofszell haben sich zum Ziel gesetzt, als lokaler Energieversorger auch weiterhin in innovative Anlagen zur erneuerbaren Energiegewinnung zu investieren, mit dem Ziel günstigen und sauberen Strom anzubieten. Nach dem Erfolg von BitziSolar werden bereits Gespräche über weitere, gemeinschaftliche Projekte geführt.

Technische Gemeindebetriebe TGB

Anzeige



Malergeschäft
Sussi
9220 Bischofszell
Fabrikstrasse 2
Tel./Fax 071 422 40 60
www.maler-sussi.ch
lucianosussi@sunrise.ch

- Maler- und Tapezierarbeiten
- Neu- und Umbauten
- Fassadenrenovationen
- Riss-Sanierungen
- Isolationen
- Mineral- und Kunststoffverputze
- Beschriftungen
- Vergoldungen

Kochkurs – Hausgemacht, neu entdecken!

Gemeinsam kochen und dabei neue Gerichte lernen, schnell frisch saisonal.

Einen Kochkurs der besonderen Art bieten Renate Hein und Anita Merl in der grossen Küche der Sittermühle. Beide sind Köchinnen aus Leidenschaft, schon ihr Leben lang. Anita Merl aus Waldkirch ist Hauswirtschaftslehrerin und freut sich über jede Abwechslung in der Küche. Sie ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Renate Hein, lebt seit 9 Jahren mit ihrem Mann und den zwei Kindern in Bischofszell, hat in Südafrika Food-Service-Management studiert und kocht für ihr Catering Gerichte aus allen Weltgegenden.

Für diese ersten Kurse wählen sie Gerichte aus verschiedenen Kulturen von Europa bis zum Orient. Dabei entsteht ein

Handänderungen Monate März / April 2018

Verkäufer: H.Giger AG, Schweizersholz

Käufer: Thomann Immo AG,
Schweizersholz

Grundstück: 2364

Ortsbezeichnung: Kenzenaustasse 2,

Schweizersholz

Gebäude / Land: Wohnhaus

Verkäufer: GHW Immobilien AG,

Weinfelden

Käufer: Heinz und Esther Leuenberger,

Waldkirch

Grundstück: S608

Ortsbezeichnung: Schweizersholzstrasse

2a, Bischofszell

Gebäude / Land: Wohnung

20. April 2018

Grundbuchamt Weinfelden

Aussenstelle Bischofszell

Silvan Hengartner

Büffet mit spannenden Kombinationen und feinen Häppchen. Da ist für jeden was dabei.

Die ersten Kurse sind am Mittwoch, 30. Mai, oder am Montag, 4. Juni von 18.30 bis 21.30 Uhr in der Sittermühle, Bleicherweg 3d, Bischofszell. (Fr. 75.– pro Abend)

Anmelden kann man sich bei Renate Hein – 071 420 94 82, renete.hein@gmail.com oder bei Anita Merl – 071 383 41 49, merl@gmx.ch

Renate Hein

Anzeigen

MEYER KIESWERK AG



9220 Bischofszell/TG

Telefon 071 422 19 59

Handy 079 601 34 71

Telefax 071 422 19 83

info@meyerkieswerk.ch

Mulden von 1.5m³ bis 40m³ www.meyerkieswerk.ch

Transporte · Abbruch/Aushub · Muldenservice
Beton-Recycling · Kies · Mobile Brechanlage



Alles rund um den Computer

Neugeräte, Internet,
Reparaturen für Handys,
Notebooks und Mac,
Webseiten, Schulungen,
Werkstatt, Hausbesuche

Seit 2006 für Sie da!
Private und KMU's

071 566 10 15

Grabenstrasse 2, 9220 Bischofszell

www.computerfritz.ch



Made Dodelle AG, Grabplatz 12, 9220 Bischofszell
071 422 12 66, www.modedodelle.ch



9220 BISCHOFSZELL – 071 422 31 66
www.modebagatelle.ch

Bischofszeller Kartographie im Staatsarchiv TG

Die schweizweit bedeutende und gleichzeitig originelle Sammlung mit gegen 8'400 topografischen und thematischen Karten und Plänen, Panoramen, Ansichten und Atlanten wurde beim Staatsarchiv hinterlegt und dem Kanton Thurgau geschenkt.

Zum Jahresende 2017 wurde die Dr. Albert Knoepfli-Stiftung in Bischofszell aufgelöst und die Mitglieder des Stiftungsrates Adrian Knoepfli (Präsident), Josef Mattle (Vizepräsident, Vertreter Stadt Bischofszell), Ruedi Elser (Denkmalpflege), André Salathé (Staatsarchiv), Martin Salzmann (Museumsgesellschaft) in einer kleinen Feier würdig verabschiedet.



Dr. Albert Knoepfli (erster Denkmalpfleger Kt. TG) bei einer Preisverleihung

Geschichte von Sammlung und Stiftung

Die Kartensammlung von Albert Knoepfli (1909-2002) entstand ab den 1930er Jahren aufgrund von Ankäufen auf schweizerischen und deutschen Auktionen, Messen und im Antiquariatshandel sowie aufgrund zahlreicher Schenkungen. Knoepfli sammelte unheimlich breit, weshalb die Sammlung auch zahlreiche Karten enthält, die man unter dem Titel «Kartographie im Alltag» zusammenfassen könnte. Die Sammlung umfasst gegen 8400 topografische und thematische Karten und Pläne, Panoramen, Ansichten, Atlanten, Bücher zur Vermessungskunde, Zeitungsausschnitte, Zeitschriften und Prospekte mit kartografischen Bestandteilen sowie dreidimensionale Objekte des 12. und des 15. bis 20. Jahrhunderts.

Bischofszeller Stiftung

1975 brachte Albert Knoepfli seine Sammlung in eine Stiftung mit Sitz in

Bischofszell ein. Der Grund, warum Knoepfli die Stiftung in Bischofszell errichtete, war seine besondere Verbundenheit mit dem Städtchen, in welchem er aufgewachsen ist, wo er oft beruflich zu tun hatte, und wo sein Bruder Ernst Knoepfli mit Familie wohnte. Als Zweck ist in der Stiftungsurkunde «die Bereicherung des Ortsmuseums Bischofszell» formuliert. Der Sitz der Stiftung befand sich im Museum an der Marktgasse Nr. 4, wobei der Stiftungsrat «jederzeit eine Verlegung des Sitzes beschliessen» kann. In die Kompetenz des Stiftungsrates fällt auch der Entscheid «über den Ort und die Zeit der Aufbewahrung des Stiftungsgutes». Sollte die Erfüllung des Stiftungszweckes «nicht mehr gewährleistet oder unerreichbar geworden» sein, so soll der Regierungsrat des Kantons Thurgau über das weitere Schicksal der Sammlung beschliessen.

In der Folge wurde die Sammlung sukzessive von Aadorf ins Museum Bischofszell verlegt, wo sie, in Zusammenarbeit mit dem Stifter, von Alex und Bea Thalman betreut wurde. Albert Knoepfli, der lange Zeit einen grossen Teil der Aufwendungen aus eigenen Mitteln bestritt, erwartete in seinen späteren Lebensjahren zudem, dass die Stadt Bischofszell einen Kurator anstelle, der circa je hälftig für das Museum und für die Knoepfli-Stiftung hätte zuständig sein sollen. Dies war jedoch in der gewünschten Art nicht möglich.

Neue Zugänglichkeit

Nach dem Tod von Albert Knoepfli beschloss der Stiftungsrat unter dem Präsidium von Adrian Knoepfli die Sammlungstätigkeit einzustellen, die Sammlung zu erschliessen und für die Öffentlichkeit optimal zugänglich zu machen. Mit der hoch-

Papier + Grünabfahren 2018		April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
Spezialabfahren											
Papier/Karton Bischofszell/Stocken		28.		16.		18.		27.		15.	
Papier/Karton Schweizersholz/Halden				19.				30.			
Grünabfuhr Bischofszell/Stocken		04. 18.	02. 16.	06. 20.	11.	02. 22.	05. 19.	03. 17. 31.	14.		
Grünabfuhr Halden/ Schweizersholz/Stich/Stocken		03. 17.	02. 15.	05. 19.	10. 31.	21.	04. 18.	02. 16. 30.	13.		

wertigen Erschliessung der Sammlung durch Cornelia Stäheli und der teilweisen Digitalisierung wurden die definierten Ziele 2015 erreicht. Ermöglicht wurden die notwendigen Arbeiten durch Mittel, die mit zwei Finanzierungsrunden beim Lotteriefonds des Kantons sowie verschiedenen Stiftungen beschafft wurden, sowie die mannigfache Unterstützung durch das Staatsarchiv des Kantons Thurgau.

Optimale Aufbewahrung im Staatsarchiv

Bei der Digitalisierung knüpfte der Kanton seinen Beitrag an die Bedingung, dass die Sammlung künftig professionell untergebracht und betreut werde. Weil dies im Historischen Museum Bischofszell nicht

gewährleistet werden konnte wurde die Sammlung im Staatsarchiv des Kantons Thurgau in Frauenfeld hinterlegt. Die Sammlung blieb im Besitz der Dr. Albert Knoepfli-Stiftung.

Liquidation der Stiftung

Seitens der Familie Knoepfli war man sich einig, dass die heute hinterlegte Sammlung samt dem noch vorhandenen Vermögen dem Staatsarchiv geschenkt und die Stiftung anschliessend aufgelöst werden soll. Angesichts der heutigen Situation machte eine Trennung von Standort der Stiftung, Betreuung und Besitz keinen Sinn mehr. Die Sammlung wurde deshalb mit Zustimmung des Stadtrates verbunden mit allen Rechten

und Pflichten, dem Staatsarchiv des Kantons Thurgau geschenkt, weshalb die Stiftung wiederum ihren Zweck erfüllt hatte. Nun ist sie aufgelöst.

Schenkungsvertrag

Der Schenkungsvertrag hält fest, dass Ausleihen an interessierte Institutionen zu Ausstellungszwecken möglich sind und das Historische Museum Bischofszell dabei bevorzugt berücksichtigt wird. Das restliche Vermögen der Stiftung wurde ans Staatsarchiv überwiesen, damit die Digitalisierung abgeschlossen und die Zugänglichmachung - auch im Internet - für Forschung und die breite Öffentlichkeit erfüllt werden kann.

Josef Mattle, Stiftungsrat

11. SAM-Stadt-Trial Bischofszell am 26. Mai

Nach dem 10. Jubiläums-Stadt-Trial mit einem Teilnehmerrekord von 76 Trial-Akrobaten wird der spezielle und bei den Fahrern beliebte Anlass auch dieses Jahr zur Durchführung gelangen. Dank der steten positiven Bewilligungserteilung der Behörden sowie der Toleranz der Bevölkerung kann der Anlass einmal mehr im gleichen Rahmen wie in den letzten neun Jahren in der Umgebung Oberstadt/Bitzihalle/Städeli/Sattelbogen stattfinden.



Von 12 bis ca. 17 Uhr werden die Teilnehmer/innen ihre 4 Runden absolvieren. Entscheidend dabei ist, dass das Trial nicht als Rennen, sondern als Geschicklichkeitswettbewerb gefahren wird. Die Zeit ist dadurch Nebenfaktor. Zudem sind die Lärmemissionen sehr gering, da die Trialmotorräder nicht auf Leistung, sondern auf Drehmoment getrimmt sind. Das heisst, nicht pure Leistung, sondern das Reagieren des Motors aus dem Leerlauf ist wichtig, um ein Hindernis fehlerfrei zu passieren.

Der Eintritt ist frei! Gestartet wird ab 12 Uhr bei der Bitzihalle, wo auch nach jeder Runde sich das Ziel befindet. Es werden gegen 60 Fahrer erwartet. Der Wettbewerb zählt zur **SAM-Schweizer- und Bodenseepokal-Meisterschaft**. Die Fahrer sind in der Pflicht, sich rücksichtsvoll zu verhalten. Bei Start+Ziel lädt eine Festwirtschaft und für die Jugend die Allianz-Hüpfburg zum Verweilen ein. Um 18 Uhr findet dort die Siegerehrung mit anschliessendem Ausklang statt.

Die Bauarbeiten beginnen ab Freitagvormittag in der Oberstadt/Bitzihalle.

Dafür sind gesperrt: Obertor-Schulhausplatz von Freitag, 12 Uhr bis Samstag, 22 Uhr und Bitzihalle-

Rasenplatz wie Bitziwiese von Samstag, 06 Uhr bis 22 Uhr.

Der **Durchgangsverkehr** wie die **An- und Wegfahrten** im gesamten Obertor-/Bitzigebiet sind **während der ganzen Veranstaltungszeit gewährleistet!**

Der Organisator bedankt sich bei der Bevölkerung für das Verständnis, das Wohlwollen und die Unterstützung recht herzlich, freut sich auf viele Besucher an diesem attraktiven Sportevent und wünscht dazu jetzt schon viel Vergnügen!

Für das OK: Felix Büeler

Anzeige



Profitieren Sie mit einer modernen Photovoltaikanlage von der Kraft der Sonne

Täglich lassen sich immer mehr Menschen von der unerschöpflichen, kostenlosen Energie der Sonne faszinieren. Möchten Sie Ihren Strom selber produzieren und so vom Eigenverbrauch des deutlich günstigeren, selbst erzeugten Stroms profitieren?

Beratung • Planung • Lieferung • Ausführung



Elektro Niklaus AG
Bischofszell
071 422 37 37 / info@enb.ch

Aus dem Kinderrat

Bei sommerlichen Temperaturen trafen wir uns zur 2. Sitzung im Bürgersaal. Zuerst gab es eine Befindlichkeitsrunde, anschliessend machten wir uns Gedanken über eine eigene Homepage. Wir kamen zum Entschluss, dass dies der einfachste Weg zur Öffentlichkeit ist. Wir erstellten eine Gruppe für die Erstellung einer Homepage.

Wir wurden angefragt, ob wir uns als Kinderrat mit einem Spielstand am Kinderfest beteiligen möchten. Wir stimmten dem zu und überlegten uns was für Spiele wir anbieten wollen. Eine weitere Gruppe wurde zusammengestellt, um die Spiele zu organisieren und um den Stand zu führen. Das Kinderfest findet in oder um die Bitzihalle statt.

Weiter war die Amtszeit ein Thema. Sie dauert in dieser Pilotphase bis Ende Legislaturperiode des jetzigen Stadtrates. Danach, sofern es mit dem Kinderrat weitergeht, sollen es 2 Schuljahre sein. Nach Ablauf dieser zwei Jahre müsste



Foto: Präsidium KIRA

man erneut gewählt werden, um weiterhin ein Mitglied zu bleiben.

Wir Kinder brachten weitere Anliegen ein. Bei der Passerelle hinter der Bitzihalle ist das Licht defekt, beim Bahnhof Nord überqueren Menschen einfach die Geleise und wir machten uns Gedanken zur Spielplatzsituation in der unteren Altstadt.

Heute mussten wir fleissig überlegen, beschliessen und organisieren. Wir brauchten eine kleine Erholungs- und Spielpause, diese genossen wir bei schönstem Wetter natürlich draussen.

Presse Team: Sarah, Vanessa und Sara

Anzeigen



Zur Verstärkung unseres Hauswarteteams suchen wir für die Schulanlagen in Zihlschlacht und Bischofszell Nord auf den 1. Juli 2018 oder nach Vereinbarung eine/n

RaumpflegerIn (30%)

Aufgabengebiet:

- Reinigung der Innenanlagen
- zusätzliche Mitarbeit in den Ferienreinigungen
- Zusammenarbeit mit Hauswart, Raumpflegerinnen und Auszubildendem

Wir erwarten:

- Erfahrung in der Reinigung
- Flexibilität
- hohe Sozialkompetenzen

Wir bieten:

- zeitgemässe Anstellungsbedingungen gemäss Fachverband Thurgauer Hauswarte
- Einarbeitung durch den Hauswart
- angenehmes Arbeitsklima

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen!

Informationen und Bewerbung:

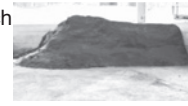
Für Fragen und weitere Auskünfte steht Ihnen der Liegenschaftsverwalter, Herr Roger Rohner 079 402 21 18, roger.rohner@schule-bischofszell.ch gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (mit Foto) senden Sie bitte bis am 18. Mai 2018 an:

Volksschulgemeinde Bischofszell, Roger Rohner, Liegenschaftsverwalter, Sandbänkli 5, 9220 Bischofszell

Volksschulgemeinde Bischofszell

Stefan und Matthias Fröhlich
Kompostierung
Städelstrasse 20
9220 Bischofszell



071 422 57 24
079 627 56 24
mb.froehlich@teleb.ch

Komposterde zu verkaufen

Aus der Region. Für Ihren Garten

Günstig abzugeben hygienisierte und ausgesiebte Komposterde von Bischofszeller Grüngutsammlung, kann geliefert werden
Der natürlichste Dünger für ihren Garten

manser24

HANDWERKER-SHOP

SCHNÄPPLI-TAG

Nur am Samstag, 28. April 2018 | 9.00 bis 17.00 Uhr

20 bis 60% Rabatt* auf das ganze, verfügbare Sortiment!

- » Verschiedene Aktionen
- » Unschlagbare Angebote
- » Ausstellungs- und Vorführprodukte zu Top-Preisen

*Ausgenommen WIR-Aktionen, Sonderaktionen, Zubehör und Reparaturen.

Pündtstrasse 1 | 9320 Arbon | Tel. 071 440 40 40 | Fax 071 440 40 25
info@manserag.com | www.manserag.com | www.manser24.ch

Kinder engagieren sich für einen sicheren Schulweg

Um den Schulweg von Halden nach Schweizersholz möglichst sicher gehen zu können, haben die Kinder aus Halden eine besonders gefährliche Stelle mit einer «Achtung Kinder»-Puppe gekennzeichnet.

Die Kinder aus Halden haben einen langen und teilweise unübersichtlichen Schulweg. Um an einer besonders gefährlichen Stelle auf mögliche Kinder aufmerksam zu machen, hat sich eine Mutter etwas einfallen lassen. Andrea Schnell hat letzten Sommer eine Schaufensterpuppe besorgt und diese mit Kinderkleidern angezogen und an einem Kandelaber befestigt.

Die Initiantin war überzeugt, dass Autofahrer nun auf mögliche Kinder aufmerksam werden. Leider wurde die Puppe bereits nach wenigen Wochen von Unbekannten entwendet und ist nicht wieder aufgetaucht.



Gemeinschaftswerk

Nach der ersten Enttäuschung und dem Unverständnis nahm die Gruppe, bestehend aus Eltern und Kinder, einen zweiten Anlauf. Dieses Mal zimmerten sie eine kindergrosse Holzpuppe. Jedes der rund zehn Kinder bekam die Holzpuppe nach Hause und hat mit Pinsel und Farbe sei-

nen Teil zum Gemeinschaftswerk beigetragen. Mit Regenjacke bekleidet und so gut vor der Witterung geschützt, wurde die Puppe im Herbst 2017 wieder aufgestellt und mit Ketten befestigt. Um allen Kindern gerecht zu werden, stellt die Puppe auf der einen Seite ein Mädchen, auf der anderen Seite einen Jungen dar.

Vandalen am Werk

Sehr zum Leidwesen aller, ist die Puppe bereits nach kurzer Zeit wieder verunstaltet und in diesem Frühjahr gar demoliert worden. Bis jetzt konnte noch nicht herausgefunden werden, wer es auf die Puppe abgesehen hat.

Kinder aus Halden

Kleines Kulturfest am MarktgasMarkt

Am 26. Mai findet in der Marktgasse zum 6. Mal der kleine, kreative Markt statt, der sich immer mehr zum Kulturfestli wandelt. Acht Foodstände bieten ihre länderspezifischen Spezialitäten zum Verkauf und ein vielfältiges Angebot steht für Spiel, Spass und Unterhaltung zur Verfügung.

Tanz, Akrobatik, Musik von grossen und kleinen Talenten sorgen für ein buntes klingendes Treiben. Jedermann/frau sei herzlich dazu eingeladen mitzutun, zu genießen, als Gast oder als Artist – ein grosser Platz in der Mitte lädt ein zum Mitspielen und ein langer Tisch zum Essen, Trinken und Verweilen. Beim Hol-und-Bring-Stand des Quartiervereins „untere Altstadt“ können brauchbare, noch gute Gegenstände gebracht und andere mitgenommen werden. Die Zeitbörse Stundumstund demonstriert ihre Idee mit einem Tauschspiel und die Integrationsklasse hat auch diesmal wieder eine spannende – noch geheime – Idee. Beim Buchladen kommt sogar der



kleine Drache Kokosnuss zu Besuch und Jungwacht/Blauring baut eine kurze Seifenkisten-Piste für die Renn-Anfänger auf. Die Jungschar und «Fiire mit de Chline» haben vielerlei Spielgeräte und Basteln im Angebot. Adrian Gut lädt erneut zum Kreistanz und Clown Heidi zum Jonglieren und Spass machen. Und Du?

WICHTIG: Der MarktgasMarkt findet nur bei gutem Wetter statt (Entscheid ab Freitagmorgen ab 9.00 h unter Tel 071 420 02 40)

Samstag, 26. Mai 2018, von 9.30 bis 14.00 Uhr in der Marktgasse Bischofszell.

Charlotte Kehl

Eine Rundreise mit dem Motto «rund ums Rad»

Der Frühling steht vor der Tür, man verspürt vermehrt den Drang nach draussen zu gehen, sich zu bewegen und die etwas zu blasse Nase in die Sonne zu strecken. Wenn all diese Dinge zusammen kommen, ist es auch bald wieder Zeit für schweiz.bewegt.

Und dem ist so! Aus lauter Vorfreude auf unseren diesjährigen Anlass, möchten wir Bischofszell schon heute dazu einladen, sich mit uns am Samstag, 5. Mai 2018 zu bewegen. Dieses Mal dreht sich alles um das Thema «rund ums Rad»

Am 5. Mai 2018 läuft es rund auf dem Sandbänkli-Areal

Das OK hat sich grosse Mühe gegeben, ein abwechslungsreiches, kunterbuntes, spannendes und informatives Programm für Jung und Alt sowie Gross und Klein auf die Beine zu stellen. Dabei steht die Freude an der Bewegung im Vordergrund. Doch dieses Jahr möchten wir auch andere Aspekte einfließen lassen. So wird die Kantonspolizei mit einem Sicherheitstraining zum Thema «Toter Winkel» aufwarten.

Wer sich gerade jetzt zum Frühling ein neues E-Bike zugelegt hat, kann die Chance nutzen und sich zu unserem E-Bike Kurs, durchgeführt von Pro Velo, anmelden. Die Aktivität besteht aus einem theoretischen und einem praktischen Teil.

Programm für alle

Wer es lieber ohne Antrieb und mit eigener Muskelkraft mag, kommt bei unseren Velotouren für Gross oder Klein auf seine Kosten. Oder wie wäre es mit dem Velofahren an Ort und Stelle auf einem unserer Milchshakevelos. Mixen sie sich ihren persönlichen Milchshake noch dazu mit eigener Muskelkraft.

Während Mami oder Papi beim Pilates die Blackroll schwingt und sich von Eveline



Güttinger so richtig fordern lässt, steht den Kleinsten unser Bobby-Car-Parcours des kibi zur freien Verfügung.

Cool, lässig und mit Tricks und Tipps gespickt geht es mit dem Skaterverein Bischofszell daher. Der noch junge Verein stellt sich vor und zeigt den Besuchern den einen oder anderen Trick beim Skaten. «Moshen, Slam oder Bail» werden hinterher keine Fremdwörter mehr sein.

Sie sind herzlich eingeladen, die Bewohnerinnen und Bewohner des Bürgerhofs und des Sattelbogens auf ihrem Spaziergang vom jeweiligen Alters- und Pflegeheim zum Sandbänkli-Areal zu begleiten. Bei offeriertem Kaffee und Kuchen lässt man dort den Nachmittag ausklingen.

Wissen sie was ein Segway ist – nein? Dann sind sie bei uns genau richtig. Auf einem Parcours rund ums Areal können sie diese abenteuerlichen Gefährte einmal ausprobieren und ihre Balancefähigkeit unter Beweis stellen.

Als krönenden Abschluss halten sich die Kunstradfahrer aus Uzwil bereit. Um 16:30

Uhr werden diese ihr Können in einer Show unter Beweis stellen und alle ins Staunen versetzen.

Duell mit allen Gemeinden und Städten

Duellieren werden wir uns dieses Jahr schweizweit mit allen Gemeinden und Städten die eine Grösse von 2000 bis 6000 Einwohner aufweisen. Sorgen wir dafür, dass Bischofszell ganz oben im Ranking stehen wird.

Wir hoffen, dass sie ein wenig auf den Geschmack gekommen sind. Alle Details finden sie im Programm-Flyer. Wir garantieren Spass, Bewegung und ein gutes Miteinander und setzen auf sie, liebe Bischofszeller! Wir freuen uns auf eine Rundreise mit ihnen durch unser vielfältiges Programm.

Kontakt: schweizbewegt@bischofszell.ch
Telefon: 079 218 58 27

Für das OK, Nina Rodel

Bier aus dem Brunnen

Bischofszell lockt neuerdings Touristen mit einem Brunnen, der Bier spendet. Darüber konnten Sie in der letzten Marktplatz-Ausgabe lesen. Gehören Sie auch zu jenen, die zuerst an einen April-Scherz glaubten?

Wer am Ostersonntag beim Schlossbrunnen den Wasserhahn öffnete, staunte

nicht schlecht. Fliesst hier tatsächlich Bier aus dem Brunnen, fragten sich wohl viele Besucherinnen und Besucher, die vor Ort Gläser und eine entsprechende Anleitung vorfanden. Zudem war die Flüssigkeit eingefärbt. Natürlich lagen Sie richtig. Es gibt kein alkoholfreies Rosenbier und auch kein Bier, das in Bischofszell gratis aus einem Brunnen fliesst, noch dazu am

1. April! Wie mir berichtet wurde, hat Thurgau Tourismus unseren Rosenbierbrunnen beinahe in der ganzen Welt angepriesen. Nicht auszudenken, wenn die Japaner Ostern in Bischofszell statt in Luzern verbracht hätten...

(tw)

Fernsehsendung «SRF bi de Lüt – Sommerfest», live aus Bischofszell

Diesen Sommer im August wird die Stadt Bischofszell mit «SRF bi de Lüt» einem breiten Publikum vorgestellt.

Die grösste Open-Air-Unterhaltungssendung von SRF ist ein fröhliches Fest mit Musik, Gästen und Action, welches den Zuschauern die schönsten Gegenden der Schweiz mit überwältigenden Bildern, mitreissender Musik und tollen Geschichten näherbringt. Moderatoren der Sendung sind Nik Hartmann und Annina Campell. Teil der Sendung ist zudem Ueli Bernord alias Grill-Ueli sowie das Echo vom Leutschenbach, eine Liveband, welche die Veranstaltung untermalt. Am Anlass in Bischofszell werden zwischen 1000 und 2000 Personen erwartet. Die Sendung findet bei jedem Wetter unter freiem Himmel statt.

Das Schweizer Fernsehen hat sich das Städtli Bischofszell, konkret den Hirschenplatz, als Austragungsort ausgesucht. Dieser ist aufgrund der schönen Kulisse geeignet und gibt dem Fest einen würdigen Rahmen. Die Live-Sendung findet am Samstag, 25. August 2018 um 20.10 Uhr statt. Am Tag davor ist die Bevölkerung zur Teilnahme an den öffentlichen Generalproben eingeladen.

Organisationskomitee ist auf Kurs

Das Organisationskomitee hat die Arbeit bereits im letzten Dezember aufgenommen und ist mitten in den Vorbereitungen. Joël Schildknecht als Festwirt und Fabienne Zenger als stellvertretende Festwirtin sind um das kulinarische Wohl aller Besucher und Besucherinnen besorgt und planen unter anderem einen zweitägigen Barbetrieb. René Stierli küm-



Das OK: Melanie Rietmann, Joël Schildknecht, Fabienne Zenger, René Stierli

mert sich um den äusserst wichtigen Bereich Infrastruktur und Sicherheit. Das OK-Präsidium untersteht Melanie Rietmann, welche die Sitzungen leitet, sich um Administratives kümmert und in regem direkten Austausch mit dem Schweizer Fernsehen steht. Auch weitere Personen sind direkt involviert unter anderem die Feuerwehr mit Kommandant Marcel Böhi, die Stadtpolizei mit Pascal Frei, die Technischen Gemeindebetriebe mit Ante Jularic sowie die Kantonspolizei Thurgau. Nur dank der Zusammenarbeit aller, kann ein solcher Grossanlass in Bischofszell durchgeführt werden.

Mitwirken der Anwohner und der Bevölkerung

Alle Anwohner wurden bereits in einem Rundschreiben vorinformiert, dass voraussichtlich die Marktgasse (ab Rathaus), die Tuchgasse sowie der Hirschenplatz für den Durchgangs-Verkehr ab Dienstagmorgen, 21. August, 09.00 Uhr bis und mit Sonntagabend, 26. August 2018, 18.00 Uhr gesperrt werden. Wir hoffen, dass die Bischofszeller und Bischofszellerinnen die Begleitumstände mittragen können, und bedanken uns bereits heute für das Verständnis und das Mitmachen. Bei Fragen zur Veranstaltung gibt Melanie Rietmann Telefon 071 424 24 24 gerne Auskunft.

Die Stadt freut sich über die Ehre, die populäre Live-Fernsehsendung aus Bischofszell in die ganze Schweiz ausstrahlen. In diesem Sinne: herzlich Willkommen in Bischofszell!

Anzeigen



Storen
Almeida GmbH

Rotfarbstrasse 8 9213 Hauptwil
Tel. 071 420 9804 Fax. 071 420 9805

www.storen-almeida.ch info@storen-almeida.ch

Raffstoren / Rollläden
Sonnenstoren
Wintergartenbeschattung
Glasdach
Dachfensterrollläden
Sicherheitfallläden
Insektenschutz
Alu-Fensterläden
Service / Reparaturen

OK SRF bi de Lüt Bischofszell

Papieri Areal in Feststimmung

Der Bischofszeller Gewerbepark Papieri feiert 20 Jahre Kompass Arbeitsintegration mit einem grossen Arealfest am 4./5. Mai 2018. 14 Firmen und Organisationen präsentieren einen wichtigen Teil des örtlichen Gewerbes. Die Eröffnung des Arealfestes findet am 3. Mai mit dem Kompass Forum für Wirtschaft und Arbeitsintegration statt.

Der Gewerbepark Papieri entwickelte sich zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor für Bischofszell und Umgebung. Nun be-



Belebter Gewerbepark: Marcel Rügger und Sacha Koch setzen mit dem Arealfest und dem Kompass Forum ein Zeichen in der Öffentlichkeit und auf dem Arbeitsmarkt

Vielfältiges Papieri-Areal: Fest und offene Türen

Der Bischofszeller Gewerbepark Papieri am Fusse der Altstadt an der Fabrikstrasse lebt von einer aussergewöhnlichen Vielfalt. Erleben und geniessen Sie vom Freitag, 4. Mai 2018, von 16 bis 20 Uhr, und vom Samstag, 5. Mai 2018, von 10 bis 16 Uhr, ein aussergewöhnliches Fest!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch: Brumma AG Bau- und Dämmstoffe, Brocki La Brocante, Carkingdom, Chevy's Bikes, Deluxe Möbel, Galant Oberflächentechnik, Koch Generalunternehmen, Koch Kraftwerk, Kompass Arbeitsintegration, Krapf Radspport, Martin Vock AG Malergeschäft, Schreinerei Aurelio Schefer, Typorama, Verein Industriekultur Bischofszell, Werkhof Stadt Bischofszell.

kommt die Bevölkerung am Freitag und Samstag, 4. und 5. Mai 2018, erstmals die Gelegenheit, die geballte Vielfalt zu besichtigen und zu erleben. Nebst Kompass Arbeitsintegration kann auch die Arbeit und das Engagement einiger anderen Firmen und Organisationen aus nächster Nähe verfolgt werden.

Rund 200 Arbeitsplätze

Areal-Besitzer Sacha Koch freut sich auf den Anlass: «Wir wollen zusammen mit der Öffentlichkeit ein gelungenes Fest feiern und zeigen, was im Papieri-Areal läuft. Alle Betriebe sind in ihren Aktivitäten frei. Das

macht den Anlass spannend.» Das Papieri-Arealfest soll laut Koch verdeutlichen, wie belebt das einstige Gelände der Papierfabrik ist.

Das Papieri-Areal bietet vielen Menschen einen Arbeitsplatz: «Insgesamt werden hier rund 200 Personen beschäftigt, wenn wir die erwerbslosen Teilnehmenden von Kompass Arbeitsintegration mitrechnen, die neu für die Anforderungen der Wirtschaft qualifiziert und motiviert werden.» Zum Fest gehören laut Koch neben dem Rundgang verschiedene Attraktionen wie Grillstände, Pastabuffet, Bierwagen,

Anzeige

WIR LASSEN SIE NICHT IM REGEN STEHEN!

Werden Sie Kunde der TKB – es lohnt sich!

Bei einem Bankwechsel erledigen wir alle Formalitäten für Sie und überreichen Ihnen zusätzlich ein Willkommensgeschenk.

Melden Sie sich bei uns – Wir freuen uns auf Sie.

Das Team der TKB Bischofszell



Beat Frei

Thurgauer Kantonalbank, Bahnhofstrasse 3
Postfach, 9220 Bischofszell
Telefon +41 71 424 23 40
E-Mail beat.frei@tkb.ch

FÜRS GANZE LEBEN  **Thurgauer Kantonalbank**

Softisstand, Fesselballon oder Hüpfburg und Spielgeräte für Kinder. Zusätzlich gibt es einen Wettbewerb mit interessanten Preisen und vielem mehr!

«Motivieren und profitieren»

Das Areal fest beginnt bereits am Don-

nerstagabend, 3. Mai 2018, mit dem Kompass Forum für Wirtschaft und Arbeitsintegration. Kompass-Geschäftsführer Marcel Rüeegger erwartet über 100 Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Gesellschaft, Politik und Verwal-

tung zu dieser erstmalig stattfindenden Netzwerkveranstaltung. Es wird ein spannender Erfahrungsaustausch zum Thema «Motivieren und profitieren».

Luca Koch

Auf – nach Möhringen D

Der Partnerstädteverein Bischofszell reist im Sommer in die Partnerstadt Möhringen nach Deutschland. Nicht nur der Hauptanlass mit dem «Städtlefest» steht im Vordergrund. Es werden auch Streifzüge durch die Donauegend unternommen!

Der «Luftkurort an der Donau» führt alle zwei Jahre das «Städtlefest» durch. Dieses Fest findet am Samstag und Sonntag, 21. und 22. Juli statt. Obwohl dieses Datum mitten in die Sommerferien fällt, wünschen viele Mitglieder des Partnerstädtevereins den Besuch in Möhringen.

Städtlefest Möhringen

Das weitherum bekannte Städtlefest Möhringen beginnt am Samstag um 14.00 Uhr mit der Eröffnungsfeier und dem Stadtlauf. Anschliessend kann man das vielfältige Angebot aller Möhringer Vereine geniessen. Es ist klar, dass die Möhringer bis weit in die Nacht hinein feiern. Nach dem Gottesdienst am Sonntag wird das Fest mit viel Musik und Vergnügungsmöglichkeiten für Familien bis zum Abend fortgesetzt.

Reiseprogramm

Wie bereits angekündigt gehört zu dieser Reise eine Entdeckungstour durch Tuttlingen mit dem Donaupark – wo es eine Bischofszeller Ecke gibt – und auf den Honberg. Weiter folgt ein Ausflug an die Donauversickerung und die Aachquelle



sowie ein Spaziergang auf dem Höhenweg des Luftkurortes und der Besuch im Freilichtmuseum in Neuhausen ob Eck.

Reisedaten

Der Partnerstädteverein reist am Freitagmorgen 20. Juli mit dem Bus nach Möhringen und kehrt am Sonntagabend, 22. Juli 2018 wieder nach Bischofszell zurück. Diese Reise ist organisiert und hat einen festgelegten Programmablauf mit einem Empfang im Rathaus. Bischofszeller/innen, die individuell nur am Städtlefest teilnehmen wollen, müssen aber selber für Verpflegung und Unterkunft sorgen!

Anmeldung

Für diese Reise in die Partnerstadt Möhringen kann man sich bereits jetzt schon anmelden. Dabei geht es vorerst um eine provisorische Buchung. Der Anmeldebogen

wird den Interessierten mit dem Detail-Programm zugesandt. Die Kosten belaufen sich für diese drei Tage auf ca. 260 bis 320 Franken je nach Unterkunftswahl. Alle Programmteile und die Übernachtungen sind im Preis inbegriffen, wobei die Schlafgelegenheit zwischen Hotel oder Naturfreundehaus gewählt werden kann.

Information und Auskünfte

Bitte merken Sie sich das Reisedatum vor (20. – 22. Juli 2018) und freuen Sie sich auf einen gemütlichen Ausflug ins Donautal. Informieren kann man sich über die Website von Bischofszell: <http://www.bischofszell.ch/Anlaesse> und/oder beim Präsidenten des Partnerstädtevereins: Josef Mattle, Grabenstrasse 3A, Postfach 114, 9220 Bischofszell, Telefon 079 507 22 22, [josef.mattle@bluewin.ch!](mailto:josef.mattle@bluewin.ch)

Josef Mattle, Partnerstädteverein

Anzeigen

CORNELIA moden

Mo 12.00 - 18.00
Di - Fr 9.30 - 18.00
Sa 9.00 - 16.00

**Mai:
50% auf
Schuhe!**

Wehrstr. 12 • St.Gallen-Winkeln • cornelia-moden.ch

Gratis Hörtest

Ich schenke Ihnen Gehör und freue mich auf Ihren Anruf.
Robert Lanzinger

KÜHNIS HÖRWELT

Gossau St.Gallerstrasse 110 T 071 385 41 21	Dienstag – Freitag 08.30 – 12.00 Uhr 13.30 – 17.30 Uhr	Samstag 08.30 – 12.00 Uhr
--	--	------------------------------

Frauen für Frauen – HV gemeinnütziger Frauenverein

Sie engagieren sich für Betagte, benachteiligte Familien, Mütter in Not, Zugang zu gutem Spielzeug und Spass in den Ferien. Sie generieren Unterstützungsgelder und gönnen sich selber nur mal einen schönen Ausflug oder ein Helferessen. Am 18. April war die Jahresversammlung mit neuen Ideen.

«Die besten Dinge im Leben gibt es nicht für Geld», zitierte die Präsidentin Doris Gremminger Albert Einstein, um es gleich wieder zu relativieren. Viele gute Projekte brauchen Geld, und das erarbeiten die Frauen vor allem in der Rosenwoche mit der Frauenbeiz in der Marktgasse. Dafür wird gekocht, gebacken, dekoriert und serviert und natürlich einkassiert. Das schlechte Wetter Ende Juni liess die Einnahmen 2017 eher gering ausfallen. Trotzdem konnten einige besondere Beiträge gesprochen oder Weihnachtswünsche erfüllt werden.

Ein Minus spornt an

Gute Resultate verzeichneten die eigenen Dienstleistungen des Frauenvereins. Der Mahlzeitendienst, der letztes Jahr sein 40-jähriges Jubiläum feiern durfte, bringt täglich, oder nach Wunsch, warme Mahlzeiten ins Haus. «Wichtig für Menschen, die zur Zeit, oder dauerhaft nicht mobil genug sind, um selber zu kochen» meint Doris Gremminger und freut sich über den Zuwachs. Zum monatlichen Seniorenmittag im Restaurant Eisenbahn kommen jeweils 30 bis 40 Personen.

Auch der Ferienspass unter der Obhut von Helen Erni, sowie die Ludothek im



Sandbänkli sind seit vielen Jahren eine Erfolgsgeschichte.

Nur der Fahrdienst für Betagte oder Behinderte fand keine neue Leiterin und musste daher zurück ans rote Kreuz gegeben werden.

Das Finanzjahr schliesst mit einem Minus von Fr. 1742.-, berichtet die Buchhalterin Astrid Allmendinger, was hoffentlich durch eine erfolgreiche Rosenwoche schnell wieder wettgemacht werden kann. «Wir sind also auf euch alle angewiesen», animierte Gremminger zum Ausfüllen des Arbeitsplanes an der Rosenwoche.

Der siebenköpfige Vorstand und die Präsidentin Doris Gremminger stellten sich allesamt für die nächsten vier Jahre zur Wiederwahl, was die versammelte Frauengemeinschaft dankbar und mit grossem Applaus bestätigte.

Innovative Ideen

«Aus einer Reise wurde mehr...», erzählt Christa Liechti, die mit einem spannenden und unterhaltsamen Vortrag über das Bruggfeld-Kirgistan-Projekt den Abend abrundete. Sie durfte ebenfalls eine Spende entgegennehmen. Die Schulen in den beiden unterstützten Dörfern werden damit dringend benötigtes Schulmaterial im eigenen Land erwerben können, bedankt sich Christa Liechti im Namen der Bruggfeld-Schüler/innen.

Das Restaurant Sattelbogen sorgte mit einer gelungenen Menüauswahl für zufriedene Gemüter, welche sich auch nach dem offiziellen Schluss weiterhin rege zur Idee eines möglichen Vereinslokals und dessen Nutzungsmöglichkeiten unterhielten.

Charlotte Kehl

Pfingstmontag-Veloplousch am 21. Mai 2018

Der Dorfverein Schweizersholz führt auch dieses Jahr am Pfingstmontag wieder den beliebten Veloplousch durch. Dazu wird jeweils am Morgen eine Strecke ausgeschildert, welche von den Teilnehmenden ganz individuell befahren werden kann.

Start und Ziel sind in Schweizersholz beim Hof von Fredi Keller.

Der Anlass ist offen für alle.

Die diesjährige Route beträgt ungefähr 17 km und ist bis Mittag beschildert. Am Ziel erwartet die Teilnehmenden eine Festwirtschaft in der Scheune von Fredi Keller. Salate, Fleisch vom Grill, Getränke

sowie Kaffee und Kuchen können zu günstigen Preisen konsumiert werden. (Essen gibt es ab 11:30 Uhr)

Bei gemütlichem Beisammensein lässt sich danach der Nachmittag verbringen.

Der Dorfverein Schweizersholz freut sich auf ihren Besuch.

Angaben zum Anlass sind im Internet unter www.dv-schweizersholz.ch zu finden. Auskünfte erteilt auch der Präsident, Peter Heierli, Schweizersholz.

E-Mail: peterheierli@bluewin.ch

Willi Schildknecht

Anzeige

**11. SAM-Stadt-Trial Bischofszell
am 26. Mai 2018, 12 bis ca. 17 Uhr**
Motorrad-Akrobatik, interessanter Parcours,
Eintritt frei, www.mc-bischofszell.ch
Festwirtschaft bei der Bitzihalle

Theaterprojekt «Machtspiel» im Bruggfeld

Im Juni führt die Sekundarschule Bischofszell ein Theaterprojekt durch. Dieses Jahr werden die Schülerinnen und Schüler am 7. und 8. Juni auf der Bruggfeldbühne ihr Können unter Beweis stellen...

Das Projekt ist ein modernes Theaterstück: «Machtspiel» ist ein Stück über Gruppen- und Machtstrukturen in einer Mädchen-Gang. Seit Spätsommer 2017 werden die Schülerinnen und Schüler nun textlich und schauspielerisch von Clemens Forrer auf den Event im Sommer 2018 vorbereitet.

Bereits zum 18. Mal bietet das Freifachangebot der Sek Bischofszell diesen kaum bezahlbaren Beitrag zur Gewalt- und Suchtprävention und fördert die Sozialkompetenzen der Schülerinnen und Schüler. Die Jugendlichen erhalten unter anderem Bühnenerfahrung, erlernen trotz riesiger Begeisterung den Umgang mit Stresssituationen und Arbeiten in kooperativen Lernformen.

Inhalt «Machtspiel» – ein Jugendstück von Marion Bryx

«Macht ist geil» finden die, die sie ausüben. Doch irgendwann ist der Bogen überspannt. Ein Stück über Gruppen- und Machtstrukturen in einer Mädchen-Gang. Steffi und ihre Gang tyrannisieren die ganze Schule. Auch auf der Straße sind Schwächere vor ihren «Spässen» nicht sicher. Doch Steffi geht zu weit. Zoe, ihre beste Freundin, steigt aus. Doch sie weiss, dass sie allein gegen Steffi und die «Badgirls» keine Chance hat. Mühsam versucht sie neue Freundschaften zu knüpfen. Zunächst stösst sie nur auf Ablehnung. Nur zu genau erinnern sich ihre Mitschülerinnen an das, was Zoe ihnen vor kurzem noch angetan hat. Währenddessen ersinnt Steffi einen «Racheplan», denn niemand soll ungestraft ihre Gang verlassen. Im Mittelpunkt ihres Plans steht Zoes kleiner Bruder.

Aufführungen am 7. und 8. Juni 2018 um 19.30 Uhr in der Aula Bruggfeld



MACHTSPIEL
Ein Jugendstück von Marion Bryx

Theater Bruggfeld
7. und 8. Juni 2018
19:30 Uhr
Türöffnung 19:00 Uhr
Vorverkauf bei Bücher zum Turm, Bischofszell

Freiwilligengruppe
Theater Bruggfeld
www.theater-bruggfeld.ch
Schule Bischofszell

Vorverkauf ab 12. Mai in Bücher zum Turm an der Marktgasse 2, 9220 Bischofszell
Martin Herzog

Gewerbeverein übergibt der Bevölkerung neuen Grillplatz

Anlässlich des 125-Jahr-Jubiläums des Gewerbevereins Bischofszell, welches 2015 gefeiert wurde, entstand die Idee einer Jubiläumsfeuerstelle für die Öffentlichkeit.

Damit will das Gewerbe Bischofszell und Umgebung Akzente setzen. «Solidarität wolle man vorleben und nicht nur einfordern», so der damalige Vizepräsident Bruno Jung. Ein weiteres Ziel des Vereins ist es, die Region Bischofszell und Umgebung aufzuwerten, was mit der Realisierung des neuen Grillplatzes sichtlich gelungen ist. Die Jubiläumsfeuerstelle ist Symbol für ein grosses Dankeschön, welches der Gewerbeverein der Bevölkerung aussprechen möchte. Engagierte Mitglieder waren in den letzten Wochen mit diversen baulichen Arbeiten beschäftigt. Nun bekommt das Projekt endlich ein Gesicht und nimmt Form und Gestalt an. Die



gesamten Erstellungskosten sowie die Anschaffungskosten für Tisch und Bänke trägt der Gewerbeverein Bischofszell. Für den Unterhalt des Grillplatzes wird die Gemeinde zuständig sein.

Einweihungsfest für die Öffentlichkeit

Der neue Grillplatz am Städeliweg beim Wasserfall wird am Samstag, 19. Mai 2018 von 11.00 bis 15.00 feierlich eingeweiht. Dazu ist die Bevölkerung ganz herzlich eingeladen.

Der Gewerbeverein Bischofszell freut sich auf einen gemütlichen Anlass und eine tolle Einweihungsfeier.

*Im Namen des Gewerbevereins
Bischofszell, René Bürgi*

**FAMILIENBON FÜR:
WURST UND GETRÄNK**
Offeriert vom Gewerbeverein Bischofszell

Bitte Bon ausschneiden und mitbringen!

«Neuer Turmwächter wird vereidigt»

Am Montag, 14. Mai 2018 wird im Rahmen des monatlichen Nachtwächter-Rundgangs, am Vorabend vor Neumond, ein neuer Turmwächter vereidigt und in sein Amt eingesetzt.

Kein Einheimischer

Dabei fällt auf, dass das neue Mitglied der Bischofszeller Nachtwächter- und Türmerzunft nicht aus einheimischen Gefilden stammt. Eigentlich nichts Neues, denn schon 1502 stellte die Stadt einen auswärtigen Turmwächter ein. Wahrscheinlich war es schon damals nicht ganz einfach eine Person zu finden, die neben Zuverlässigkeit auch befähigt war, eine Trompete zu spielen. Wie der Name schon verrät, hielt der Wächter auf dem Turm sein Auge über den Dächern der Stadt. Er sollte frühzeitig ein Feuer melden und Alarm auslösen. Über all die Jahrhunderte ist nichts Negatives über die Turmwächter zu lesen. Dies änderte sich am 20. Dezember 1502,

als Wilhelm Sidenman, «Trometer von Insbrugg» seine Wache nicht so genau nahm, diese verliess und sich in der Stadt und in den Trinkstuben herumtrieb. Wache-Vergehen war ein schweres Delikt. Damit hätte Sidenman mit seinem Vergehen, die Bevölkerung bei einem allfälligen Ausbruch eines Brandes in Gefahr gebracht. Wachtvergehen wurde mit der Todesstrafe belegt, dessen war sich Sidenman bewusst. Sie haben ihn aus dem Gefängnis frei gelassen und auf die Vollstreckung verzichtet, da er in die Urfehde schwor und darin versprach, nie mehr die Wache während der Dienstzeit zu verlassen.

Name noch geheim

Der Turmwächter heute spielt noch seine Trompete durch die dunkle Nacht. In einer speziellen Zeremonie wird der Turmwächter, dessen Namen noch geheim gehalten wird in sein Amt eingeführt. Stadtpräsident

Thomas Weingart wird ihm die Legitimations-Urkunde überreichen. Zunftschreiber Pius Hofstetter den «Ayd des Wächters uff dem Thurn» verlesen. Abschliessend wird der frischgebackene Turmwächter die Fanfare spielen, die jeweils vor einem Rundgang zu hören ist. Beginn des Rundgangs um 21.00 Uhr beim Bogenturm. Die Amtseinsetzung ist öffentlich. Gäste sind sehr herzlich willkommen. Noch vorher begeben sich die Nachtwächter nach Schwarzenberg ins Erzgebirge und nehmen am 33. Europäischen Nachtwächter- und Türmertreffen teil. Rund 120 Nachtwächter und Türmer aus 10 Nationen treffen sich jährlich über Auffahrt zur ordentlichen Jahresversammlung und zur Aufnahme von neuen Mitgliedern.

Bernhard Bischof,
Zunftmeister

Nachtwächter und Gesinde sind bereit

Mit einem Schlossfest vor dem Möhringer Rathaus sind die Möhringer Nachtwächter am Samstag in ihre 13. Saison gestartet. Obervogt Herwig Klingenstein setzte sie in ihr Amt ein, mit dem Auftrag, für Ruhe und Ordnung im Städtle zu sorgen und dafür, dass keine üblen Streiche gespielt werden.

In diesem Jahr werden die drei Möhringer Nachtwächter Klaus Kleiner, Matthias Katz und Marius Manger auf Tour gehen, die gleich während des Schlossfests um 18 Uhr eine Sonderführung vor allem für die Kinder anbieten.

Besondere Nachtwächter-Tour

Eröffnet wurde das Schlossfest von Büttel Steffen Keller und dem Fanfarenzug. Neben den drei Nachtwächtern stellte sich auch das gesamte Gesinde vor. Das reicht von den edlen Damen, den Schmieden, Musikanten sowie den „Kräuterwieble“, den Hübschlerinnen bis hin zu den Bettlern sowie zum Auftritt von den Geissen mit Susi Hein, den Waschweibern, der Grossmutter und den Trunkenbolden und Zechprellern, die während den Nachtwächterrundgängen an verschiedenen Plätzen den Gästen aufwarten.

Vorbild Bischofszell

In den vergangenen zwölf Jahren haben bereits mehr als 12'000 Menschen an den etwa 120 Führungen teilgenommen, was einem Jahresschnitt von etwa 1000 Gästen entspricht.

Seit 2005 wurde das Nachtwächtertum, das es in Möhringen bis 1909 auch wirklich gab, wieder aufgelebt. Die Initiative geht auf den ehemaligen Ortsvorsteher Michael Seiberlich und auf das gute Beispiel der Bischofszeller zurück. Aufgrund des grossen Zulaufs ist es zwischenzeitlich notwendig, sich für die Teilnahme an diesen Nachtwächterrundgängen im Voraus anzumelden.



Bischofzeller Nachtwächter zu Gast

Als Gäste kamen in diesem Jahr auch wieder zwei Nachtwächter aus der schweizerischen Partnerstadt Bischofszell mit dem ehemaligen Stadtmann Josef Mattle nach Möhringen.

Nachtwächter-Spezialitäten

In den Möhringer Lokalen werden neben dem Nachtwächterbier, das vom Möhringer Brauhaus Salvermoser hergestellt wird, auch typische Spezialitäten zur Nachtwächtereier angeboten. So gibt es unter anderem gerauchte Bratwürste mit hausgemachtem Kartoffelsalat oder einen Lumpensalat. Auch die örtlichen Bäcker haben mit dem Nachtwächterbrot und der Metzger mit schwarzen Bratwürsten Besonderheiten in ihrem Angebot. Eine Besonderheit im Möhringer Nachtwächtertum ist nach wie vor, dass auch das Gesinde (über 30 Mitwirkende) neben den Nachtwächtern mit bei den Nachtwächterrundgängen dabei ist.

Eröffnungsfest

Zur festlichen Eröffnung spielte auch die Immendinger Gruppe „D'Alläfänzigä“ auf und sorgte für gute Unterhaltung, wozu die



Nachtwächter nach ihrer Tour dann auch wieder stiessen.

Der Platz und die Kulisse des Rathauses gaben eine spezielle Atmosphäre für die Eröffnung der Nachtwächter-Saison.

Wie in den vergangenen Jahren können die Nachtwächterrundgänge im Rathaus

Möhringen, soweit noch Plätze frei sind, gebucht werden. Die Möhringer Nachtwächter und ihr Gesinde haben auch eine eigene Homepage: www.nachtwaechter-moehringen.de

Stefan Manger, Schwäbische Zeitung

Tennis-Anfängerkurs mit Mitgliedschaft zum Spezialpreis

«Es gibt viele Möglichkeiten, unser Leben mit Freude, Spass und Leidenschaft zu bereichern. Tennis ist eine davon.»

Sie wollen den faszinierenden Sport ausprobieren oder haben vielleicht früher schon mal gespielt? Dann gibt es für Sie eine optimale Schnuppergelegenheit. Der

Tennisclub Bischofszell bietet interessierten Erwachsenen an fünf Abenden einen Tenniskurs zu je 1½ Stunden an sowie eine vergünstigte Mitgliedschaft für Neumitglieder für total Fr. 250.– (im ersten Jahr).

Anfänger/innen oder Wiedereinsteiger/innen können sich bis 6. Mai 2018 via Mail mit Name und Telefonnummer bei Jeffrey

Meier, jeffreym@bluewin.ch anmelden. Der Tenniskurs startet am Mittwoch, 9. Mai 2018 und findet fünfmal aufeinanderfolgend, jeweils am Mittwochabend von 19.15 – 20.45 Uhr, auf den schönen Aussenplätzen des Tennisclubs Bischofszell statt.

Trainings witterungsbedingt

Sollte witterungsbedingt ein Kursabend ausfallen, verschiebt sich dieser um eine Woche. Die Daten sind auf der Website zu finden und werden nach der Anmeldung vom Trainerteam bekanntgegeben. Tennisschläger und -bälle werden Ihnen vom Club zur Verfügung gestellt.

www.tcbischofszell.ch

*Wir freuen uns auf Sie!
Tennisclub Bischofszell*



Save the date:
Kids-Tennis (ab der 1. Klasse)
Samstagmorgen, 7. Juli 2018
von 8.30 – 13.30 Uhr
inklusive Mittagssnack.

Zwei Feiern – ein Fest

Das Historische Museum des Kantons Thurgau bringt die Thurgauer Industriegeschichte unter das Volk.

Das Historische Museum des Kantons Thurgau widmet das ganze Jahr 2018 dem Thema Industriegeschichte im Thurgau. Bedenkt man, dass die Industrialisierung im Thurgau in Hauptwil und dann in Bischofszell begann, ist es beinahe Pflicht, diese zu feiern. Damit das Ganze in einen würdigen Rahmen gefasst werden kann, beteiligt sich der Verein Industriekultur Bischofszell-Hauptwil am Arealfest vom 4. / 5. Mai 2018 im Gewerbepark Papieri Bischofszell. Während der ganzen Festzeit steht die Historische Papiermaschine PM1 zur Besichtigung offen, Führungen sind nach Bedarf möglich. In Hauptwil sind Führungen durch den Dorfkern mit dem

«Langbau», dem ältesten Arbeiterhaus der Schweiz, vorgesehen.

Im Anschluss an das Arealfest findet in der PM1 ein Konzert mit Stefan (Steve) Blaser aus Hauptwil statt. Überschrift in seinem Factsheet:

«Live performance of Acoustic American Roots Music from the 1920s to the 1950s or 'From the beginning of the prohibition to the day music died'».

Prägend dafür sind die Roots-Musikstile Country/Hillbilly, Blues, Swing und Gospel in allen Facetten, bis zu deren Weiterentwicklung zur populären Musik und dem Rock'n'Roll/Rockabilly. Für Musikliebhaber dieser Stile ein tolles Erlebnis!

Programme

Bischofszell:

Fr 04. Mai 2018 16.00 – 20.00 Uhr

Arealfest mit Öffnung der PM1

Sa 05. Mai 2018 10.00 – 16.00 Uhr

Arealfest mit Öffnung der PM1

Sa ab 16.00 Uhr Konzert im der PM1 mit Steve Blaser

Hauptwil:

Sa 05. Mai 2018 10.00 Uhr und 14.00 Uhr Führungen durch die Manufaktursiedlung Hauptwil. Treffpunkt jeweils auf dem Weiherdamm.

Öffnungszeiten PM1:

April – Oktober jeden 1. Sonntag im Monat 14.00 – 17.00 Uhr, Eintritt frei

Präsident: Stefan Bolliger 071 422 50 05

Führungen:

Willy Schumacher, 071 422 27 92

www.papiermaschine.ch

Willy Schumacher

Anzeigen



M. Thomann AG

Tankservice

Schweizersholz | Amriswil | St. Gallen | Wil | Zuzwil | Herisau

KOMPETENT UND ZUVERLÄSSIG:

- Tankrevisionen
- Tankabbrüche
- Tankraumsanierungen
- Korrosionsschutz
- Tankreinigungen zur Ausserbetriebsetzung
- Graffitientfernung

www.giger-thomann.ch
Fon 071 411 71 08 | Fax 071 411 82 30

Restaurant Eisenbahn

9220 Bischofszell



Gluschtige Spargelgerichte

www.restauranteisenbahn.ch | Tel. 071 422 11 82

Wohnen in der Breite



Eigentumswohnungen

Eigentumsantritt: voraussichtlich Herbst 2018

4½-Zimmerwohnungen EG	Fr. 698'000.-
4½-Zimmerwohnungen OG	Fr. 668'000.-

GSB personalvorsorge 
ihre pensionskasse

Verkauf / Bauherrschaft:
GSB Personalvorsorge

Elmar Hengartner
Fabrikstrasse 14
9220 Bischofszell
Tel. 071 422 39 20
info@gsb-personalvorsorge.ch
www.gsb-personalvorsorge.ch



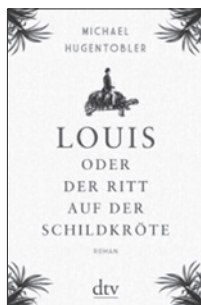
Buchtipp

Hans Roth wird 1849 in einem Schweizer Bergdorf geboren, entflieht als 13jähriger der Lieblosigkeit und Enge und geht in die Welt hinaus. Er wird zu Louis de Montesanto, lebt mit einer Schauspielerin in Paris, wird Butler, reist mit seinem Arbeitgeber nach Australien, er lebt bei den Aborigines, heiratet in Sidney und wird durch die Veröffentlichung seiner Abenteuer Bestseller-Autor und Medienstar.

Der in Aarau lebende Michael Hugentobler legt mit seinem ersten Roman eine Abenteuer- und Entdeckergeschichte vor, die bestens unterhält. Er erfindet einen „Helden“, der versucht seine Träume zu verwirklichen und sich dabei immer wieder selbst im Wege steht. Inspiriert wurde der Autor durch Louis de Rougemont, der 1899 seine angeblichen Abenteuer im „The Wide World Magazin“ veröffentlichte und in der Folge als Hochstapler entlarvt wurde.

„Michael Hugentobler ist ein grosser, an der Reportage geschulter Geschichtenerzähler. Entlang der historischen Spuren erfindet er treu die Wahrheit neu. Seine Texte sind Leseabenteuer, abgefedert durch eleganten Humor...“ Angelika Overath.

Marion Herzog



Michael Hugentobler
**Louis oder der Ritt
auf der Schildkröte**
dtv Verlag

«Zu neuen Ufern aufbrechen» – Seminar für getrennt Lebende und Geschiedene

Das Seminar bietet getrennt lebenden und geschiedenen Frauen und Männern Verarbeitungshilfen und öffnet neue Lebensperspektiven für die nächste Wegstrecke. Wir gehen folgenden Fragen nach: Was ist hilfreich für die Bewältigung eines tiefgreifenden Wendepunktes? Wie finde ich wieder Boden im Alltag? Wie gelingt es mir, wieder Vertrauen in das Leben zu finden und meine Zukunft aktiv zu gestalten?

25. April, 30. Mai und 20. Juni 2018 jeweils 19:15 – 21:45 Uhr, Zentrum Franziskus, Franziskus-Weg 3, 8570 Weinfelden und Samstag 05. Mai 2018 von 09:00 – 16:00 Uhr, Kartause Ittingen in Warth.

Leitung:

Barbara Krismer Burkard und Dirk von Malotki, Perspektive Thurgau
Thomas Bachofner, tecum

Anmeldungen: bis 12.04.2018 an
tecum@kartause.ch

Auskunft:

Barbara Krismer Burkard, Dirk von Malotki
071 626 02 02

Kosten:

Fr. 160.- inkl. Mittagessen vom 5.5.2018
(Ermässigung auf Anfrage möglich)

Irma Scheiwiller



Anzeigen

BÜRGI GmbH
TIEF- & STRASSENBAU

- Baugrubenaushub • Umgebungsarbeiten • Kanalisationen
- Werkleitungen • Asphaltbeläge • Betonbeläge • Abbrüche

RENÉ BÜRGI
9220 BISCHOFZELL

Tel: 071 430 00 84 Mob: 079 207 49 52
E-Mail: buergi@baut.ch Web: www.buergibaut.ch

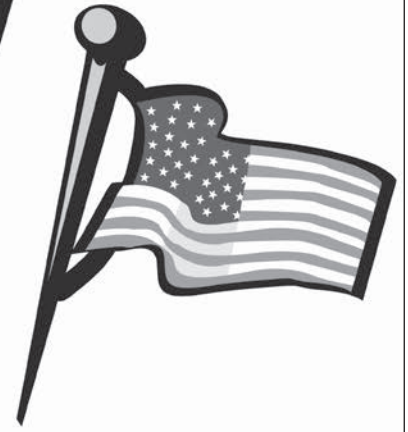
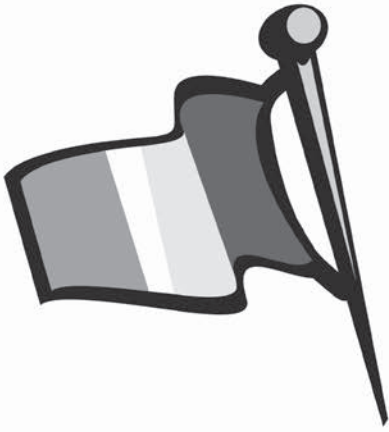
Buchmüller GmbH
Heizungen + Sanitär

Fabrikstrasse 4
9220 Bischofszell

Zentralheizungen
Öl- und Gasfeuerungen
Wärmepumpen
Solaranlagen
Sanitäre Anlagen
Reparaturen
Leitungsspülungen
Kernbohrungen

Tel. 071 422 42 59
Fax 071 422 54 65
Mail mabu@bluewin.ch

Autoshow



Altnau

071 695 11 14

www.garagehofer.ch

Amriswil

071 410 24 14



Ersatzwahl Stadtrat vom 10. Juni 2018, BISCHOF SZELL

**ÖFFENTLICHE PODIUMSVERANSTALTUNG
DONNERSTAG, 24. MAI 2018, 20.00 UHR
AULA SANDBÄNKLI, BISCHOF SZELL**

Moderation: Esther Simon, ehem. Journalistin Thurgauer Zeitung, Weinfelden

Die Interpartei Bischofszell (Vereinigung der politischen Parteien CVP, EDU, EVP, FDP, GLP, SP und SVP aus Bischofszell und Umgebung) führt am Donnerstag, 24. Mai 2018, ein öffentliches Podium durch, welches den interessierten Wählerinnen und Wählern die Möglichkeit gibt, die Kandidierenden kennenzulernen.

Für die Ersatzwahl des Stadtrates präsentieren sich folgende Kandidaten:

**Bruno Niedermann, SVP
Jorim Schäfer, GLP**

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Bischofszell sind zu diesem Anlass herzlich eingeladen.

DIE INTERPARTEI BISCHOF SZELL

Kinderfest Bischofszell

Bereits ist die Planung und Organisation des zweiten Kinderfestes, welches am Samstag, 22. September 2018 stattfindet, voll im Gange. Das diesjährige Kinderfest wird unter dem Motto Rummelplatz durchgeführt.

Das OK, bestehend aus Miriam Ehrbar, Franziska Germann, Stephanie Scherrer, Nicole Herzog, Martin Frauenknecht, Rosina Schönholzer und Michaela Eugster, wird ein vielseitiges, kunterbuntes Programm präsentieren. Von 11.00 bis 17.00 Uhr dürfen sich alle Kinder über einen grossen Rummelplatz in und um die Bitzhalle erfreuen. Der Eintritt ist frei, es

werden Kässeli für eine freiwillige Kollekte, zugunsten des nächsten Kinderfestes, aufgestellt. Die Kinder dürfen sich vom Starjongleur oder den Clowns verzaubern lassen, mit dem Karussell oder der Pferdewagen eine Runde fahren oder sich im Riesensandkasten oder bei vielen weiteren Attraktionen einfach verweilen.

Unterstützt bei Spiel und Spass wird das OK von einigen Bischofszeller Vereinen, die abwechslungsreiche Spielideen anbieten werden.

Bei einem feinen Schnitzelbrot oder einem Hotdog, bei Kaffee und Kuchen oder einem Soft-Ice wird auch kulinarisch jeder auf seine Kosten kommen und einige genuss-

volle Momente in unserer Festwirtschaft geniessen können.

Nur Dank der finanziellen Unterstützung von Sponsoren ist es uns möglich, ein Kinderfest in dieser Grösse durchführen zu können. Mit einer Geld- oder Sachspende können sie viel dazu beitragen, dass das diesjährige Kinderfest ein Erfolg wird und auch in Zukunft ein Fest für die Kinder organisiert werden kann.

(IBAN: CH77 0078 4295 62255200 1, zugunsten von Kinderfest Bischofszell, Sonnenstrasse 9, 9220 Bischofszell)

Michaela Eugster, für das OK Kinderfest



Wochenmarkt «Anstich Rosenbier»

Mit dem Verein Rosen- und Kulturwoche wird am Samstag 26. Mai 2018 traditionell das Rosenbier auf dem Grubplatz angestochen. Umrahmt wird die Veranstaltung musikalisch ab 10.00 Uhr mit der Formation «sumpfff brass».

Lassen Sie sich diesen Themenmarkt nicht entgehen und besuchen Sie uns mit Ihrer ganzen Familie von 08.30 – 12.00 Uhr.

Franco Capelli, Marktchef



Bischofszeller Frühlingsmarkt

Der Frühlingsmarkt wird dieses Jahr am Freitag 11. Mai 2018 von 8.30 bis 18.30 Uhr durchgeführt.

Rund 70 Markthändler buhlen mit ihren vielseitigen Angeboten an diesem Tag um die Gunst der Besucher.

Wie bereits letztes Jahr, lädt der offene Ausschankwagen auf dem Hechtplatz die Marktbesucher ein, bei einem kühlen Getränk den Abend bis spätestens 22.00 Uhr ausklingen zu lassen.

Lunapark

Besonders möchten wir der Bevölkerung den Lunapark im Obertor schmackhaft machen. Insgesamt 3 Vergnügungsbahnen und eine Schiessbude werden im Bereich Schulhaus Obertor beidseitig der Strasse platziert werden.

Diese Vergnügungsbahnen sowie ein grosser Verpflegungswagen werden nicht nur am Jahrmarkt-Tag selbst, sondern auch ein Tag vor sowie ein Tag nach dem Jahrmarkt ihre Betriebe für die Besucher gemäss nachfolgenden Zeiten öffnen:

Donnerstag, 10. Mai 2018 – «Auffahrt»
14.00 – 20.00 Uhr



Freitag, 11. Mai 2018 «Jahrmarkt-Tag»
10.00 – 20.00 Uhr

Samstag, 12. Mai 2018
14.00 – 21.00 Uhr

Um die Sicherheit der Besucher am Donnerstag und Samstag zu gewährleisten wird die Strasse im Obertor während der Spielzeiten jeweils beidseitig für den Verkehr gesperrt.

Information

Anwohner der Altstadt

Alle Anwohner der Neugasse, Obergasse, Obertor und Hechtplatz möchten wir an dieser Stelle auf die Parkverbote hinweisen, welche bereits ab Montag 7. Mai 2018 platziert werden. Wir bitten um Kenntnisnahme, dass die erwähnten Gassen- und Strassen am Jahrmarkt-Tag für den Verkehr komplett gesperrt werden.

Franco Capelli, Marktchef

Die Legende unter den Festivals – Das Open Air Bischofszell

Folk, Hip-Hop, Hardrock, Reggae, Funk, Pop, Mundart und vieles mehr. Der Verein vom Open Air Bischofszell lädt auch dieses Jahr wieder ein, das abwechslungsreiche Musikprogramm auf dem Heuberg zu geniessen.

Mit seinen 46 Jahren ist das Open Air Bischofszell das älteste Open Air der gesamten Schweiz. Der Verein ist sehr stolz auf seine Arbeit und bemüht sich jedes Jahr erneut, für die Besucher ein unvergessliches Wochenende zu ermöglichen. Die familiäre Atmosphäre ist bei jedem Open-Air-Besucher bekannt und beliebt, es ist genau das, was dieses kleine Festival speziell macht. Wo die Väter schon gefeiert haben, sind nun auch die Kinder dabei.

Über Generationen

Vom Baby im Bauch bis zum Grossvater deckt das Publikum alle Altersgruppen ab und feiert zusammen vor der Bühne und auf dem Zeltplatz. Es gibt sogar Familien,

die jedes Jahr mit allen drei Generationen anreisen. Sobald man das Gelände betritt, fühlt man sich ein bisschen wie Zuhause.

Der Verein wurde 1969 als Film- und Kulturverein gegründet, im Jahr 1972 fand dann das erste offizielle Open Air wegen Regen noch in einer Halle statt. Nach etlichen Ortswechsellern findet das Festival nun schon seit fast 30 Jahren auf dem Heuberg in Schweizersholz statt. Mit dem Sämtispanorama im Hintergrund ist es das perfekte Gelände für das Festival.

Unzählige Helfer

Die Mentalität hat sich seit 46 Jahren kaum geändert. Das Ziel ist es nach wie vor im stressigen Alltag ein gemütliches Wochenende mit guter Musik zu ermöglichen und dabei die anfallenden Kosten zu decken. Es wird nicht einfacher, bei einem so grossen Angebot an Festivals ohne viel externe Unterstützung schwarze Zahlen zu schreiben, doch durch die tolle Arbeit der Vereinsmitglieder und Helfer können sich

die Besucher auch dieses Jahr auf ein geniales Erlebnis freuen.

Der ganze Geländebau aus Bühne, Festwirtschaft, sanitären Anlagen, Vereinszelt, Kinderzelt usw. könnte ohne die vielen freiwilligen Helfer vom Verein nie fertiggestellt werden, sie sind ein eingespieltes Team und stehen bereits eine Woche vor Festivalbeginn auf dem Gelände. Die Bands werden vom Musikgremium ausgewählt und angefragt. Es soll für jeden etwas dabei sein, man findet schnell Gefallen am facettenreichen Programm des «Little Woodstock». Am Freitag, 25. Mai, öffnet das Festival mit Barbetrieb und zwei Bands in der Festwirtschaft. Bis Samstagmorgen ist das Gelände offen und es wird kein Eintritt verlangt. Der Verein bedankt sich beim Kulthorpool für die Ermöglichung des Abendprogramms.

Programm-Highlights

The Kahooney's (Irish) und Alex Good (Funk) werden am Freitag das Musikprogramm in der Festwirtschaft eröffnen.

Am Samstag geht es dann auf der grossen Bühne weiter. Dort zeigen unter anderem die Headliner «Booost» (Reggae), «Troubas Kater» (Mundart), «Bell Baronets» (Indie), «Private Blend» (Pop-Rock) und «Hedgehog» (Hip-Hop) ihr Können.

Die Auswahl der Bands wird jeweils vom Musikgremium getroffen. «ACE – a concert experience» bringt am Samstag nachmittag Hardrock aus allen Ecken der Schweiz und «Kaufmann» feiert seinen Sieg beim BandXost 2017, mit welchem er sich seinen Platz auf der Open-Air Bühne erspielt hat.

Für die Planung nehmen die Vereinsmitglieder viele Stunden Arbeit in Kauf, sie arbeiten mit Herz an der Sache und freuen sich über jeden Besucher!

Tickets: FREITAG GRATIS – Barbetrieb und zwei Bands in der Festwirtschaft



Sa-So: VVK Fr. 45.–, Abendkasse Fr. 50.–
VVK Lokale: Rest. Adler und Sternen
Bischofszell, Irish Pub Amriswil, Jack's
Café Weinfeld, La Bohème und BRO-

Records St. Gallen, S-KA Altnau, Rosen-
garten Kradolf.
www.openairbischofszell.ch

Nadine Keller

Lassen Sie sich nicht ablenken!

Wer sich im Strassenverkehr bewegt, sollte seine ganze Konzentration darauf richten. Das ist angesichts der zahlreichen Ablenkungsquellen nicht immer einfach. Schnell eine SMS schreiben, kurz das Navigationsgerät bedienen oder einen Radiosender suchen – schon kleine Ablenkungsmomente können im Strassenverkehr fatale Folgen haben. Neben Vortrittsmissachtung gehören Unaufmerksamkeit und Ablenkung nämlich zu den Hauptursachen für schwere Verkehrsunfälle. Wer am Steuer abgelenkt ist, muss je nach Fall mit einer hohen Busse, dem Führerausweisentzug oder sogar einer Freiheitsstrafe rechnen.

Tipps für Autofahrende

- Unterlassen Sie beim Fahren jegliche ablenkende Aktivität und fokussieren Sie Ihren Blick auf das Verkehrsgeschehen
- Programmieren Sie Ihr Navigationsgerät vor der Abfahrt
- Verzichten Sie insbesondere auf das Lesen und Schreiben von SMS sowie aufs Telefonieren am Steuer (weder mit dem Handy noch mit der Freisprechanlage)
- Halten Sie an einem sicheren Ort an, wenn Sie etwas Dringendes erledigen müssen

Weitere Informationen zum Thema Ablenkung finden Sie im Ratgeber «Unfallverhütung Strassenverkehr».



Bischofszeller/innen die Sie kennen sollten

Who is


Mädchen oder Junge?

Ob man anhand der Haarpracht herausfindet, wer das süsse Baby ist?



Siehe Rückseite

CVP Bischofszell mit Informationen zur Waldwirtschaft

Die Jahresversammlung der CVP Bischofszell und Umgebung fand in der Waldschenke statt. So konnte nebst den üblichen Jahresgeschäften vor Ort anschaulich über die Situation um den Wald orientiert werden.

CVP-Mitglied Josef Grob, Präsident des Forstreviers AachThurSitter, brachte die Anliegen der Waldwirtschaft kompetent näher. Der Wald produziert Sauerstoff und bindet CO2. Zudem reinigt er die Luft von Russ und Staub. Will er weiter diese Funktionen erfüllen und als grösster Freizeit- und Erholungsraum dienen, muss er gepflegt werden. Einen Apell richtet er abschliessend an die Schweizer Bevölkerung, einheimisches Holz zu nutzen um

die ökologischen und ökonomischen Aufgaben wahrnehmen zu können. In der anschliessenden Diskussion zeigte sich das grosse Interesse am Wald mit seinen Funktionen. Die beiden anwesenden Revierförster Jürg Steffen und Matthias Tanner konnten auf Fragen kompetent Auskunft erteilen.

CVP-Präsident Franz Eugster führte nach einem stärkenden Imbiss im zweiten Teil zügig durch die Jahresgeschäfte. Nebst einer ausgeglichenen Jahresrechnung gibt der jeweils grosse Besuch an den Neujahrsapéros und den Herbstanlässen zur Freude Anlass. Erfolgreich verliefen auch die Wahlen bei der Volksschulgemeinde Bischofszell. Die neue Präsi-

dentin Corinna Pasche-Strasser konnte als Verbindungsglied zur Schule in den CVP-Vorstand gewählt werden.

Für die Ergänzungswahlen in den Stadtrat stellten sich Bruno Niedermann (SVP) und Jorim Schäfer (GLP) persönlich den Anwesenden vor. Mit einem engagierten Votum des ehemaligen Regierungsrates Bernhard Koch für das neue Geldspielgesetz, mit den Möglichkeiten zur Unterstützung von vielfältigen Projekten in der Schweiz und gegen den Abfluss von Geldern in das Ausland, schloss die informative Veranstaltung.

Louis Brüscheweiler

Aerobic-Bischofszell lädt zum Schnupperabend ein!

Sport soll Spass machen! Aerobic ist das perfekte Bodyshaping. Die Kombinationen verschiedener Schritte und Aufbautechniken zu motivierender Musik machen einfach Spass. Die gesamte Bein- und Gesässmuskulatur wird beansprucht.

Probieren Sie es einfach aus, denn die Aerobic-Gruppe Bischofszell hat noch einen Platz für Sie frei.

Wir sind ein kleiner Verein, der jeweils am Mittwochabend in der Turnhalle Hoffnungsgut ab 20 Uhr Aerobic trainiert. Das abwechslungsreiche Programm setzt sich aus Aerobic oder Stepp-Aerobic mit anschliessendem Bauch-Beine-Po Training zusammen.

Eine Lektion dauert 1 1/2 Stunden und kostet lediglich 5 Franken.

Profitieren Sie von den kostenlosen Schnupperstunden am 16. Mai 2018 und lernen Sie uns kennen.

Bitte anmelden per Whats-App oder Tel. unter 079 692 88 34.

Gabriela Lichtensteiger

Bischofszeller/innen die Sie kennen sollten

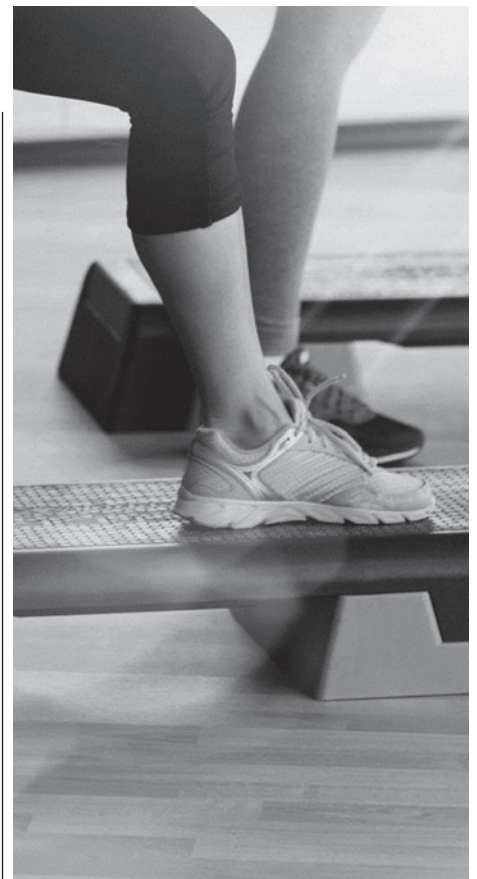
Who is



Hansueli Steinmann

Aufgewachsen ist Hansueli Steinmann in Mauren bei Weinfelden. Er besuchte das Lehrerseminar in Kreuzlingen und unterrichtet seit bald 30 Jahren die Mittelstufe im Schulhaus Hoffnungsgut.

Sein Interesse gilt dem Sport – seit 29 Jahren ist Hansueli Steinmann Mitglied beim BSV Bischofszell. Der Lehrer wohnt mit seiner Familie inmitten der Altstadt.



Pfingstlager bei den Indianern

Nächte unter dem freien Sternenhimmel und ein nervenkitzelndes Abenteuer warten auf dich! Am 19. Mai brechen wir gemeinsam in den Wilden Westen auf.

Kochen über dem Feuer, zelten in der Natur, Singsang am Lagerfeuer, viele Spiele, Indianer und vieles mehr erwarten dich!

Das Pfla findet als Zeltlager statt und ist für Kinder ab der ersten Klasse gedacht. Für Kindergartenkinder oder Kinder, die nicht die vollen drei Tage dabei sein können, gibt es die Möglichkeit, uns am Sonntag besuchen zu kommen und in das Lagerleben und die Indianerwelt reinzuschmecken. Dieses kurze Lager ist ideal um einen Einblick in unser Schar- und das Lagerleben zu erhalten. Das Pfla beginnt

am Samstag 19. Mai und dauert bis zum 21. Mai. Weitere Infos folgen nach der Anmeldung auf unserer Homepage.

Bei Fragen über das Pfla melden Sie sich per Mail :

jungwachtblauringbischofszell@gmail.com oder direkt bei der Lagerleiterin Rahel Heeb (+41 78 708 15 60).

Vera Vetsch



Anzeige

Neue Mitarbeiterin zum 3-jährigen Jubiläum

Hairstudio Melissa erfreut sich seit Beginn vor 3 Jahren über zunehmend mehr Kundschaft, aus diesem Grund beschloss sie per 15. Mai 2018 eine Mitarbeiterin einzustellen.



Mit Regula Rüfenacht gewinnt das Hairstudio Melissa eine Top Hairstylin mit mehrjähriger Erfahrung. Überzeugen Sie sich selbst und buchen Sie einen Termin, neu auch online. www.hairstudio-melissa.ch

Kennenlern- und Jubiläums-Apéro
am 19. Mai 2018 von 12.00 bis 15.00 Uhr

GUTS CHEIN



HAIRSTUDIO
MELISSA



10% RABATT

auf Ihre 1. Dienstleistung
gültig bis 30.07.2018
nicht kumulierbar

Hairstudio Melissa
Markt-gasse 24
9220 Bischofszell
0714221300
www.hairstudio-melissa.ch

Kompass feiert mit Forum

Noch mehr Vernetzung zum 20-Jahr-Jubiläum: Kompass Arbeitsintegration feiert und lanciert am 3. Mai erstmals ein Netzwerkforum für Wirtschaft und Arbeitsintegration. Davon sollen Unternehmen und Stellensuchende profitieren.

Kompass ist besonders erfolgreich ins Jubiläumsjahr gestartet: Die Vermittlungsquote ist seit einigen Monaten so hoch wie noch nie in der 20-jährigen Vereinsgeschichte.

Doch man wolle sich ständig weiterentwickeln und noch wirksamer helfen, erwerbslosen Menschen sinnstiftende Impulse mit spannenden Arbeiten zu bieten, sagt Geschäftsführer Marcel Rügger: «Mit dem Kompass Forum für Wirtschaft und Arbeitsintegration wollen wir ein neues Zeichen setzen, weil wir erkannt haben, dass die zielgerichtete Vernetzung von Unternehmen und Organisationen im Bereich der Arbeitsintegration noch viel Potenzial in sich birgt.»

Bewegte Firmengeschichte

Er erinnert sich an die Anfänge vor 20 Jahren: «Claude Müller hatte eine Idee und sah die alte Papierfabrik voll Leben. Am 1. April 1998 starteten drei Mitarbeitende. Mit gut zehn erwerbslosen Teilnehmenden wurde ein Versuch in der Bio Landwirtschaft und ein wenig später in der ersten Werkstätte gemacht.» Im Jahr 2006 sei der Höchststand mit 240 Teilnehmenden erreicht worden. Knapp zwei Jahre später schrumpfte die Teilnehmerzahl auf 90 Personen: «Eine Herausforderung für die Geschäftsleitung, die Mitarbeitenden und den Vorstand», dem Rügger damals als Vizepräsident angehörte.

Für interessante Arbeiten qualifizieren

Im Jubiläumsjahr steht Kompass Arbeitsintegration mit rund 150 Teilnehmenden, sieben Abteilungen und gut 25 Mitarbeitenden auf einem soliden Fundament, freut sich Rügger: «Wir sind ein Ort, wo Stellensuchende in einem motivierenden

Umfeld neuen Elan bekommen und für Arbeiten in der Wirtschaft qualifiziert werden.» Beschäftigt, motiviert und qualifiziert werden Arbeitskräfte in der Autowerkstatt, im Hausdienst und der Kantine, in der Industriewerkstatt, in den mobilen Teams, der Schreinerei, der Textilwerkstatt und der Velowerkstatt.

Förderliche Kooperationen

Rügger betont, dass die Kooperation mit den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV), die den grössten Teil der Teilnehmenden anmelden, aber auch mit den Sozialen Diensten ausgezeichnet sei. Die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Unternehmen und dem Thurgauer Amt für Wirtschaft und Arbeit trage dazu bei, dass Menschen unkompliziert und den Bedürfnissen der Wirtschaft entsprechend in den Arbeitsmarkt integriert werden können. Dementsprechend habe die Vermittlungsquote in den letzten Monaten auf dem höchsten Stand der Unternehmensgeschichte verharret.

Anzeigen



Kompass Arbeitsintegration hat im letzten Jahr besonders viele erwerbslose Menschen in den Arbeitsmarkt wiedereingegliedert – durch Qualifikation in den Abteilungen, die am Kompass Forum besichtigt werden können



Kompass Forum soll inspirieren

Inspirierendes Stelldichein von Führungskräften aus Wirtschaft, Arbeitsintegration und Sozialwesen: Am 3. Mai startet das Kompass Forum für Wirtschaft und Arbeitsintegration mit einem Impulsreferat von Albert Baumann, CEO des national tätigen Fleischverarbeiters Micarna zum Thema «Motivieren und integrieren – kann man Mitarbeitenden Motivation «einimpfen»?» Die Herausforderungen und Veränderungen in der Wirtschaft und der Arbeitsintegration beleuchtet auch Daniel Wessner, Leiter des Thurgauer Amts für Wirtschaft und Arbeit. In einem Podiumsgespräch wird das Tagungsthema unter der Leitung von Kompass-Präsident Roman Salzmann vertieft. Mit dabei sind der St.Galler Unternehmer und Vorreiter für Arbeitsintegration, Patrick Bregenzer, Kompass-Geschäftsleitungsmitglied Joachim Brunnschweiler, Sozialdienstleiterin Maya Villabruna, Kathrin Weber als Geschäftsführerin der Stiftung Business House, und Marcel Wermuth als Experte für strategische Beschaffung mit Arbeitslosenerfahrung.

Vorstand stärkt Netzwerk

Strategisch wird Kompass Arbeitsintegration vom Verein Kompass im Hintergrund begleitet. Vereinspräsident Roman Salzmann sieht die Aufgabe des Vorstands vor allem darin, das operative Geschäft innovativ zu begleiten, zusammen mit der Geschäftsleitung neue Bereiche ausfindig zu machen und das Netzwerk in Politik, Gesellschaft und Wirtschaft zu stärken. Aufgrund dieser Ausrichtung ist auch das Kompass Forum für Wirtschaft und Arbeitsintegration entstanden, das am 3. Mai anlässlich des 20-Jahr-Jubiläums erstmals durchgeführt wird.

Cyrrill Rüeegger

Anzeigen

Fabrikladen

- **Schaumstoff**
- **Matratzen**
- **Polster nach Mass**
- **Nähservice**

Profitieren Sie von unseren
Top-Preisen in Heldswil:
Mo, Mi, Fr 14 – 17 Uhr

ab Fabrik!

Badertscher
FABRIKLADEN

Hohentannerstr. 2 • 9216 Heldswil • 071 642 45 30
www.badertscher-fabrikladen.ch



Otto Keller
Gartenbau AG

Wilten, 8588 Zihlschlacht
Zelgstrasse 3, 8583 Sulgen
Telefon 071 422 26 74
www.kega.ch

WIR EMPFEHLEN UNS FÜR:

- Gartenneuanlagen
- Erstellen von Steinmauern
- Gartenpflege
- Rasenpflegevollservice
- Schneiden von Hecken

FÜR HOBBYGÄRTNER:

WIR LIEFERN

- Rasendünger
- Miete Verticutierer
- Kompost und Humus
- Splitt und Schotter

Sieger 2018 erkoren – Team Blume 1

Der 16. Bischofszeller Jassplausch mit Coiffeur-Schieber gehört schon wieder der Vergangenheit an. Nach zwei Jahren Frauen-Power haben die Männer wieder gesiegt.

In fairen, aber harten Spielen kämpften 28 Mannschaften in 5 Gruppen vom Januar bis März 2018 um den Einzug in die Zwischenrunde und Finalsple.

Die Zwischenrunde wurde im K.O.-System ausgetragen, nun erwischte es auch gute Mannschaften. Die glücklichen 8 Siegermannschaften trafen sich am 22. März 2018 zum Viertelfinal im Restaurant Hirschen in Sitterdorf. Das Favoritensterben nahm seinen Lauf, schieden nun nochmals 4 Mannschaften aus.

Finalspiele im Restaurant Hirschen

Das punktemässig beste Team aus dem Viertelfinal, Hirsch-Doppel, bestimmte den Austragungsort für die Finalspiele. Das Halbfinal und der Final fanden am 27. März 2018 im Restaurant Hirschen in Sitterdorf statt.



Ernst Schönenberger und Mario Caligara

Nach hartem Kampf ausgeschieden sind im Halbfinal die Mannschaften Hirsch-Doppel und Hirschen Girls, die im kleinen Final den 3. und 4. Rang unter sich ausmachten. Den 3. Rang sicherte sich die Mannschaft Hirschen Girls (1335 Punkte) und der undankbare 4. Rang ging an die Mannschaft Hirsch-Doppel (1315 Punkte).

Jass-Sieger 2018

Den Sieg machten die Teams Schäfli 3

(1258 Punkte) und Blume 1 (1336 Punkte) unter sich aus. Dabei gewann das Team Blume 1 und der Jass-Sieg 2018 gehörte ihnen. Ernst Schönenberger und Mario Caligara konnten den Wanderpokal in die Höhe stemmen, der nun ein Jahr lang im Restaurant Blume in Bischofszell zu bewundern ist.

Bischofszeller Jassplausch 2019

Aufgrund des grossen Interesses steht der 17. Auflage des Bischofszeller Jassplauschs im nächsten Jahr nichts mehr im Wege. Das OK um Charly Aepli und Daniel Käser sowie die durchführenden Restaurants in und um Bischofszell freuen sich jetzt schon auf zahlreiche Anmeldungen im Herbst 2018.

Dankeschön

Ein grosser Dank geht an die Organisatoren Charly Aepli und Dani Käser wie auch an die Restaurants und die Sponsoren. Ohne ihren Einsatz wäre der Jassplausch nicht möglich.

Ernst Schönenberger

Anzeigen

GSB personalvorsorge
ihre pensionskasse



Sattelbogenstrasse 10, Bischofszell

Zu vermieten nach Vereinbarung

4 ½ - Zimmerwohnung

Schöne, helle Wohnung in ruhiger, kinderfreundlicher Umgebung, Lift, 109 m2 Fläche, Garage, Sauna/Solarium

Miete excl. NK Fr. 1'260.00
HK/NK akonto Fr. 250.00

Auskunft und Besichtigung

GSB Personalvorsorge

Verwaltung Tel. 071 422 39 20

Hauswart Tel. 079 534 95 26

GSB Personalvorsorge

Fabrikstrasse 14 - 9220 Bischofszell - Telefon 071 422 39 20
info@gsb-personalvorsorge.ch - www.gsb-personalvorsorge.ch

EngelerElectro

by techcom electro ag

Obergasse 12, Bischofszell
071 422 12 73

BERNINA

Nähmaschinen

Reparaturannahmestelle

Neueröffnung

Ergotherapie Praxis Heiko Erbes

Ich habe in Bernhardtzell eine Praxis eröffnet in der ich sie gerne begrüssen würde.

Ich biete aber auch Hausbesuche/ Domizilbehandlungen an

Die weiteren Therapieangebote finden sie auf meiner Homepage

www.ergotherapie-erbes.ch

Ich freue mich auf Ihren Besuch.

Heiko Erbes dipl. Ergotherapeut/zert.

Handtherapeut Afh

Baumgartenweg 4

9304 Bernhardtzell

Tel. 078 912 77 83 /

079 320 58 48

E-Mail: heiko.erbes@gmail.com

Heiko Erbes dipl. Ergotherapeut/zert. Handtherapeut Afh



Veranstaltungsinformation «Bistro zuTisch»

Film am Freitag, 27. April, 20.15 Uhr
«St. Vincent»



Der zwölfjährige Oliver zieht mit seiner alleinerziehenden Mutter Maggie (Melissa McCarthy) in ein neues Haus nach Brooklyn. Weil Maggie beruflich sehr eingespannt ist und Überstunden machen muss, bittet sie ihren Nachbarn Vincent (Bill Murray), in ihrer Abwesenheit ein Auge auf ihren Sohn zu haben. Der griesgrämige Rentner entpuppt sich als nicht gerade ideal geeigneter Babysitter, hat er doch ein Faible für Alkohol und Glücksspiel. Vincent macht den Jungen mit Personen wie der schwangeren Stripperin Daka (Naomi

Watts) bekannt und schleppt ihn von einer Erwachsenenveranstaltung zur nächsten, zur Rennbahn oder in die Bar. Langsam entsteht zwischen Vincent und Oliver dennoch eine Art Vater-Sohn-Beziehung. Der



Junge lernt mehr von dem ehrlichen und direkten Alten, als dieser überhaupt beabsichtigt.

(USA 2014, 103 Min.)

Essen ab 18 Uhr. Anmeldung erwünscht.

Kontakt: 077 466 59 14

zutisch@bluewin.ch

(Mitglieder 10.– / Nichtmitglieder 15.–)

Dok-Film am Freitag, 18. Mai, 20.15 Uhr
«Alpzyt»



Regisseur Thomas Rickenmann kehrt zu den drei Bergbauern-Familien zurück, deren Alpaufzug er vor 4 Jahren mit der Kamera begleitete. Die Dokumentation «Alpzyt» zeigt die Familien nun den ganzen Sommer über bei ihrer Arbeit und ihrem Alltag auf der Alp im Berner Oberland, im Alpstein und in der Zentral-

schweiz. Unverstellt und detailliert macht der Film das entbehrungsreiche Leben als Bergbauern für den Zuschauer erfahr- und

greifbar. Ausgestattet mit vielen intimen und persönlichen Momenten, besticht der Film aber auch mit seinen prachtvollen Landschaftsbildern.

Beeindruckend, anrührend, imposant!

(CH 2016, 103 Min.)

Essen ab 18 Uhr. Anmeldung erwünscht.

Kontakt: 077 466 59 14

zutisch@bluewin.ch

(Mitglieder 10.– / Nichtmitglieder 15.–)

Unterhaltungsabend Musiktreff Bischofszell

Am 17. März 2018 erklangen verschiedene Töne und Melodien in der Mehrzweckhalle Sitterdorf. Der Musiktreff Bischofszell lud zur traditionellen Abendunterhaltung ein.

Der 1. Teil gehörte ganz den Musikanten und Musikantinnen vom Tröppfunkt unter der Leitung von Sissy Giger-Widmer. Verschiedenste Melodien wurden dargeboten. Oldies genauso wie moderne Songs, mit und ohne Gesang, langsam und schnell.

In der Pause konnte das Publikum das Glück an der Tombola versuchen. Durch viele Spenden von Bischofszeller (und Umgebung) Geschäften konnten attraktive Preise abgegeben werden. Nochmals herzlichen Dank an dieser Stelle.

Im 2. Teil begrüßte das Akkordeonorchester des Musiktreffs, in Zusammenarbeit mit dem Akkordeonorchester Aadorf/Elgg unter der Leitung von Helen Bösch, mit «Viva la vida» die Gäste. Und weiter erklangen «Blue Tango», «Morricone special» und «Rosamunde Rock».



Anschliessend durfte unsere Moderatorin Isabelle Röllin das Gesamtorchester ansagen, das mit der gleichen Besetzung, jedoch zusätzlich mit Gesang untermalt wurde. Das rassige «Danza Kuduro», das gefühlvolle «Halleluja», der Oldie «Chanson d'amour» und zu guter Letzt das bekannte «Swiss Lady». Mit Original Alphornsolo war das ein absoluter Hit. Stefan Röllin am Alphen wusste alle zu

begeistern und das Publikum wollte dieses Stück nochmals hören.

Für das Schlusstück versammelten sich alle Musikanten vom 1. und 2. Teil auf der Bühne und gaben «Dini Seel ä chli lo bambele lo» zum Besten. Das Publikum forderte auch hier eine Wiederholung und sang kräftig mit.

Jasmin Knobel

Dani Felber am 3. Mai 2018 um 19.30 Uhr in der Aula Sandbänkli

Dani Felber – Ein Weltstar bei der Literaria

Am 3. Mai im Trio mit Bernd Hess, Gitarre & Rodrigo Aravena, Bass in der Aula Sandbänkli.



Der international renommierte Bandleader, Komponist, Arrangeur, Trompeter und Flügelhornist Dani Felber überrascht immer wieder mit neuen kreativen Konzerten und Produktionen. Felber berührt mit seinem Instrument im swingenden

Jazz ebenso wie im groovigen Pop. Als charismatischer Bandleader seines Trios, seines Jazz Quartetts, seiner Big Band oder seinem Orchester, erntet er grosse Erfolge und engagiert nur die qualifiziertesten Musiker aus der ganzen Welt.

Zum Abschluss des Literariaprogramms 2017/2018 spielt der Thurgauer am Donnerstag, 3. Mai in der Aula im Sandbänkli. Das erste Getränk an der Abendbar ist ein Geschenk des Eventsponsors. Die Literaria freut sich auf viele begeisterte Zuhörerinnen und Zuhörer!

Vorverkauf ab sofort in Bücher zum Turm oder über info@literaria.ch
Eintritt Fr. 30.– / Mitglieder Fr. 25.– / Jugendliche Fr. 10.–
Die Anzahl Plätze ist beschränkt! Sichern Sie sich jetzt Ihre Tickets!

Martin Herzog

Kinderwoche 2018 – Bei Herr Noah ist tierisch was los

In Bischofszell versammelten sich vom 11. bis am 15. April täglich zahlreiche Kinder für eine tierisch spannende Woche. Sie erlebten die Geschichten von Herr Noah und seinen vielen Tieren hautnah mit und trugen ihren Teil zu einer fröhlichen Zeit bei.

Am Mittwoch war es wieder einmal soweit. Die Kinderwoche der evangelischen Kirchgemeinde Bischofszell-Hauptwil öffnete ihre Türen und zahlreiche Kinder strömten in die Kirche. Sie sangen begeistert Lieder und machten die Bewegungen nach, die von der Sängerin vorgemacht wurden. Bei Liedern wie «Wenn de Sturm tobt» oder «Arche, fertig, los» stieg der Lärmpegel in der Kirche in einen Bereich, wie es vielleicht an Rockkonzerten üblich ist. Die Kinder erlebten die Geschichte von Noah und der Arche und wie er die Tiere sammelte. Den Moment, als die Flut kam

Anzeigen

Wohn(T)raum Bischofszell



Neue, attraktive 2.5- und 3.5-Zimmer-Mietwohnungen

2.5-Zimmer-Wohnung Fr. 1'075.-
3.5-Zimmer-Wohnung Fr. 1'350.-

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.wohntraum-bischofszell.ch

THOMA Immobilien Treuhand AG
Katharina Bruggmann
Tel. 071 414 50 75
www.thoma-immo.ch
Vertrauen seit 1978.



19. Bischofszeller Fischness

Samstag, 26. Mai 2018
von 10.30 bis 22.00 Uhr
in der Schniderbudig
Bischofszell



Geniessen Sie unsere Gastfreundschaft
und kehren Sie bei uns ein!

Wir freuen uns.



und natürlich auch, wie diese ganze Geschichte aus Sicht der Tiere gewesen sein könnte. Vom Esel, der sich nicht als tolles Tier sah, über den Panda der lieber nicht in Gemeinschaft war, zum Schaf welches sich verirrt hatte, wurden in den Geschichten verschiedene Themen angesprochen. Es waren Botschaften über den Selbstwert, den Wert der Gemeinschaft bis hin zum Blick von Gott für jedes Einzelne und seine ewige Treue.

Neben spannenden Geschichten und tollen Liedern konnten die Kinder kreative oder sportliche Workshops wählen. Einige bastelten Ketten oder bemalten Tassen, andere spielten Affenfangis oder Fussball. Es war für jede und jeden etwas dabei. Ein



Highlight für alle Kinder war die grosse Hüpfarche, welche auf dem Kirchenplatz aufgestellt wurde. Da kam auch bei den Leitenden das Kind im Inneren zum Vorschein.

Zwischen 100 und 160 Kinder besuchten die Kinderwoche pro Tag und so fanden auch am Sonntag viele Kinder mit ihren Eltern zum gemeinsamen Gottesdienst in der Johanneskirche zusammen. Ein fröhlicher und farbiger Gottesdienst, der die Besuchenden von Jung bis Alt begeisterte. Von Herr Noah und seinen Tieren lernten die Kinder viel über den Umgang miteinander und die Beziehung zu Gott. Dank den vielen fröhlichen Kindern, die bei den Liedern lautstark mitsangen und sich voll in ihre Workshops reingaben, wurde die Kinderwoche 2018 zu einem fröhlichen Fest für alle.

Silvio Rüeegger

Rüeegger und Gerber kommen

Eine neue und eine veränderte Stelle: Die Evangelische Kirchenvorsteherschaft Bischofszell-Hauptwil hat nach fundiertem, mehrstufigem Bewerbungsverfahren Adrian Rüeegger als ersten Kirchgemeindeschreiber und Daniel Gerber als neuen Diakon gewählt.

Die Funktion des Kirchgemeindeschreibers wird im Kanton Thurgau erstmalig geschaffen. Damit verbunden ist auch eine Reorganisation der Personalstruktur: Die Stelle des Gemeindehelfers Daniel Aebersold, der Ende Juli in Pension geht, wird ab August in veränderter Form als Diakoniestelle geführt. Deshalb sei man bei der Personalsuche besonders sorgfältig und aufgrund klarer, objektiver Kriterien vorgegangen, sagt Kirchgemeindepräsident Roman Salzmann. Das Interesse für beide Stellen sei gross gewesen, und man habe die Wahl aus mehreren guten Alternativen treffen können. Das Auswahlverfahren hätten sich zuerst die eigens eingesetzte Rekrutierungskommission, danach der Konvent der theologisch-diakonischen Mitarbeitenden und schliesslich die Vorsteherschaft nicht einfach gemacht.

Rüeegger übernimmt Administration

Adrian Rüeegger aus Bischofszell bringt laut Mitteilung der Kirchenvorsteherschaft gute Voraussetzungen für die Stelle des Kirchgemeindeschreibers mit, weil er mit der Kirchgemeinde vertraut sei. Überzeugt hätten aber hauptsächlich seine berufliche Erfahrung, seine Weiterbildungen, seine Projektmanagement-Erfahrung, sein technisches Flair und seine Persönlichkeit. Der 33-jährige Rüeegger wird ab 1. August 2018



Adrian Rüeegger (links) und Daniel Gerber werden am 1. August ihre Tätigkeit im Kirchenzentrum Bischofszell als Kirchgemeindeschreiber beziehungsweise Diakon aufnehmen.

als Kirchgemeindeschreiber die organisatorische Betreuung verschiedener Projekte und die Leitung einzelner Aufgabenbereiche der Kirchgemeinde übernehmen; dadurch soll er unter anderem die theologisch-diakonischen Mitarbeitenden administrativ entlasten. Er werde eng mit der bestehenden Mitarbeiterschaft in allen Bereichen – auch den rund 340 Freiwilligen – zusammenarbeiten.

Gerber kann neue Akzente schaffen

Daniel Gerber aus Thundorf hat für die neu gestaltete Diakoniestelle das Rennen gemacht. Der 50-Jährige ist seit mehreren Jahren Diakon in der Reformierten Kirchgemeinde Dietikon und war früher als Mitglied der Gemeindeleitung in Heilsarmee- beziehungsweise Chrischona-Gemeinden tätig. Gerber hat das Theo-

logisch-diakonische Seminar Aarau absolviert und verfügt über einen Master of Arts in Theology. Gegenwärtig bildet er sich in interkultureller Theologie und Migration an der Universität Basel weiter. Er hat laut der Kirchenvorsteherschaft den Anforderungen nach breiter Erfahrung in verschiedenen Arbeitsbereichen am besten entsprochen und wird die Stelle am 1. August 2018 antreten. Man verspreche sich, dass Gerber dank seinem jetzigen Engagement für Flüchtlinge und seinem Anliegen, Menschen von der Lebenshilfe des christlichen Glaubens zu überzeugen, neue Akzente setzen kann.

Sowohl Gerber also auch Rüeegger sollen in einem öffentlichen Gottesdienst am Sonntag, 12. August, in der Johanneskirche Bischofszell offiziell in ihr Amt eingesetzt werden.

Roman Salzmann

Wettbewerb «Schönster privater Rosengarten»



Zum 10. Mal prämiert der Verein Bischofszeller Rosen- und Kulturwoche im Rahmen der Rosenwoche den schönsten privaten Rosengarten oder den schönsten Garten mit Rosen.

Heute sind Gärten nicht nur ein Stück Kulturgut, sondern auch zu einem wichtigen Lebensraum im Alltag und in der Freizeit geworden. Gewinnen Sie mit Ihrem Garten an Freude und Erfüllung! Warum soll man da nicht an diesem Wettbewerb teilnehmen? Anmeldeformulare sind erhältlich im Rathaus, in den umliegenden Gärtnereien und Blumengeschäften. Die Teilnahmen sind nicht limitiert. Die Organisatoren haben in diesem Jahr einen Sonderpreis für den schönsten Garten ausgesetzt, der 2018 zum ersten Mal an diesem Wettbewerb teilnimmt. Wir wünschen allen Teilnehmerinnen und Teilnehmer viel Erfolg.

Preise:

Schönster privater Rosengarten 2018 (Bronzene Rose)

- 1. Rang Fr. 500.–
- 2. Rang Fr. 400.–
- 3. Rang Fr. 300.–
- 4. Rang Fr. 200.–
- 5. Rang Fr. 100.–
- 6. Rang Rosenbäumli
«Barockes Bischofszell»
- 7. – 12. Rang Rosenplakette 2016 in spezieller Ausführung an alle Teilnehmer

Fr. 200.– Sonderpreise für den schönsten Newcomer-Garten

Anmeldeschluss: 25. Mai 2018

Freitag, 22. Juni 19.00 Uhr Preisverleihung an der Vernissage der Ausstellung «Versteckte Winkel» im Bürgersaal/Rathaus
Bernhard Bischof

Anzeige

Schwimmbad
BISCHOFZELL

TGB
Technische Gemeindebetriebe
Hofplatz 1 • 9220 Bischofszell



Saisoneröffnung, Mittwoch 9. Mai 2018

Öffnungszeiten

Mai und September	täglich	10.00 - 19.00 Uhr
Juni bis August	Montag	10.00 - 20.00 Uhr
	Dienstag - Samstag	09.00 - 20.00 Uhr
	Sonntag	09.00 - 19.00 Uhr
07. Juli - 11. August	optionale Verlängerung	Max. - 21.00 Uhr

Angepasste Öffnungszeiten bedingt durch schlechte Witterung, kühlen Temperaturen oder geringer Besucherfrequenz bleiben vorbehalten.

Ermässigte Saisonkarten für Bischofszeller Einwohner

Gültig vom 9. Mai bis 10. Juni 2018

Die Saisonkarten sind an der Schwimmbadkasse während den Öffnungszeiten erhältlich.

Erwachsene		Fr. 60.00
Lehrlinge/Studenten	ab 16 Jahren	Fr. 50.00
Kinder/Schüler	ab 6 Jahren	Fr. 40.00

Alle Saison und Mehrwertkarten exkl. Depot Chipkarte Fr. 10.00

Einladung zur Saisoneröffnung 2018

Gerne laden wir unsere vorfreudigen Gäste herzlich zum Saisonstart zu einen Eröffnungs-Apéro ein!

Mittwoch, 9. Mai 2018, ab 09.30 Uhr im Schwimmbad Bischofszell

Konzert des Kinderchores kikosi

Der kikosi durfte an der Familienfeier zum Palmsonntag am 24. März 2018 in der Antonius-Kapelle Hauptwil mitwirken. Wir haben dazu einige Lieder von Andrew Bond eingeübt und diese während der Eucharistiefeier vorgesungen. Die Kinder haben fleissig geprobt und konnten den Familien und Mitfeiernden voller Stolz und Freude das Gelernte vortragen.

Auftritte wie dieser und auch ausserkirchliche Auftritte finden immer wieder statt! Im kikosi sind Kinder von der ersten bis zur sechsten Klasse vertreten, welche Spass am Singen haben. Wir stellen anlässlich unserer Proben immer wieder gemeinsam etwas Neues auf die Beine. Wir treffen uns jeweils jeden zweiten Dienstag. Geleitet wird der kikosi von Jana Herzog.

Chum au und mach mit!

Hast du ebenfalls Interesse, Lust und Zeit in unserem Kinderchor kikosi mitzumachen? Dann komm zu einer unserer nächsten Proben z.B. am 1. oder 15. Mai 2018



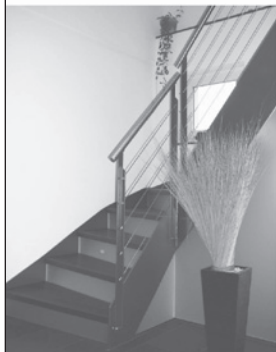
von 17:30 bis 18:30 Uhr. Wir treffen uns im katholischen Pfarreizentrum Sitterdorf. Bei Interesse oder Fragen:

jana.herzog@pmstg.ch, 079 969 53 58
Wir freuen uns auf DICH!

Bea Vicentini

Anzeigen

Wir produzieren nach Wunsch



- Wintergarten
- Balkonverglasung
- Beschattungen
- Türen / Geländer
- Aluklapppläden aus Eigenproduktion

Filiale: Fabrikstr. 26
9220 Bischofszell
071 420 92 38

DÖRIG
METALLBAU AG
9502 WALDKIRCH

Tel. 071 434 60 20
St.Pelagibergstr. 20
doerigmetallbau.ch



christengemeinde
offenes haus

Mai 2018

Gottesdienste, Sonntag um 10.00 Uhr
06.05.18, 13.05.18, 20.05.18
Mit Kinderhueti und Kindergottesdienst

Regionalkonferenz SPM in Weinfeldern um 10.00 Uhr
Gottesdienst 27.05.18

OPEN HOUSE, Montag, 20.00 Uhr
07.05.18 Lobpreis

Royal Rangers,
Auffahrtslager in Gais vom 10.05-13.05.18
RR-Treff Samstag, 13.30 Uhr
26.05.18
Für alle Kinder ab dem Kindergartenalter.

Gemeindegebet, Freitag, 08.00-09.00 Uhr
04.05.18, 18.05.18, 25.05.18

Bistrozyt geöffnet / Kaffee Kuchen Snacks
Di 14.00 – 18.00 Uhr
Fr. 14.00 – 22.00 Uhr jeden I. Freitag im Monat bis 18.00 Uhr

alte post

bischofszell

Christengemeinde Offenes Haus, Poststrasse 8, 9220 Bischofszell, Tel. 071 422 52 04
Pastor: Michael Strässle, Büro in der alten Post, Bürozeiten: Di – Fr
Telefonische Erreichbarkeit im Büro: Di, Do, Fr 11.00 – 12.00 Uhr und
nachmittags, Mittwoch: ganzer Tag
www.offenes-haus.ch, michael.straessle@offenes-haus.ch, info@offenes-haus.ch

Spargeln und Lachs mit Orangensauce



Zutaten für 4 Portionen

- 4 Lachssteaks
- 2 kg weisse Spargeln
- 3 unbehandelte Orangen
- 1 dl Weisswein
- 2 dl Rahm
- 2 Schalotten, oder kleine Zwiebeln
- 20 g Butter
- 20 g Mehl
- Salz und Pfeffer
- 1 EL frischen Estragon, gehackt
- 1 EL frischen Peterli, gehackt

Zubereitung

1. Von einer Orange Zisten dünn abschälen. Alle Orangen auspressen. 250 ml Saft abmessen und mit dem Weisswein und den Orangenzisten auf die Hälfte einkochen lassen. Einen teil der Zisten beiseite stellen als Dekoration.

2. In der Zwischenzeit den Spargel schälen und im Wasser weichkochen.

Die Zwiebeln fein würfeln. In der Butter anschwitzen und mit Mehl bestäuben. Mit Rahm und dem abgeseihten Orangensud ablöschen.

3. Daran denken: zuerst den kalten Rahm angiessen, dann den heissen Sud, damit es keine Klumpen gibt. Aufkochen lassen und leicht simmernd ca. 10 Minuten köcheln lassen. Mit Salz, Pfeffer und Estragon abschmecken. Wer es etwas feiner haben möchte, streicht die Sauce noch durch ein Sieb.

4. Die Lachssteak nach belieben würzen und im Bratbutter nach Wunsch braten.

Dazu passen junge Salzkartoffeln.

*En guete wünscht
Werner Hungerbühler, Hobbykoch*

Naturexkursion nach Buhwil

Am Auffahrtstag 10. Mai 2018 organisiert der Vogelschutzverein Aach-Sitter-Thur (AST) eine naturkundliche Exkursion rund um Buhwil.

Besammlung ist morgens um 6.30 Uhr beim Parkplatz der Firma Kern AG. Von dort aus geht es dem Bach entlang und durch schönes Kulturland bis zum Auenwald an der Thur.



Unter kundiger Führung werden die Teilnehmer unter anderem die quirlige Wasseramsel beobachten können: Der einzige Singvogel, der schwimmen und tauchen kann. Mit etwas Glück wird sich zudem der Biber zeigen.

*Ferenc Biedermann
Natur- und Vogelschutzverein Aach-Sitter-Thur (AST)*

Anzeigen



Eidg. dipl.
Dachdeckermeister

**Steil- und
Flachbedachungen**

**Fassaden-
bekleidungen
Holzkonservierung**

**Feuchtigkeits- und
Wärmeisolationen**

Kurt Büchler AG
Bedachungen · 9220 Bischofszell
Fliederstr. 5 · Telefon 071/422 20 23

E-Mail:
info@buechler-bedachungen.ch



**Künzle Schreinerei AG
Bischofszell**

Schreinerei ♦ Innenausbau ♦ Fensterfabrikation
Küchen ♦ Möbel ♦ CNC Bearbeitung
Festbestuhlung

Otmar Künzle ♦ Espenweg 7 ♦ 9220 Bischofszell
Telefon 071 422 32 32 ♦ Fax 071 422 48 78
www.kuenzleschreinerei.ch



Machst Du mit beim Stadtfux-Wettbewerb?
 Dann halt ab heut die Augen offen.
 Du kannst auf tolle Preise hoffen.
 Unter Strom treibt es mich zur Stadt hinaus!

Hast Du mich entdeckt?
 Ich hab mich gut versteckt.
 Dann melde Dich geschwind - und gewinn!
 Der Preis wird von der **MAX HAURI AG**
 gespendet.



Post für den Stadtfux an: stadtfux@bischofszell.ch.

**Schnuppergruppenstunde
 Jungwacht Blauring Bischofszell
 GESUCHT!**



In Bischofszell treibt ein Räuber sein Unwesen. Hilf uns, ihn zu finden!

Wann? 26. Mai 2018, 13:30 – 16:00 Uhr
 Wo? Stiftsamtei, Schottengasse 7, Bischofszell
 Wer? Kindergartenkinder – 1. Klasse
 Mitbringen: Dem Wetter angepasste Kleidung

Wir freuen uns auf Dich!

Kinder-Agenda Mai

23.-28. April
Woche der offenen Tür
 Haus der Musik Bischofszell

29. April, 11.00 Uhr
Bischofszeller Städtläuf
 Oberstadt

1. Mai, 10.00 Uhr (VD: 6. Mai)
Seifenkistenrennen Kristall Cup
 Marktgasse

5. Mai
schweiz.bewegt
 Sandbänkli-Areal

11. Mai
Frühlings-Jahmarkt
 Oberstadt

13. Mai, 10.10 Uhr
Konfirmation
 Evang. Johanneskirche

Hallo lieber Stadtfux
 Ich habe Dich an der Laterne (ich glaube Nr. 452) entdeckt. In der Ecke Gartenstrasse/Süsser Winkel.
 Leider habe ich heute keine Kamera dabei gehabt.
 Liebe Grüsse
 Jessica Hänni

Liebe Jessica
 Juhu – du hast mich zuerst gefunden und somit den ersten Preis gewonnen! Ich gratuliere!
 Du erhältst bei MAWI Reisen AG deinen Preis.
 Bis zum nächsten Mal.
 Stadtfux Bischofszell



Guten Morgen lieber Stadtfux
 Das ist ja eine tolle Überraschung, welche ich in unseren Ferien in Horw lesen durfte.
 Somit sende ich Dir einen Foto-Gruss von der Rigi.
 Liebe Grüsse
 Jessica Hänni



Rätselsponsor:

überall ist lesen...

BÜCHER ZUM TURM

Bischofszell www.buecherzumturm.ch

	2		3	6		9		
		1	4	5		3		6
3	5			8			4	
			1	4	7		3	9
4	3	8	2		5	7	6	1
1	7		8	3	6			
	1			2			9	3
6		3		1	8	5		
		5		7	3		1	

So löst Du Sudoku:
 Fülle die leeren Felder mit den Zahlen von 1 bis 9.
 Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile, jeder Spalte und in jedem der neun 3 x 3-Blöcke nur ein Mal vorkommen.

Lösung:

8	1	4	3	7	9	5	6	2
7	2	9	8	1	6	3	4	9
3	6	9	4	2	5	7	1	8
4	5	2	6	3	8	9	7	1
1	7	6	1	5	2	8	3	4
9	3	8	7	4	1	2	9	5
4	2	1	9	8	7	6	5	3
9	6	3	7	6	4	5	1	8
7	2	4	3	6	1	9	8	5

VERANSTALTUNGSKALENDER MAI 2018

1. Mai 2018

10:45 - 16:15 Uhr, (VD: 6. Mai) Kristallcup
- Seifenkistenrennen, Marktgasse,
Jungwacht Blauring Bischofszell

2. Mai 2018

Grünabfuhr, Bischofszell und Stocken,
Bauamt
09:30 Uhr, Maibummel mit Brunch, vita-
swiss Sektion Bischofszell, Gertau
19:30 Uhr, Spiel- und Jassabend,
Stiftsamtei, Frauengemeinschaft

3. Mai 2018

Grünabfuhr Halden, Schweizersholz,
Stich, Thurfeld, Bauamt
19:30 Uhr, Daniel Felber, Sandbänkliaula,
Literaria
19:30 Uhr, Tauschtreff/Stammtisch,
Sittermühle, Verein Stundumstund
Bischofszell und Umgebung

4. Mai 2018

20:00 Uhr, Clubtreffen, Manx-Club,
Manx-Club
16:00 - 20:00 Uhr, Tag der offenen Tür,
Halle PM1, Verein Industriekultur
Bischofszell-Hauptwil
18:30 Uhr, 128. Mitgliederversammlung,
Restaurant Eisenbahn, Gewerbeverein
Bischofszell und Umgebung

5. Mai 2018

09:30 - 19:00 Uhr, Tag der offenen Tür
PM1, Verein Industriekultur Bischofszell-
Hauptwil
14:00 - 17:00 Uhr, Jungschar, Johannes-
kirche, Jungschar Bischofszell/Hauptwil
20:00 Uhr Blues Session Manx-Club
Manx-Club Manx-Club
21:00 Uhr, live Konzert «Marc Rudin»,
Eспенstrasse 7, Schlarpe Darter

6. Mai 2018

14:30 - 16:00 Uhr, Öffentliche Führung
durch die Dauerausstellung (Teil 2),
Museum Bischofszell, Museumsgesell-
schaft Bischofszell
15:00 Uhr, Öffentliche Führung durchs
Museum für Bleisatz & Buchdruck,
Typorama Bischofszell

8. Mai 2018

11:15 Uhr, Senioren-Zmittag, Restaurant
Eisenbahn Gemeinnützigler
Frauenverein
20:00 - 21:30 Uhr, Monatsübung,
Sandbänkli, Samariterverein Bischofszell

10. Mai 2018

06:30 Uhr Frühlingsexkursion, rund um
Buhwil in der freien Natur, Natur- und
Vogelschutzverein AST

10. - 13. Mai 2018

33. Europäisches Nachtwächtertreffen,
Schwarzenberg (D), Nachtwächter- und
Türmerzunft

11. Mai 2018

08:30 - 18:30 Uhr, Frühlings-Jahrmarkt,
Oberstadt, Marktkommission

12. Mai 2018

17:00 - 19:00 Uhr, Fussball 3. Liga,
Sportplatz Bruggfeld, FC Bischofszell

20:00 Uhr, Jam-Session, Espenstrasse 7,
Schlarpe Darter

13. Mai 2018

44. Mammut Flossrennen Sitter-Thur,
(VD: 27. Mai 2018) Degenau - Krادolf,
Sitter-Thur
08:30 Uhr, Muttertagsbrunch, Stiftsamtei,
Jungwacht Blauring Bischofszell
10:10 - 11:10 Uhr, Konfirmation der
Bischofszeller, Johanneskirche,
Evangelische Kirchgemeinde
Bischofszell-Hauptwil

14. Mai 2018

21:00 Uhr, Nachtwächterrundgang ab
Bogenturm, Nachtwächter- und
Türmerzunft

15. Mai 2018

Grünabfuhr, Halden, Schweizersholz,
Stich, Thurfeld, Bauamt
14:00 - 16:30 Uhr, Mütter- und Väterbe-
ratung, Bleicherweg 6a, conex familia
14:00 Uhr, Strickstube, Stiftsamtei,
Frauengemeinschaft
19:30 Uhr, Leermondbar, beim
Bogenturm, Verein Leermond-Bar
18:30 - 20:00 Uhr, Help Übung,
Schulhaus Sandbänkli, Samariter
Jugendgruppe Bischofszell
20:00 - 21:30 Uhr, Jahresversammlung,
Musikschule Bischofszell

16. Mai 2018

Grünabfuhr Bischofszell und Stocken,
Bauamt
20:00 Uhr, Ordentliche Bürgerversam-
mlung, Bürgersaal, Rathaus Bürger-
gemeinde Bischofszell

18. Mai 2018

20:15 Uhr, Film "Alpzyt", Bistro zuTisch,
Verein kulTisch

19. - 21. Mai 2018

Pfingstlager, Jungschar Bischofs-
zell/Hauptwil

21. Mai 2018

09:00 - 14:00 Uhr, Veloplausch,
Dörflistrasse, Dorfverein Schweizersholz
10:00 Uhr, Firmung, Katholische Kirche,
Pastoralraum Bischofsberg

23. Mai 2018

14:00 - 17:00 Uhr, Mittwochnachmittag
Creativparcours Aula Sandbänkli und
draussen Bibliothek Bischofszell
20:00 - 22:00 Uhr, Öffentliche
Podiumsveranstaltung Ersatzwahl
Stadtrat, Aula Sandbänkli, Interpartei
Bischofszell

25. Mai 2018

09:30 - 11:00 Uhr, Mütter- und Väterbe-
ratung, Bleicherweg 6a, conex familia
20:00 Uhr, Burger Obig, Club House 46,
Dark Fighters MC Bischofszell

25. - 27. Mai 2018

Open Air Bischofszell, Heuberg, Verein
Open Air Bischofszell

26. Mai 2018

Fischessen, Schniderbudig, Fischerverein
Sitter II
09:00 - 11:00 Uhr, 3. Übung, Depot
Schützengütli, Jugendfeuerwehr "Fire
Dragon", Region Bischofszell

26. Mai 2018

09:30 - 14:00 Uhr, MarktgasMarket
Marktgasse, Bücher zum Turm und
Quartierverein untere Altstadt
13:30 - 16:00 Uhr, Schnuppergruppen-
stunde, Stiftsamtei, Jungwacht Blauring
Bischofszell
17:00 - 19:00 Uhr, Fussball 3. Liga,
Sportplatz Bruggfeld, FC Bischofszell

29. Mai 2018

14:00 Uhr, Strickstube, Stiftsamtei,
Frauengemeinschaft
20:00 Uhr, INFORUM - Informationsver-
anstaltung zu den Traktanden der
Gemeindeversammlung am 13. Juni
2018, Bistro zuTisch, Stadt Bischofszell
20:00 Uhr, SP Bischofszell und Umgebung
Teilnahme INFORUM – Informationsver-
anstaltung der Stadt Bischofszell,
anschliessend Höck, Bistro zuTisch
20:00 Uhr, Vollmondbar, Quellenweg 5,
Vollmondbar Bischofszell

30. Mai 2018

18:30 - 21:30 Uhr, Kochkurs:
Hausgemacht, neu entdecken,
Sittermühle, Renate Hein und Anita Merl

Anzeige



FLEISCHMANN
IMMOBILIEN



Grosse Nachfrage:
Gesucht!

Wollen Sie Ihre Liegenschaft verkaufen?

Die Zeit dafür ist gut. Dieses Einfamilienhaus war sehr begehrt und wir haben es rasch verkauft. Dank grosser Nachfrage suchen wir für weitere Interessenten ähnliche Liegenschaften. Rufen Sie uns an!

Fleischmann Immobilien AG
Telefon 071 446 50 50 www.fleischmann.ch info@fleischmann.ch

Katholische Kirche Bischofszell

Pfarramt:

Christoph Baumgartner
Tel. 071 422 23 01, Fax 071

christoph.baumgartner@pastoralraum-bischofsberg.ch

Sekretariat:

Marlies Fässler

T 071 422 15 80, F 071 422 16 56,

sekretariat.bischofszell@pastoralraum-bischofsberg.ch



PASTORALRAUM
BISCHOFZELL

Mai 2018

Dienstag, 1. Mai

19.30 Uhr Gottesdienst, KAB, Bischofszell
19.30 Uhr Sitzen in Stille, Michaelskapelle

Donnerstag, 3. Mai

10.00 Uhr Wortgottesfeier, Bürgerhof
10.30 Uhr Eucharistiefeier, APH Sattelbogen

Herz-Jesu-Freitag, 4. Mai

08.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 5. Mai

18.00 Uhr Eucharistiefeier, Sitterdorf

Sonntag, 6. Mai

10.00 Uhr Dankgottesdienst
Erstkommunikanten, Hauptwil
19.00 Uhr Jugendgottesdienst «Faithtime»,
St. Pelagiberg

Mittwoch, 9. Mai

08.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 10. Mai, Christi Himmelfahrt

10.00 Uhr Feldgottesdienst Kapelle Degenau

Freitag, 11. Mai

08.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Eucharistiefeier
19.45 Uhr Taizégebet

Samstag, 12. Mai

18.00 Uhr Familiengottesdienst zum Muttertag,
St. Pelagiberg

Sonntag, 13. Mai

10.00 Uhr Eucharistiefeier zum Muttertag,
Bischofszell

Dienstag, 15. Mai

19.30 Uhr Sitzen in Stille, Michaelskapelle

Mittwoch, 16. Mai

08.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 17. Mai

10.00 Uhr Eucharistiefeier, Bürgerhof
10.30 Uhr Wortgottesfeier, APH Sattelbogen

Freitag, 18. Mai

08.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 19. Mai / Pfingsten

18.00 Uhr Eucharistiefeier, Sitterdorf

Pfingstsonntag, 20. Mai

10.00 Uhr Festgottesdienst, Hauptwil

Pfingstmontag, 21. Mai

10.00 Uhr Firmgottesdienst mit Domherr Josef
Strübi, Bischofszell, Kinderhort

Mittwoch, 23. Mai

08.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Eucharistiefeier

Freitag, 25. Mai

08.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Eucharistiefeier
19.30 Uhr Maiandacht, KAB und FG, Hauptwil

Samstag, 26. Mai

17.45 Uhr Italienergottesdienst, Bischofszell
18.00 Uhr Eucharistiefeier, St. Pelagiberg

Sonntag, 27. Mai

10.00 Uhr Eucharistiefeier, Bischofszell
Kinderfeier, Stiftsamtei
10.45 Uhr Portugiesengottesdienst, Michaelskap.

Mittwoch, 30. Mai

08.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Eucharistiefeier



Evangelische Kirchgemeinde
Bischofszell-Hauptwil
www.internetkirche.ch

Pfarramt Bischofszell

Pfr. Paul Wellauer

Alte Niederbürerstrasse 6, 9220 Bischofszell
Tel. 071 422 15 45

paul.wellauer@internetkirche.ch

Sekretariat

Alte Niederbürerstrasse 6, 9220 Bischofszell
Montag bis Donnerstag, 9 bis 11 Uhr
Telefon 071 422 28 18

Mail: sekretariat@internetkirche.ch

Mai 2018

01. Dienstag

14.30 Uhr Bibel-Gesprächskreis Sattelbogen

02. Mittwoch

06.00 Uhr Morgengebet, Raum der Stille

05. Samstag

14.00 Uhr Jungschar, Johanneskirche

06. Sonntag

10.10 Uhr Gottesdienst Traditionell,
Johanneskirche

19.00 Uhr Lord's Meeting, Johanneskirche

08. Dienstag

10.00 Uhr Heimgottesdienst im Bürgerhof
09.15 Uhr Frauengruppe Espresso, Kirche
Bischofszell, 1. Stock

09. Mittwoch

06.00 Uhr Morgengebet, Raum der Stille

10. Donnerstag, Auffahrt

10.10 Uhr Konfirmation der Hauptwiler,
Johanneskirche

11. Freitag

19.30 Uhr Jugendgruppe Arche, Kirchenzentrum

13. Sonntag

10.10 Uhr Gottesdienst, Konfirmation der
Bischofszeller, Johanneskirche

15. Dienstag

14.30 Uhr Bibel-Gesprächskreis Sattelbogen

16. Mittwoch

06.00 Uhr Morgengebet, Raum der Stille

17. Donnerstag

18.30 Uhr Teenager-Club, Kirchenzentrum

20. Sonntag

10.10 Uhr Pfingsten, Abendmahls-Gottesdienst,
Johanneskirche

10.10 Uhr Energy Club, Johanneskirche

22. Dienstag

06.45 Uhr Senioren in Bewegung, Bahnhofplatz
Bischofszell, Wanderung rund ums
Ruggeller Riet, Anmelden bis 20. Mai
an Rolf Grieder, 071 422 67 29,
078 728 40 86, mr.birgel@bluewin.ch

09.15 Uhr Frauengruppe Espresso, Kirche

23. Mittwoch

06.00 Uhr Morgengebet, Raum der Stille

25. Freitag

19.30 Uhr Jugendgruppe Arche, Kirchenzentrum

27. Sonntag

10.10 Uhr Domino-Gottesdienst, Johanneskirche
11.30 Uhr Chilezmittag, Kirchenzentrum

19.00 Uhr, Timeout, Johanneskirche

29. Dienstag

10.00 Uhr Heimgottesdienst im Bürgerhof
14.30 Uhr Bibel-Gesprächskreis Sattelbogen

30. Mittwoch

06.00 Uhr Morgengebet, Raum der Stille

31. Donnerstag

10.30 Uhr Heimgottesdienst im Sattelbogen
18.30 Uhr Teenager-Club, Kirchenzentrum

Gepflegtes Alter

Und heute sing ich einen Psalter
auf jenes sehr gepflegte Alter,
wo wir die Zahlen gern verwischen.
Es liegt, wenn ich sinniere, zwischen
„gepflegtem Aussehn“ hier auf Erden
und ... gütigem „gepflegt zu werden“...

Kontextlos

So manches Wort katapultiert
uns schnell in andre Sphären,
wenn wir ihm gänzlich isoliert
kontextfrei Raum gewähren.

Zum Beispiel, wenn die Gattin spricht
(ich weiss, das klingt vermessen):
„Mein Schatz, wir sehn uns vor Gericht!“,
ruft sie mich nur zum Essen!

Katarrh

Der Elefant wirkt ziemlich matt,
weil er Katarrh und Schnupfen hat.
Er schnäuzt sich zwar recht ungehemmt,
doch wenn ein Popel sich verklemmt,
und so, im Rüssel eingepropft
das Nasenende ganz verstopft,
so fliehen Raub- und andre Katzen
vor Angst, der Rüssel könnte platzen.

Denn das, erwähn ich nebenbei,
ergäbe eine Sauerei...

CHRISTOPH SUTTER



Benefizkonzert

Sonntag 27. Mai 2018

17.00 Uhr, St. Pelagius Kirche, Bischofszell

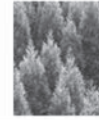


Verena Weber, Klarinette

Helge Riechert, Gitarre

Werke von H. Neumann, I. Strawinsky, F. Rebay, M. Houghton, M. D. Pujol, V. Monti.

Eintritt frei - Kollekte zugunsten Musikschule Bischofszell und Stiftung Haus der Musik Bischofszell.



Gasthaus

Waldhof

Niederbuererstrasse 48, 9220 Bischofszell Tel. 071 422 17 83

Der Frühling ist da, die Abende werden wieder länger und wärmer, unsere schöne Gartenwirtschaft ist für Euch eingerichtet.

Wir verwöhnen Euch mit diversen Grilladen, Filet vom heissen Stein und Vera's Hausgemachte Spezialitäten

Vormerk

Donnerstag 10. Mai Morgen Brunch vom Buffet ab 10.30 Uhr

Sonntag 13. Mai div. Muttertags Menüs

Pfingsten

Über Pfingsten ist geöffnet, mit diversen Grilladen und Menüs im Angebot

Gartenfest

Samstag 16. Juni ab 11.00 Uhr

Mit Vera's Balkanspezialitäten und vielem mehr...

Aushilfe

Wir suchen Service Aushilfe, bei Interesse bitte melden

Auf Euren Besuch freut sich Vera und das Waldhof Team

manser24.ch
HANDWERKER-SHOP

NIE MEHR SELBER RASEN MÄHEN!  **Husqvarna**
READY WHEN YOU ARE

5 Jahre Garantie!*



Ihr Spezialist mit eigenem Montage- und Serviceteam!

*Option

Pündtstrasse 1 | 9320 Arbon | Telefon 071 440 40 40
info@manserag.com | www.manserag.com | www.manser24.ch

Miele

ELITE
electro-partner.ch



Attraktive Miele Angebote -
jetzt bei Ihrem ELITE Electro-Partner

peZagelektro ag

9220 Bischofszell · 071 424 24 90 · www.pezag.ch